



MyHammer

MyHammer Holding AG

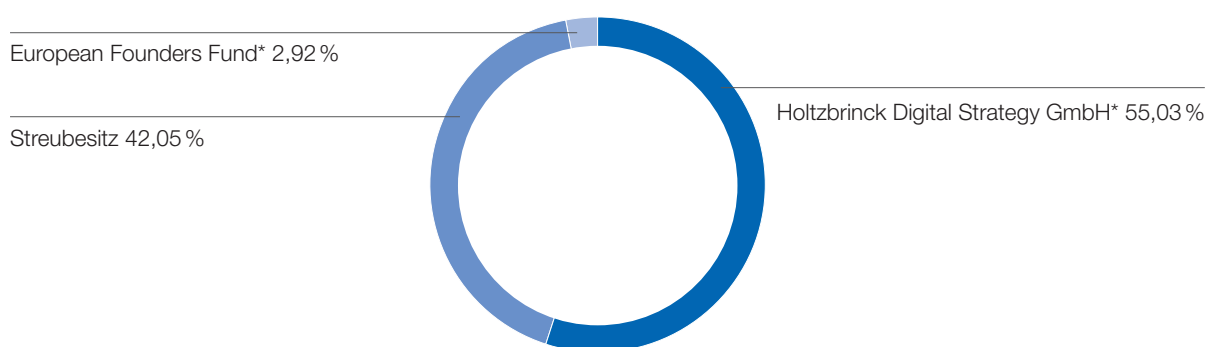
Geschäftsbericht 2010

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Kennzahlen		2007	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	TEUR	6.393	6.029	10.475	15.688
davon im Segment Online-Auftragsvergabe	TEUR	4.035	4.684	10.176	15.571
Konzernergebnis	TEUR	-2.519	-4.923	-3.271*	-2.390
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	TEUR	-2.030	-3.929	-2.009	-1.272
Bilanzsumme	TEUR	8.033	10.671	4.503	6.543
Mitarbeiter zum Jahresende		44	57	54	77

* Angabe um aktive latente Steuern i. H. v. TEUR 1.233 bereinigt (vgl. Anhang zum Konzernabschluss, Abschnitt A.5.14)

AKTIONÄRSSTRUKTUR



* Quelle: Mitteilungen über Aktienbesitz / Stimmrechtsanteile

FINANZKALENDER

29.04.2011	Veröffentlichung der Konzern-Zwischenmitteilung innerhalb des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2011
12.05.2011	Hauptversammlung 2011 in Berlin
12.08.2011	Veröffentlichung des Konzern-Halbjahresfinanzberichts
28.10.2011	Veröffentlichung der Konzern-Zwischenmitteilung innerhalb des zweiten Halbjahres des Geschäftsjahres 2011

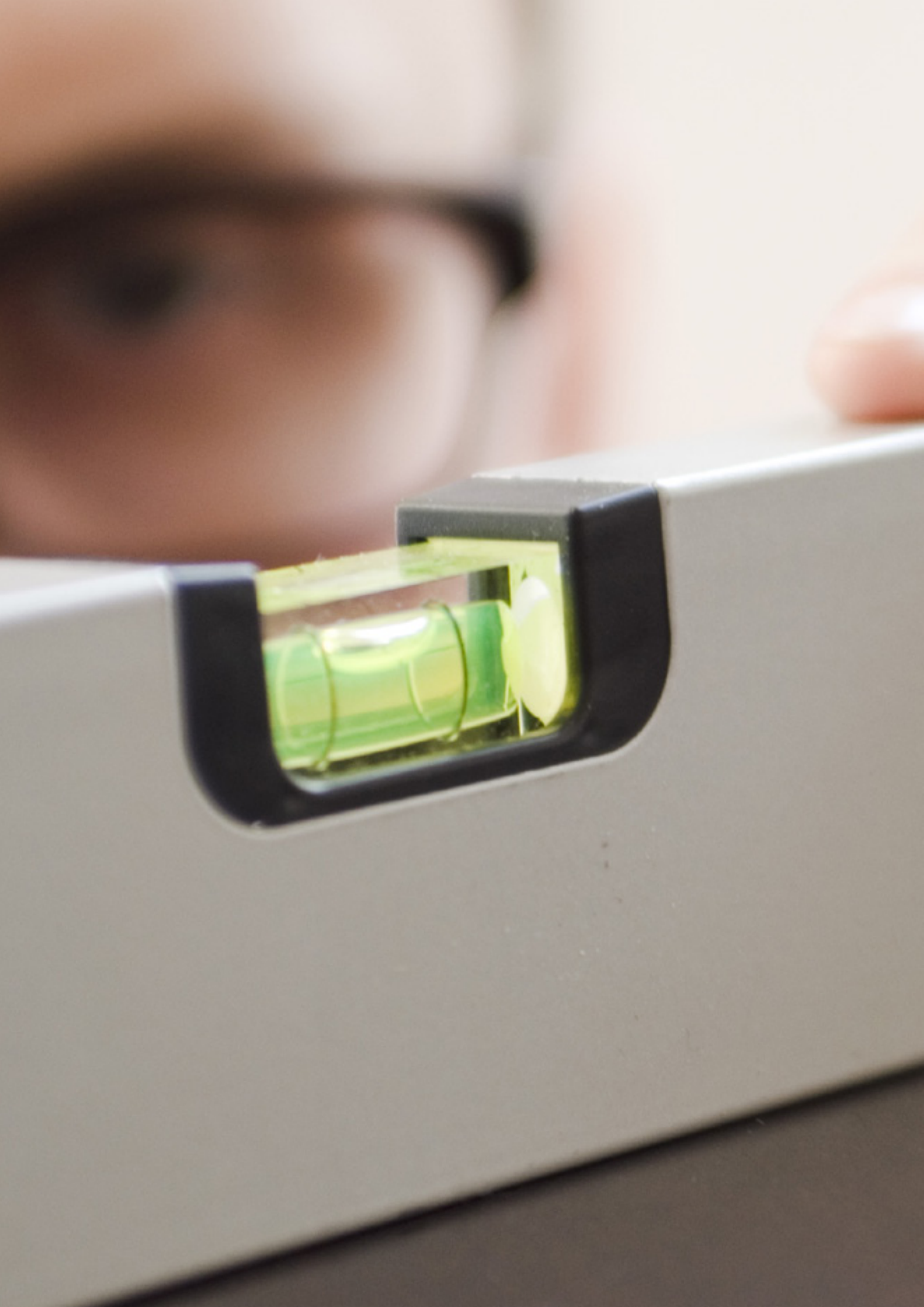
UNTERNEHMENSPROFIL

MYHAMMER IST DAS INTERNETPORTAL NR. 1 IN EUROPA FÜR DIE HANDWERKER- UND DIENSTLEISTERSUCHE MIT ANGEBOTEN IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, GROSSBRITANNIEN UND DEN USA. DIE KOMBINATION VON MARKTPLATZ UND BRANCHENBUCH SCHAFFT PREIS- UND LEISTUNGSTRANSparenZ, DENN ANGEBOT UND NACHFRAGE TREFFEN ONLINE AUFEINANDER. AUCH DIE NUTZER SIND DAVON ÜBERZEUGT: ALLEINE 2010 ERHÖHTE SICH DEREN ANZAHL UM ÜBER 500.000 AUF 1,7 MILLIONEN



INHALTSVERZEICHNIS

AN DIE AKTIONÄRE	7
Interview mit dem Vorstand	8
Bericht des Aufsichtsrats	14
Aktie	20
MyHammer Meilensteine	24
MyHammer – Die Story	26
Corporate Governance Bericht	30
LAGEBERICHT	39
Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	40
Nachtragsbericht	56
Chancen- und Risikobericht	57
JAHRESABSCHLUSS UND ANHANG	63
Konzernbilanz	64
Konzerngesamtergebnisrechnung	66
Konzernkapitalflussrechnung	67
Konzerneigenkapitalspiegel	68
Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010	70
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	113
Bestätigungsvermerk	115
Impressum	116



AN DIE AKTIONÄRE

Interview mit dem Vorstand	8
Bericht des Aufsichtsrats	14
Aktie	20
MyHammer Meilensteine	24
MyHammer – Die Story	26
Corporate Governance Bericht	30



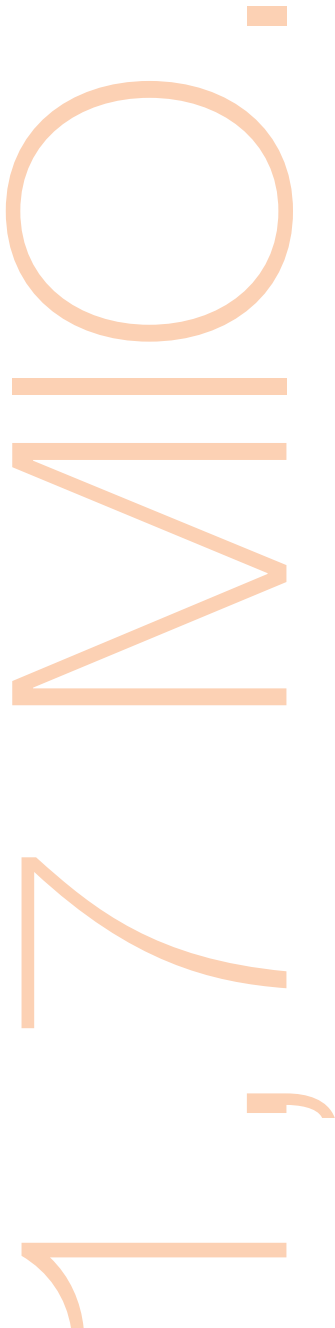
INTERVIEW MIT DEM VORSTAND

RESÜMEE UND AUSBLICK

Herr Beyer, im Jahr 2010 wurde MyHammer fünf Jahre alt. Sie sind von Anfang an dabei – Was ist ihre Zwischenbilanz?

Oliver Beyer: Es war und ist unheimlich spannend, MyHammer mit aufzubauen. Ich möchte keine Sekunde davon missen. Jeden Morgen, wenn ich ins Büro komme, sehe ich im Flur die Bilder-Reihe mit den MyHammer-Seiten – aus jedem Jahr eines. Allein die sichtbaren Änderungen zwischen zwei beliebigen aufeinander folgenden Jahren erinnern mich daran, wie viel Arbeit jedes Kollegen

hinter den einzelnen Änderungen steckt. Und daran, dass sich diese viele Arbeit gelohnt hat. Wir haben noch einen guten Teil des Weges vor uns. Unserer Vision sind wir zwar ein deutliches Stück näher gekommen, aber die Zielmarke steht: Jeder, der einen Handwerksauftrag vergeben möchte, sollte automatisch und zuerst an MyHammer denken – und dann natürlich auch auf unsere Webseite kommen. Seit 2010 konzentriert sich die Gesellschaft nun allein auf dieses Ziel. Wir haben in den vergangenen Jahren alle anderen Geschäftsbereiche konsequent eingestellt bzw. veräußert, wie zuletzt das Abacho Portal. Abgeschlossen wurde dieser Prozess der Fokussierung mit der Umfirmierung in MyHammer Holding AG.



Hat das MyHammer von 2005 noch etwas mit dem von heute zu tun?

Markus Berger-de León: Bei allen Änderungen blieb die Grundidee immer die gleiche: MyHammer führt Auftraggeber und Handwerker bzw. Dienstleister einfach, schnell und sicher zusammen. Aber die Art und Weise kann und muss ständig weiterentwickelt werden. Die wichtigste Erkenntnis aus nunmehr fast sechs Jahren MyHammer ist, dass Qualität gerade im Handwerk entscheidend ist. Das fing bei uns mit der Einsicht an, dass das Prinzip der Rückwärtsauktion bei der Vergabe von Handwerks- und auch Dienstleistungsaufträge nicht funktioniert, so wie wir es zu Beginn eigentlich vorgesehen hatten. Denn die Auftraggeber schauen nicht nur nach dem Angebotspreis. Gleichzeitig wollen sie auch nicht gezwungen sein, ein bestimmtes Angebot anzunehmen. Daher haben wir einen Marktplatz mit Ausschreibungen eingeführt: Der qualifizierte Handwerker mit dem besten Angebot überzeugt, nicht der mit dem billigsten.

Was kann man noch tun, um die Qualität zu verbessern?

Oliver Beyer: Ein besonders wichtiger Schritt war, dass jeder Auftraggeber bei MyHammer sofort sehen kann, wer der Anbieter ist und welche Qualifikationen er mitbringt, also beispielsweise, ob ein Meisterbrief vorliegt, und ob er sich auf diese Angabe verlassen kann. Voraussetzung dafür ist, dass wir solche Qualifikationsangaben eines Handwerkers prüfen. Denn Auftraggeber erwarten zu Recht von uns verlässliche Informationen über einen Handwerker, bevor sie ihn in ihr Haus lassen: Hat er bereits ähnliche Aufträge ausgeführt? Haben andere Auftraggeber ihn als vertrauenswürdig bewertet? Und ist er ausreichend qualifiziert? Antworten auf diese Fragen findet jeder in Sekundenschnelle im Profil eines MyHammer Handwerkers – in den Bewertungen, Referenzen und den geprüften Qualifikationen. Wo gibt es so etwas sonst?

Reicht das?

Markus Berger-de León: Nein. Wir müssen uns ständig verändern und weiterentwickeln, um erfolgreich zu bleiben bzw. noch erfolgreicher zu werden. Wir denken buchstäblich jeden Tag darüber nach, was wir dazu beitragen können, um das Wachstum weiter voranzutreiben und dabei

REGISTRIERTE NUTZER,
290.000 DAVON

HANDWERKER UND DIENSTLEISTER

gleichzeitig die Qualität bei MyHammer weiter zu verbessern. Im Jahr 2010 haben wir beispielsweise mit der Einführung von Mitgliedschaftsgebühren für alle Handwerker und Dienstleister, die bei MyHammer Angebote abgeben wollen, die „Kostenlos“-Kultur endgültig abgeschafft. Wir wollten keine anonymen Anbieter mehr ohne aussagekräftige Profile. Dafür gab es auch Kritik. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass dieser Schritt richtig war. Das bestätigen uns übrigens immer wieder die besonders aktiven und erfolgreichen Handwerker bei MyHammer. Auch unsere seit 2010 quartalsweise durchgeführten Konjunkturumfragen sprechen eine deutliche Sprache: MyHammer Handwerkern geht es insgesamt besser als dem deutschen Durchschnittshandwerker, sie sind zufriedener, erfolgreicher und haben eine höhere Auftragsreichweite. Das zeigen regelmäßige Vergleiche mit den Konjunkturumfragen des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH).

Was waren Ihre MyHammer Highlights 2010?

Oliver Beyer: Neben den vielen qualitativen Verbesserungen möchte ich zwei Meilensteine aus dem vergangenen Herbst herausstellen: Mit der Angebotsliste haben wir Deutschlands ersten Katalog für Handwerks- und Dienstleistungen geschaffen. Wer beispielsweise „2 Zimmer streichen in Berlin“ in der Suche eingibt, erhält sofort alle passenden Angebote von Handwerkern aus der Region. Damit haben wir eine nie dagewesene Transparenz in einen bisher unübersichtlichen Markt gebracht. Und natürlich war es für uns besonders wichtig, mit den USA endlich in unserem vierten Land zu starten, nach Deutschland, Österreich und Großbritannien. Im Rahmen der Internationalisierung haben wir viel gelernt: Die USA sind ein großer und wichtiger, aber auch sehr komplexer Markt mit extrem starker Wettbewerbsorientierung und relativ hohen Marketingkosten. Wie während der Launch-Phasen der drei anderen MyHammer Plattformen auch sammeln wir derzeit viele wertvolle Erfahrungen und Daten.

Markus Berger-de León: Ein weiteres Highlight war natürlich der Gewinn des Deloitte Technology Fast 50 Award als Deutschlands wachstumsstärkstes Technologie-Unternehmen der vergangenen fünf Jahre, was uns im selben Wettbewerb europaweit übrigens auch den 13. Platz einbrachte.

Werten Sie das als Zeichen einer wachsenden Anerkennung von MyHammer?

Oliver Beyer: „Ja, auf jeden Fall. Denn das neue Jahr begann wie das alte aufhörte: Mit einem Preis. Die Initiative Mittelstand hat unsere Angebotsliste auf der CeBIT mit dem Innovationspreis-IT als besonders innovative technische Lösung für den Mittelstand ausgezeichnet.“

„Deloitte Technology
Fast 50 Award“



Markus Berger-de León: Beide Preise sind auch Verpflichtung für 2011: Für noch mehr Qualität bei nachhaltigem Wachstum. Wie ernst wir es mit unserer Qualitätsoffensive meinen, zeigen auch unsere ersten Projekte in diesem Jahr. Künftig kann sich jeder Nutzer kostenlos bei MyHammer verifizieren. Die eindeutige Identifizierung wird durch ein Logo neben dem Benutzernamen auf der MyHammer Webseite angezeigt. Außerdem weisen wir jetzt offensiv auf die Vorteile von Innungsbetrieben hin. Deren Angebote werden bevorzugt behandelt, farblich hervorgehoben und stehen ganz oben bei der Handwerker- und Angebotssuche. Kunden sehen also die Angebote von Innungsbetrieben zuerst.

Und was wollen Sie tun, um das MyHammer Wachstum weiter anzukurbeln?

Markus Berger-de León: Insgesamt geht es für MyHammer darum, das Geschäftsmodell weiter zu optimieren. Dabei werden wir nicht nur auf uns selbst schauen, sondern auch auf den Wettbewerb in seiner ganzen Breite. Die wichtigste Frage, die uns dabei umtreibt: Was können wir dazu lernen, um beispielsweise den Umsatz pro Auftrag zu erhöhen? Damit meine ich: Für den Handwerker und damit auch für uns. Hier gibt es noch viel Potenzial auszuschöpfen – darauf wird unser Hauptaugenmerk liegen.



MANAGEMENT-TEAM

GERRIT MÜLLER

MY-HAMMER AG

COO

Gerrit Müller ist seit dem 04.02.2009 Mitglied des Vorstands der MY-HAMMER AG. Als COO (Chief Operating Officer) und General Manager International ist er für die derzeitigen und zukünftigen ausländischen Märkte sowie für die Bereiche Finance, Controlling, Business Intelligence und Customer Service verantwortlich.

JAN SEIDLER

MY-HAMMER AG

CTO

Jan Seidler gehört dem Vorstand der MY-HAMMER AG seit dem 01.02.2009 an. Als CTO (Chief Technical Officer) verantwortet er den gesamten technischen Bereich bei MyHammer vom Product Development und System Operations über das Project Management und User Experience & Design bis hin zur IT-Administration.



MARKUS BERGER-DE LEÓN

MY-HAMMER AG & MyHammer Holding AG

Group-CEO

Markus Berger-de León ist seit dem 01.01.2008 Vorsitzender des Vorstands der MyHammer Holding AG. Gleichzeitig ist er Vorstandsvorsitzender und CEO der MY-HAMMER AG und verantwortet insbesondere das Deutschland-Geschäft sowie die Bereiche Product Management, Vertrieb, Marketing, Business Development und PR.

OLIVER BEYER

MyHammer Holding AG

Board Member

Oliver Beyer ist seit dem 01.03.2009 Mitglied des Vorstands der MyHammer Holding AG und verantwortet die Bereiche Recht, Personal und Investor Relations. Er bringt Erfahrungen aus seiner langjährigen Tätigkeit für das Unternehmen ein und hat den Aufbau von MyHammer von Anfang an begleitet sowie die Ausrichtung der Holding auf MyHammer umgesetzt.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

I. ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG besteht gem. § 95 Satz 1 AktG, § 9 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern. Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2010 Herr Martin Weber (Vorsitzender), Herr Oliver Samwer (Stellvertretender Vorsitzender) sowie Herr Claas van Delden.

Herr Weber, der seit seinem Eintritt in den Aufsichtsrat am 01.12.2007 in der Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der MyHammer Holding AG tätig war, schied mit Ablauf des 31.12.2010 auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus. Das Amtsgericht Berlin hat auf Antrag der Gesellschaft mit Beschluss vom 28.12.2010 Herrn Dr. Johann Butting, Geschäftsführer der Holzbrinck Digital Strategy GmbH, München, mit Wirkung ab dem 01.01.2011 als Nachfolger für Herrn Weber zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt, so dass die Kontinuität der Arbeit des Aufsichtsrats sichergestellt war. Die Bestellung von Herrn Dr. Butting ist den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) folgend und wie von der Gesellschaft beim Amtsgericht Berlin beantragt bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung befristet. Der Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Butting zu seinem Vorsitzenden gewählt.

Mit Erklärung vom 09.02.2011 hat Herr Oliver Samwer sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Aufgrund dessen endet seine Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat mit Ablauf des 12.05.2011, an dem die nächste ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft stattfindet.

Der Hauptversammlung am 12.05.2011 wird daher die Wahl von Nachfolgern für die ausgeschiedenen Mitglieder vorgeschlagen werden, und zwar für deren restliche Amtszeit, d. h. bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 beschließt.

Der Aufsichtsrat dankt den Herren Weber und Samwer sehr herzlich für ihren langjährigen erfolgreichen Einsatz im Dienste der Gesellschaft und der gesamten MyHammer-Gruppe.

II. TÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATS UND ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 die ihm nach Gesetz, Satzung und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen, indem er den Vorstand bei der Führung der MyHammer Holding AG beraten und dessen Tätigkeit überwacht hat. Er überprüfte im Rahmen der Überwachung insbesondere die Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Vorstandsarbeit. Dazu kontrollierte der Aufsichtsrat zum einen die vom Vorstand bereits entfalteteten Tätigkeiten, zum anderen erörterte er zukunftsgerichtete Geschäftsentscheidungen und Planungen intensiv mit dem Vorstand auf der Grundlage der von diesem erstatteten Berichte sowie unter Prüfung und Berücksichtigung der jeweiligen konkreten Geschäftsunterlagen bzw. Vorlagen. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2010 waren u. a. die Jahres- und Konzernjahresplanung sowie weitere Schritte der bereits in den Vorjahren begonnenen Fokussierung des Unternehmens auf das Segment der Online-Auftragsvergabe und die daraus folgende Veräußerung anderer (Internet-) Aktivitäten der MyHammer Holding AG. Auch befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Verlauf und dem Ergebnis der Überprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und der Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2009 durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. („DPR“). Die DPR hatte eine so genannte „Stichprobenprüfung“ vorgenommen. Sie ist dabei zu dem Ergebnis gelangt, dass die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte der Tochtergesellschaft MY-HAMMER Aktiengesellschaft im Konzernabschluss zum 31.12.2009 ohne ausreichende Grundlage aktiviert worden wären. Der Aufsichtsrat hat diesen Sachverhalt – auch gemeinsam mit dem Vorstand – eingehend geprüft und erörtert. Dabei wurde auch externe Expertise hinzugezogen. Der Aufsichtsrat ist – ebenso wie der

Vorstand – im Rahmen dieser Prüfung zu der Überzeugung gelangt, dass das Geschäftsmodell der MY-HAMMER Aktiengesellschaft über substanzielle und belegbare Potenziale verfügt, um künftig relevante zu versteuernde Ergebnisse zu erzielen, was die grundsätzliche Voraussetzung für die Bildung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge ist. Gleichwohl hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen, der Fehlerfeststellung durch die DPR rechtlich nicht entgegenzutreten. Denn andernfalls war zu erwarten, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ein eigenes Prüfungsverfahren zur Klärung der strittigen Frage anordnet, welches in der Folge sogar in einer gerichtlichen Auseinandersetzung mit der BaFin hätte münden können. Ein solches Verfahren hätte aber voraussichtlich – wie jedes Verwaltungs- oder Gerichtsverfahren – erheblichen Kostenaufwand produziert und Managementressourcen gebunden, zumal die zu beurteilenden Fragen einen hohen Grad an tatsächlicher und rechtlicher Komplexität aufweisen. Relevante Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung oder die Liquiditätssituation des Konzerns, der Gesellschaft oder der MY-HAMMER Aktiengesellschaft waren hingegen nicht zu befürchten und sind bis heute auch nicht eingetreten.

Weitere Beratungsschwerpunkte waren die personellen Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften und die Corporate Governance des Unternehmens einschließlich der durch den Kodex empfohlenen Festlegung sogenannter „Diversity-Ziele“ für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, die im Einzelnen nebst dem Stand ihrer Umsetzung im Corporate Governance Bericht erläutert sind.

Im Rahmen seiner Tätigkeit ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand sowohl inner- als auch außerhalb von Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuelle Unternehmensentwicklung berichten. Die vom Vorstand übermittelten Informationen umfassten insbesondere die Geschäftsentwicklung in den Segmenten Online-Auftragsvergabe („MyHammer“) und Holding (im Vorjahr: noch als Segment „Werbeleistungen“ bezeichnet) einschließlich der Anzahl und Aktivität der Nutzer der Internetdienste, der Vermarktungssituation sowie der Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage. Ferner berichtete der Vorstand über wesentliche rechtliche Belange einschließlich der bereits angesprochenen Stichprobenprüfung der DPR und der noch andauernden behördlichen Untersuchungen im Zusammenhang mit Premium-Handydiensten, einem bereits

AUFSICHTSRAT

Dr. Johann Butting

Vorsitzender

Mitglied des Aufsichtsrats der MyHammer Holding AG seit dem 01.01.2011 und dessen Vorsitzender. Dr. Butting verfügt über langjährige Erfahrung in der Internetbranche und im Geschäftsfeld neue Medien, u.a. durch Tätigkeiten bei einem international agierenden Medienkonzern in Deutschland und den USA, als Geschäftsführer eines Anbieters für E-Commerce-Technologien mit Sitz in New York sowie bei einem internationalen Suchmaschinenbetreiber.

Oliver Samwer

Stellvertretender Vorsitzender

Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft seit dem 01.12.2007. Nach der erfolgreichen Gründung und Führung mehrerer eigener Unternehmen ist er heute als Investor für Startups im Internet und Mobilfunkbereich tätig und kennt damit jede Phase der Unternehmensentwicklung erfolgreicher Wachstumsunternehmen aus eigener Erfahrung und unterschiedlichen Perspektiven.

Claas van Delden

Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 19.05.2009, verfügt über langjährige Erfahrung in der Beratung von Unternehmen, insbesondere über Fragen der Unternehmensstrategie, der Geschäftsprozessoptimierung und der Verbesserung der Kapitalproduktivität. Derzeit ist er als Geschäftsführer der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, verantwortlich für die Betreuung der strategischen Internet-Beteiligungen der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck.

eingestellten Geschäftszweig. Der Vorstand berichtete auch über die Risikolage sowie das Risikomanagement der Gesellschaft und des Unternehmens.

In seinen Sitzungen erörterte der Aufsichtsrat ausführlich die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge. Bei Bedarf nahm er dazu auch Einsicht in Bücher und Schriften des Unternehmens.

Soweit Entscheidungen des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurde der Aufsichtsrat vorab durch Vorlage der entscheidungserheblichen Informationen und Unterlagen unterrichtet. Die Zustimmung wurde sodann nach eingehender Beratung durch Beschlussfassung des Aufsichtsrats erteilt. Bei Entscheidungen von erheblicher wirtschaftlicher Relevanz teilte der Vorstand dem Aufsichtsrat neben der Information im Vorfeld der Entscheidungen regelmäßig auch den Stand der Durchführung erforderlicher Umsetzungsmaßnahmen mit. Der Aufsichtsrat hat seinerseits die Umsetzung der mit ihm beratenen Vorgänge und Maßnahmen nebst der Beachtung etwaiger Empfehlungen überprüft und damit überwacht, in welchem Maße seine Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen bei der Geschäftsführung Berücksichtigung gefunden haben.

Der Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG erfüllt seine Aufgaben stets als Gesamtgremium, das sich gem. § 9 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammensetzt. Die Bildung besonderer Ausschüsse erscheint bei einem Aufsichtsrat dieser Größe nicht erforderlich oder zweckmäßig.

III. SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

In Wahrnehmung der oben beschriebenen Aufgaben tagte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2010 in vier ordentlichen Sitzungen am 25.03., 30.06., 15.10. und 17.12.2010.

Gegenstand der ordentlichen Sitzungen waren u.a. die Überwachung und Beratung des Vorstands und die Erörterung des laufenden Geschäftsbetriebs, der Kosten-, Erlös- und Liquiditätssituation der MyHammer Holding AG

und ihrer Tochtergesellschaften, sowie die mittelfristigen Weiterentwicklung der Internet-Strategien für den deutschen und internationalen Markt. Neben der Regelberichterstattung sind insbesondere folgende Themen intensiv im Aufsichtsrat beraten worden:

Ein Schwerpunkt der Sitzung vom 25.03.2010 lag auf der Erörterung und Feststellung des Jahres- sowie der Billigung des Konzernabschlusses zum 31.12.2009. Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: Warth & Klein Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Düsseldorf, nahm an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss 2009 teil und berichtete über die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. In diesem Zusammenhang wurden zum einen die Umsatz- und Ergebnisentwicklung einschließlich der hierfür maßgeblichen Einflüsse erörtert. Weiterhin berichtete der Abschlussprüfer u.a. über die Prüfungsfeststellungen zum internen Kontroll- und Risikofrüherkennungssystem, zum Abhängigkeitsbericht und die Schwerpunkte der Prüfung des Konzernabschlusses. Nach eingehender Beratung billigte der Aufsichtsrat Jahres- und Konzernabschluss. Der Jahresabschluss 2009 war damit festgestellt. Der Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung wurde verabschiedet. Ferner berieten Vorstand und Aufsichtsrat über den Entwurf der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Mai 2010 und verabschiedeten diesen. Ein wesentlicher Beratungspunkt war dabei die Entscheidung, die Gesellschaft in MyHammer Holding AG (vormals: Abacho Aktiengesellschaft) umzubenennen, um der Fokussierung der Gruppe auf die Online-Auftragsvergabe auch insoweit Rechnung zu tragen.

In der Sitzung vom 30.06.2010 berichtete der Vorstand über die Geschäftsentwicklung sowie die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Er ging dabei insbesondere auf Verlauf und Abschluss der im Juni 2010 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie die Verhandlungen über den Verkauf des Abacho Internetportals ein. Außerdem präsentierte er geplante Produktänderungen des MyHammer-Internetportals und informierte den Aufsichtsrat über den Stand des bereits erläuterten DPR-Verfahrens.

In der Sitzung vom 15.10.2010 berichtete der Vorstand über die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010, u. a. mit Blick auf die Auswirkungen des Verkaufs des Abacho-Portals im September 2010. Im Anschluss erörterte er mit dem Aufsichtsrat die Planung für das Geschäftsjahr 2011, die der Aufsichtsrat nach Beratung genehmigte.

Im Mittelpunkt der Sitzung vom 17.12.2010 standen neben dem Bericht des Vorstands die Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. In diesem Zusammenhang befasste sich der Aufsichtsrat auch mit den in 2010 in Kraft getretenen Änderungen des Kodex und beriet u. a. über die Umsetzung von Ziffer 5.4.1 des Kodex, die eine Festlegung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats – sog. Diversity-Ziele – empfiehlt. Als Ergebnis dieser Verhandlungen legte der Aufsichtsrat die Diversity-Ziele fest. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sind im Corporate Governance Bericht veröffentlicht.

IV. TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE DES AUFSICHTSRATS AUSSERHALB VON SITZUNGEN

Im Geschäftsjahr 2010 hat der Aufsichtsrat mehrere Telefonkonferenzen durchgeführt. Gegenstand war u. a. die Anpassung der Führungsstruktur im Zusammenhang mit der Fokussierung des Unternehmens auf das Segment der Online-Auftragsvergabe, in deren Zusammenhang der Vorstandsvorsitzende seine Tätigkeit seit dem 04.02.2010 wieder in vollem Umfang in der MyHammer-Gruppe ausübt und das Vorstandsmitglied Andreas Stietzel mit Ablauf seiner Bestellung zum 31.03.2010 aus dem Vorstand der Gesellschaft ordentlich ausschied. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Stietzel sehr herzlich für seinen langjährigen erfolgreichen Einsatz im Dienste der Gesellschaft und der gesamten MyHammer-Gruppe.

Weiterhin hat der Aufsichtsrat sich mit vom Vorstand geplanten Maßnahmen befasst, für die ihn der Vorstand um Zustimmung ersucht hat. Hierzu gehörten die Beschluss-

fassungen über die im Mai und Juni 2010 durchgeführte Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital, die Ausgabe weiterer Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2008 und Maßnahmen zur Bereitstellung weiteren Eigenkapitals für die MY-HAMMER Aktiengesellschaft. Ferner hat der Aufsichtsrat der Übertragung von Aktien der MY-HAMMER Aktiengesellschaft von der Holtzbrinck Ventures GmbH, München, an die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH (vormals: Holtzbrinck Networks GmbH), München, zugestimmt (bei den Aktien der MY-HAMMER Aktiengesellschaft handelt es sich um vinkulierte Namensaktien, zudem bestehen diesbezügliche Vereinbarungen im Gesellschafterkreis).

Der Aufsichtsrat hat die erbetenen Zustimmungen jeweils nach eingehender Beratung erteilt.

Schließlich informierte der Vorstand den Aufsichtsrat im Rahmen telefonischer Besprechungen über aktuelle Angelegenheiten auch dann, wenn keine Beschlussfassung erforderlich war, wie u. a. den Stand des bereits angesprochenen DPR-Verfahrens.

V. PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES SOWIE DES ABHÄNGIGKEITSBERICHTS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 21.05.2010 hat die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: Warth & Klein Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Düsseldorf, zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 gewählt. Auf Grundlage des Beschlusses hat der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erteilt. Der Abschlussprüfer hat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes der MyHammer Holding AG zum 31.12.2010 waren keine

Einwendungen des Abschlussprüfers zu machen. Der Lagebericht sowie der Konzernlagebericht vermitteln nach seinen Feststellungen insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft bzw. des Konzerns und stellen die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Ferner hat der Abschlussprüfer den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG („Abhängigkeitsbericht“) geprüft. Der Vorstand hat im Hinblick auf die im Geschäftsjahr 2007 zugegangene Stimmrechtsmitteilung der Holzbrinck Digital Strategy GmbH (vormals: Holzbrinck Networks GmbH), München, wonach diese mehr als 50% der Stimmrechte an der MyHammer Holding AG hält, den Abhängigkeitsbericht erstellt, aus dem hervorgeht, welche Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen im Sinne von § 312 Abs. 1 AktG getätigt wurden.

Aufgrund der Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie des Jahresabschlusses und des Lageberichts zum 31.12.2010 und der dabei gewonnenen Erkenntnisse hat der Abschlussprüfer die Überzeugung erlangt, dass der Abhängigkeitsbericht die nach § 312 Abs. 1 AktG vorgeschriebenen Angaben enthält und dass die Berichterstattung einer gewissenhaften und getreuen Rechenschaftslegung entspricht. Da gegen den vorgelegten Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2010 nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwendungen zu erheben waren, hat der Abschlussprüfer den in § 313 Abs. 3 AktG vorgeschriebenen Bestätigungsvermerk mit folgendem Wortlaut erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind

3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, die Lageberichte und der Abhängigkeitsbericht sowie die hierzu erstellten Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt worden. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen selbst geprüft und in der Bilanzsitzung vom 25.03.2011 im Beisein des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete dabei ausführlich über das Ergebnis seiner Prüfungen. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden von Vorstand und Abschlussprüfer umfassend beantwortet.

Nach Erörterung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts stimmte der Aufsichtsrat den Berichten des Abschlussprüfers zu, erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen und billigte den Jahres- und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der MyHammer Holding AG ist damit festgestellt. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schloss sich der Aufsichtsrat ebenfalls an. Der Aufsichtsrat erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

Die Schlusserklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht ist in den Lagebericht aufgenommen (§ 312 Abs. 3 Satz 3 AktG).

VI. CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Dabei kontrolliert er zum einen die interne Organisation einschließlich der Geschäftsordnung, der Aufgabenteilung, des Ablaufs von Sitzungen und Besprechungen sowie des Informationsflusses innerhalb des Gremiums. Zum anderen wird evaluiert, ob durch Gesetz und Satzung

aufgelegte und sonstige Ziele seiner Überwachungs- und Beratungstätigkeit erreicht und vom Vorstand umgesetzt wurden.

Ferner erörtert der Aufsichtsrat – wenn es im Einzelfall hierzu Anlass gibt –, ob im Rahmen von Beratungen oder Beschlussfassungen des Aufsichtsrats Interessenkonflikte einzelner Mitglieder des Aufsichtsrats bestehen könnten, etwa bei der Behandlung von Geschäftsbeziehungen der Gesellschaft zu Unternehmen, in denen die Mitglieder des Aufsichtsrats andere, insbesondere leitende Tätigkeiten wahrnehmen. Im Geschäftsjahr 2010 enthielten sich die Aufsichtsratsmitglieder Martin Weber und Claas van Delden – um einen Interessenkonflikt von vornherein zu vermeiden – der Stimme, als der Aufsichtsrat am 26.08.2010 dem Beschluss des Vorstands zustimmte, das Einverständnis zur Übertragung der von der Holzbrinck Ventures GmbH, München, gehaltenen Aktien der MY-HAMMER Aktiengesellschaft auf die Holzbrinck Digital Strategy GmbH, München, zu erteilen.

Gegenstand der Sitzung vom 17.12.2010 war ferner die Beschlussfassung über die Abgabe der Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG sowie die von Ziffer 5.4.1 des Kodex empfohlene Festlegung von Diversity-Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Einzelheiten hierzu enthält der im Rahmen des Geschäftsberichts veröffentlichte Corporate-Governance-Bericht.

VII. WEITERE GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG

Der Aufsichtsrat unterstützt das Ziel des Vorstands, nach Abschluss der im Rahmen der Fokussierung auf die Online-Auftragsvergabe bzw. das Portal „MyHammer“ durchgeführten Maßnahmen in diesem Geschäftssegment in Zusammenarbeit mit dem Vorstand der MY-HAMMER Aktiengesellschaft nachhaltiges Wachstum zu erzielen. Im Geschäftsjahr 2010 wurden diverse Änderungen am MyHammer Internetportal vorgenommen, die sowohl die Plattform selbst als auch Preis- und Umsatzmodelle betrafen. Mit dem Start einer auf den US-amerikanischen

Markt ausgerichteten Version des Portals hat das Unternehmen ein weiteres Ziel im Rahmen der Internationalisierungsstrategie umgesetzt.

Aufsichtsrat und Vorstand stehen in regelmäßigem Kontakt, um eine umfassende Kontrolle der Entwicklung der MY-HAMMER Aktiengesellschaft und der dahinterstehenden Investitionen der MyHammer Holding AG zu gewährleisten. Auch der Finanzlage der Gesellschaft und des Unternehmens wird weiterhin ein besonderes Augenmerk des Aufsichtsrats gelten, um Risiken insbesondere für den Wert der von der MyHammer Holding AG an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft gehaltenen Beteiligung frühzeitig erkennen zu können.

Für die im zurückliegenden Geschäftsjahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MyHammer-Gruppe seinen Dank aus.

Berlin, im März 2011

Der Aufsichtsrat



Dr. Johann Butting
Vorsitzender

AKTIE DER MYHAMMER HOLDING AG

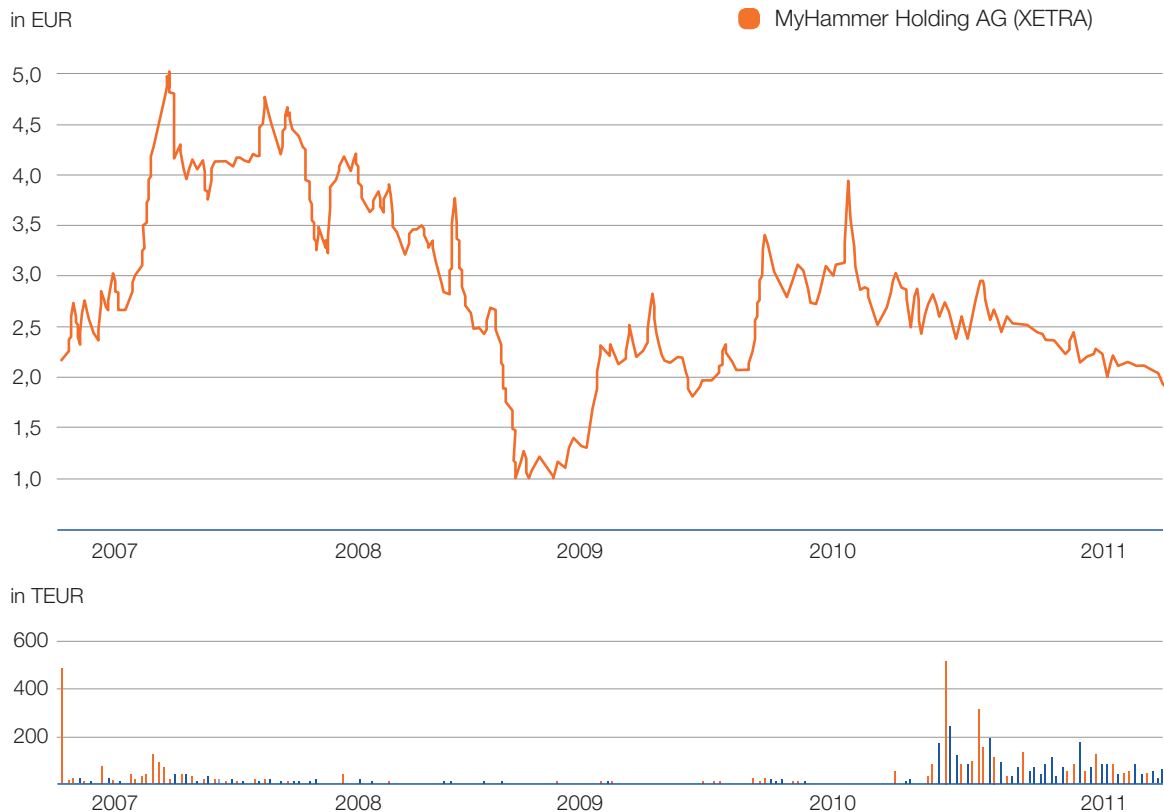
A. ÜBERBLICK

Bereits seit März 1999 sind die Aktien der MyHammer Holding AG (früher: Abacho Aktiengesellschaft) börsennotiert. Das Grundkapital war zum 31.12.2010 und ist aktuell in 15.490.096 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt, die im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) gelistet sind. Bei Betrachtung des Kursverlaufs über einen Zeitraum von vier Jahren wird deutlich, dass die Aktie der MyHammer Holding von hoher Volatilität geprägt ist. Nach einem starken Anstieg Anfang 2007 erreichte das Papier

bei einem Kurs von EUR 5,04 am 10.05.2007 sein Vierjahreshoch. Im Anschluss musste die Aktie einen Teil der Kursgewinne wieder abgeben. Im Jahr 2010 haben sich die Aktienmärkte in Deutschland im Zuge des signifikant verbesserten gesamtwirtschaftlichen Umfelds stark erholt. An diesem Trend konnte die Aktie der MyHammer Holding jedoch nicht partizipieren. Dabei lag der Schlusskurs vom 30.12.2010 mit EUR 2,23 rund 143% über dem 4-Jahrestief vom 21.11.2008 bei EUR 0,91. Zum Ende des Börsenjahrs 2010 lag die Marktkapitalisierung der MyHammer Holding bei rund Mio. EUR 34,5.

AKTIENCHART UND HANDELSVOLUMEN – MYHAMMER HOLDING AG

1. Januar 2007 bis 17. März 2011



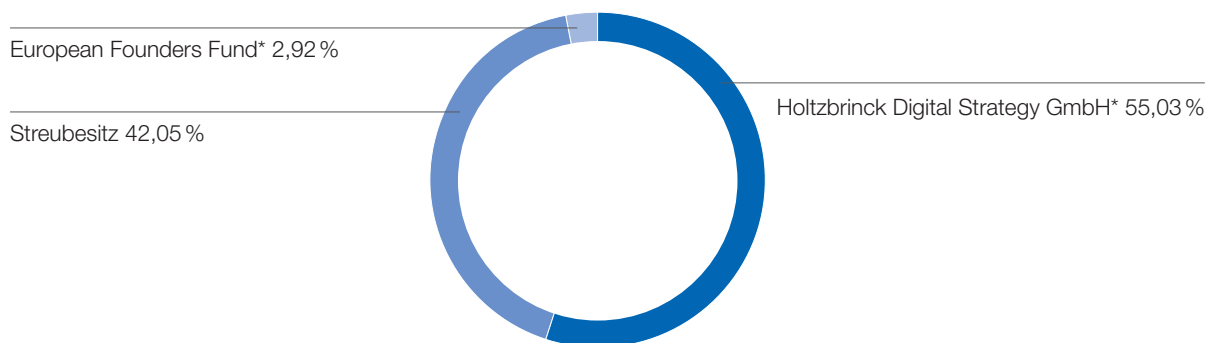
Stammdaten	
ISIN	DE0005680300
WKN	568030
Börsenkürzel	MYR
Handelssegment	Regulierter Markt (General Standard)
Branche	E-Commerce
Marktkapitalisierung (31. Dezember 2010)	Mio. EUR 34,5
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienanzahl	15.490.096
Designated Sponsor	LANG & SCHWARZ
Accounting Standard	IFRS

B. AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Aktionärsstruktur der MyHammer Holding AG ist historisch gewachsen. Aufgrund der Entwicklung des Unternehmens, veränderter Strukturen und Geschäftszwecke liegt nun das operative Geschäft nicht bei der börsennotierten MyHammer Holding AG selbst, sondern bei der Tochtergesellschaft MY-HAMMER Aktiengesellschaft. Aus diesem Grund werden nachfolgend die Besitzverhältnisse beider Gesellschaften für ein höchstmögliches Maß an Transparenz dargestellt.

Die Aktionärsstruktur der MyHammer Holding AG weist eine gesunde Mischung aus breitem Free Float und langfristig orientierten Investoren auf. Rund 42,05 % der Aktien befinden sich im Streubesitz. Zudem verfügt die Gesellschaft mit der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck mit einem Anteil von 55,03 % über einen stabilen Ankerinvestor. Daneben sind dem European Founders Fund rund 2,92 % zuzurechnen.

Die Aktien der operativ tätigen MY-HAMMER Aktiengesellschaft werden zu 68,75 % von der börsennotierten MyHammer Holding AG gehalten. Daneben ist die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck mit 26,25 % beteiligt. Abgerundet wird die Aktionärsstruktur von dem European Founders Fund mit einem Anteil von 5,00 %.



* Quelle: Mitteilungen über Aktienbesitz / Stimmrechtsanteile

C. KAPITALMASSNAHME

Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Grundkapital von EUR 14.752.473,00 auf EUR 15.490.096,00. Die Kapitalerhöhung erfolgte aus dem mit Hauptversammlungsbeschluss vom 20.05.2008 eingerichteten genehmigten Kapital. Es wurden insgesamt 737.623 neue, auf den Inhaber lautende, Stückaktien zu einem Preis von EUR 2,50 je Aktie ausgegeben. Dadurch floss der MyHammer Holding AG ein Nettoemissionserlös von rund Mio. EUR 1,8 zu.

Mit der Kapitalerhöhung verfolgte die Gesellschaft das Ziel, die Finanzen der MyHammer Holding AG zu stärken und kurzfristig zusätzliches Wachstumskapital zur Unterstützung ihrer Expansionsstrategie in Deutschland, Österreich, Großbritannien und den USA zur Verfügung stellen zu können.

D. INVESTOR RELATIONS

Ziel der Investor Relations der MyHammer-Gruppe ist es, eine nachhaltige und vertrauensvolle Beziehung zum Kapitalmarkt auszubauen. Dafür wurden Maßnahmen zur Professionalisierung ergriffen, die eine adäquate Informationsversorgung der Zielgruppen ermöglichen sollen. Denn in der jüngsten Vergangenheit hat das Interesse seitens privater und institutioneller Investoren beständig zugenommen. Dies äußert sich in regelmäßigen Anfragen und in einem gestiegenen Handelsvolumen. Im Ergebnis legt die Gesellschaft einen gesteigerten Wert auf eine transparente und proaktive Kommunikation. Dazu gehört der regelmäßige Dialog mit Analysten, Investoren und Finanzjournalisten. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an eine offene und nachvollziehbare Investor Relations-Arbeit von Unternehmen beständig. Für die MyHammer Holding AG als börsennotiertes Unternehmen im regulierten Markt gelten bereits strenge Publizitätspflichten. So sind Pflichtmitteilungen wie Ad-hoc-Mitteilungen, Directors' Dealings und Stimmrechtsmitteilungen fristgerecht zu veröffentlichen. Mit der regelmäßigen und zeitnahen Publikation von unterneh-

mensrelevanten Meldungen unterstreicht die Gesellschaft ihre Zielsetzung, umfassend über die Unternehmensentwicklung zu informieren.

Neben den gesetzlichen Verpflichtungen führte die MyHammer Holding AG unter anderem folgende IR-Aktivitäten durch:

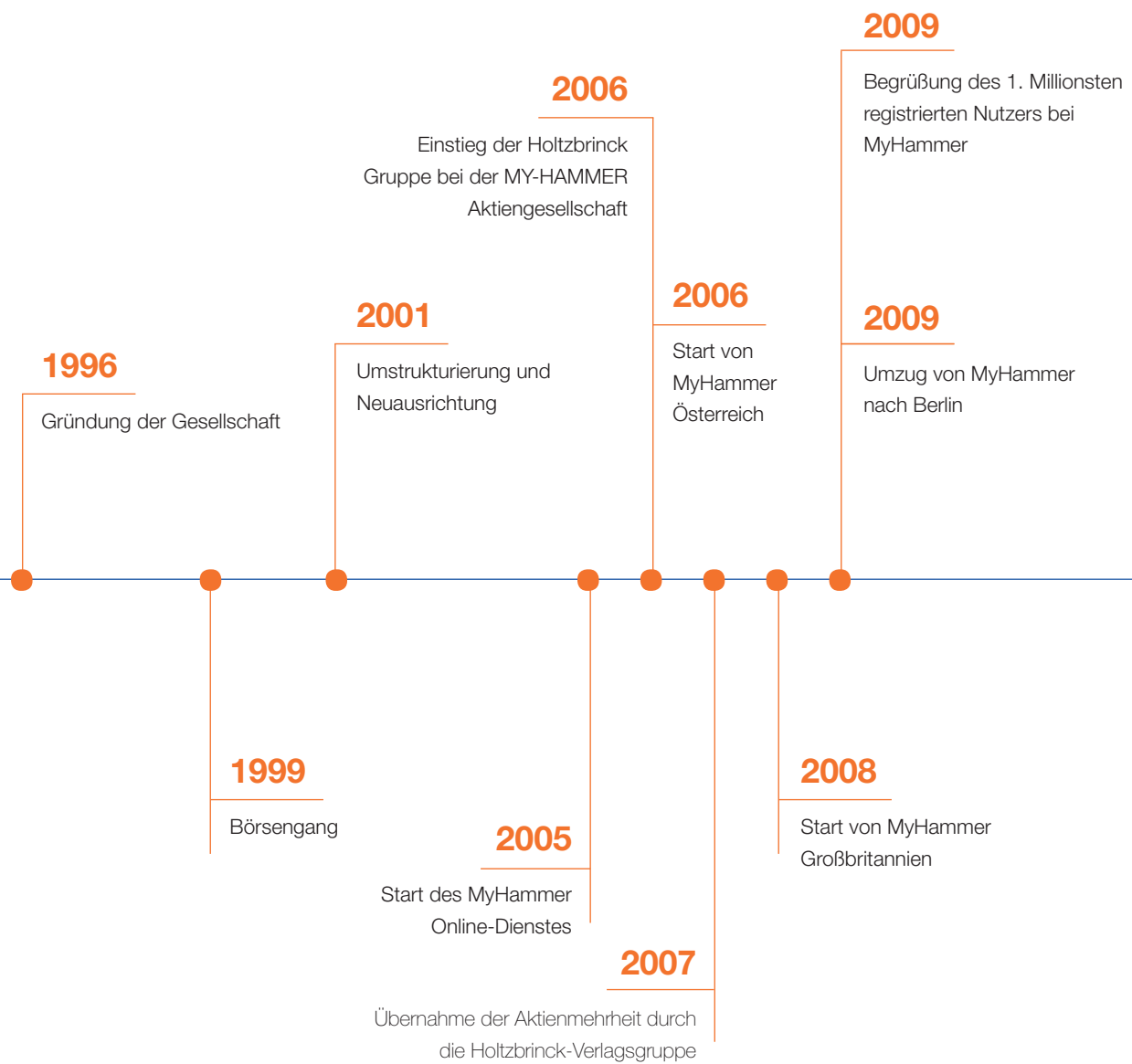
- zwei Roadshows für Investoren und Analysten
- Teilnahme an der DVFA Small Cap Conference in Frankfurt am 31.08.2010
- MyHammer Infotag am 26.08.2010
- Beauftragung eines Designated Sponsors

MyHammer Infotag

Beim erstmalig durchgeführten MyHammer Infotag erlebte die Gesellschaft eine große Resonanz und begrüßte rund 50 Besucher in Berlin. Ziel der Veranstaltung war es, sowohl Vertretern des Handwerks als auch den Aktionären das Unternehmen und die MyHammer Internetplattform greifbar zu präsentieren und einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren. Im Fokus standen hierbei Vorträge zur Unternehmensentwicklung und die Präsentation der mittelfristigen Ziele und Strategie. Ein weiteres Highlight waren die Vorstellung der iPhone App von MyHammer, die einen einfachen und komfortablen mobilen Zugang zum Portal ermöglicht, und ein Einblick in die Prozesse der bei MyHammer durchgeführten Qualifikations- und Dokumentenprüfung bei Handwerkern und Dienstleistern. Darüber hinaus berichteten zwei MyHammer Handwerker aus eigener Erfahrung und beantworteten die Frage „Was bringt das Internet dem Handwerk?“

Insgesamt konnte der erste MyHammer Infotag als Erfolg gewertet werden und wird auch als solcher zukünftig wieder angeboten werden. Bei entsprechendem Interesse ist beabsichtigt, auch kapitalmarktorientierte Themen stärker in den Vordergrund zu stellen.

MYHAMMER MEILENSTEINE



Vision

Bei MyHammer findet jeder Auftraggeber den passenden Handwerker oder Dienstleister – und jeder Auftragnehmer gute Aufträge und Kunden. In Deutschland und international.

2011

2010

Veräußerung des Abacho Internetportals und Abschluss der Restrukturierung und Fokussierung auf MyHammer

2010

Hauptversammlung beschließt Umfirmierung in MyHammer Holding AG – Eintragung in das Handelsregister am 10.06.2010 vorgenommen

2010

Markteintritt in den USA am 20.12.2010: Liveschaltung einer auf den US-amerikanischen Markt ausgerichtete Version des MyHammer-Portals – www.myhammer.com

MyHammer – DIE STORY

2005: IDEE UND ENTSTEHUNG

Alles beginnt mit der Suche nach einem Handwerker. Ingo Endemann, einer der großen deutschen Internetunternehmer der ersten Generation und Gründer der heutigen MyHammer-Unternehmensgruppe, erkundigt sich in einem Internet-Chat, wer einen Zaun auf dem Firmengelände reparieren könne. Er bekommt – zu seiner Überraschung – direkt zahlreiche Angebote, eines besser als das andere. Das ist für ihn eine ganz neue Erfahrung, denn bisher konnte er nur mühsam einen interessierten – und bezahlbaren – Handwerker finden. „Lässt sich die Suche nach Handwerkern im Internet nicht systematisieren?“, fragt er sich.

Um die Möglichkeit zu haben, die Idee mit einem eigenen Start-Up-Unternehmen umzusetzen, zugleich aber alle

Vorteile einer Börsennotierung – etwa im Hinblick auf Bekanntheit, Publizität und Wachstumsmöglichkeiten – nutzen zu können, gründet er die MY-HAMMER Aktiengesellschaft als hundertprozentige Tochter der ehemaligen Abacho Aktiengesellschaft, die im Juni 2010 in MyHammer Holding AG umbenannt wurde.

Wenige Monate später hatte das MyHammer Team einen überregionalen Online-Marktplatz zur Vergabe von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen geschaffen. Am 06.06.2005 konnten private und gewerbliche Auftraggeber unter www.myhammer.de erstmals kostenlos Ausschreibungen einstellen und Handwerker und Dienstleister Angebote darauf abgeben, um den Auftrag zu erhalten. Ende des Jahres 2005 – nur wenige Monate nach dem Start – war MyHammer bereits Marktführer in Deutschland.

2006 BIS 2008: EXPANSION, FÜHRUNGSWECHSEL UND UMZUG NACH BERLIN

Schon im Februar 2006 erkennt die Holtzbrinck-Verlagsgruppe das Potenzial von MyHammer und beteiligt sich als strategischer Investor an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, um gemeinsam mit der MyHammer Holding AG das Wachstum von MyHammer zu gewährleisten. 2008 steigen die deutschen Internet-Unternehmer Oliver, Marc und Alexander Samwer (unter anderem Gründer von Alando/Ebay Deutschland und Jamba sowie Investoren bei zahlreichen Online-Unternehmen) über ihre European Founders Fund als dritter Investor bei der MY-HAMMER Aktiengesellschaft ein.

Die Investitionen ermöglichen neben zahlreichen technischen Verbesserungen der Plattform 2006 die Expansion nach Österreich (www.myhammer.at) und 2008 nach Großbritannien (www.myhammer.co.uk). In beiden Ländern wird MyHammer, wie schon in Deutschland, binnen weniger Monate zum Marktführer. Anfang 2008 wird Markus Berger-de León, zuvor Geschäftsführer der Jamba! GmbH, neuer Vorstandsvorsitzender der MY-HAMMER Aktiengesellschaft und schreibt die Erfolgsgeschichte fort.

Im November 2008 gewinnt MyHammer den Deutschen Internetpreis (3. Platz). Der Preis wird vom BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.) für innovative und herausragende Internetanwendungen verliehen, Schirmherr ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi).

Ende 2008 beschließt die Hauptversammlung den Umzug von Neuss nach Berlin, da die Standortvorteile für MyHammer in der Hauptstadt überwiegen. Der Umzug wird innerhalb kürzester Zeit abgeschlossen. Parallel richtet sich das Unternehmen konsequent auf MyHammer aus.

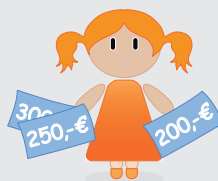
2009: BRANCHENBUCH UND UMSATZSTEIGERUNG

Anfang 2009 startet MyHammer sein Branchenbuch und damit neben dem Marktplatz für Ausschreibungen sein zweites großes Produkt. Im MyHammer Branchenbuch können Auftraggeber direkt nach Handwerkern oder Dienstleistern suchen und haben sofort Zugriff auf detaillierte Informationen wie deren Qualifikationen, Referenzen und alle bei MyHammer hinterlegten Bewertungen.

MyHammer – DAS PRINZIP



Auftrag erstellen



Angebote erhalten & auswählen



Auftrag durchführen & Handwerker bewerten

Genau dort also, wo Auftraggeber nach einem qualifizierten Handwerker suchen, können MyHammer Auftragnehmer sich und ihren Betrieb gezielt und umfassend präsentieren. Mittels eines Partner-Pakets können Betriebe und Selbstständige ihr MyHammer Profil sogar noch weiter professionalisieren und profitieren automatisch von den hohen Zugriffszahlen auf www.myhammer.de und damit der sehr guten Auffindbarkeit ihrer Profile über Suchmaschinen. Auftraggeber sowie Handwerker und Dienstleister haben jetzt die Wahl: Im Branchenbuch schnell suchen bzw. gefunden werden oder auf dem Marktplatz Ausschreibung einstellen bzw. passende Angebote abgeben.

MyHammer ist bei Nutzern sehr beliebt und bringt dem Handwerk neue Aufträge – das ergeben zwei Befragungen von Innofact und der Humboldt-Universität zu Berlin, die Anfang 2009 veröffentlicht wurden. MyHammer ist in der deutschen Bevölkerung das mit Abstand bekannteste

Portal für Handwerks- und Dienstleistungsaufträge; und die Hälfte der Auftraggeber von Malerarbeiten bei MyHammer hat noch nie zuvor einen Handwerksbetrieb beauftragt.

2010: ANGEBOTSLISTE UND START IN DEN USA

Das MyHammer Branchenbuch ist bereits ein Jahr nach seinem Start das zweitbekannteste Online-Verzeichnis für Handwerker – direkt hinter gelbeseiten.de. Das ergibt eine weitere Innofact-Studie im Mai. Quartalsweise durchgeführte Konjunktur-Umfragen finden außerdem heraus, dass MyHammer Handwerker zufriedener, erfolgreicher und optimistischer sind als der Branchendurchschnitt. Dies zeigt ein Vergleich mit Umfragen des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH).

MYHAMMER – DAS VERPRECHEN

Der MyHammer Schutzbrief

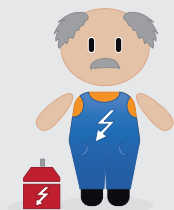
Mehr Sicherheit, wenn Sie Ihren Auftrag bei MyHammer vergeben: Schlichtung, Gutachten, Rechtsschutz – kostenlos!

Bewertungsschutz

Die Auftragnehmer sind auf ihre positiven Bewertungen angewiesen. Pfusch und Schlamperei haben so keine Chance!

Preissicherheit

Sie beschreiben die Leistungen, Sie vergeben den Auftrag zu einem festen Preis – und der gilt!



Im Oktober 2010 gewinnt MyHammer für sein Umsatzwachstum von 4.769 Prozent in den Jahren 2005 bis 2009 den Deloitte Technology Fast 50 Award als Deutschlands wachstumsstärkstes Technologie-Unternehmen und erringt im internationalen Vergleich Platz 13 unter den 500 wachstumsstärksten Unternehmen aus Europa, dem Nahen Osten und Afrika (Deloitte Technology Fast 500 EMEA Award). Einen Monat später startet MyHammer mit seiner Angebotsliste einen deutschlandweiten Katalog für Handwerksleistungen und macht damit erstmalig in Deutschland Handwerksleistungen für private Auftraggeber über alle Gewerke und Regionen hin vergleichbar. Wer beispielsweise „2 Zimmer streichen in 10117 Berlin“ eingibt, findet mit einem Mausclick alle passenden Angebote auf einer Übersichtsseite. Ende des Jahres startet MyHammer in den USA unter www.myhammer.com und ist damit in seinem vierten Markt vertreten. Auch 2010 ist ein Wachstumsjahr: Mit einem Umsatz von rund Mio. EUR 15,7 legt die MyHammer-

Gruppe binnen eines Jahres um weitere 50 Prozent zu. Es kommt innerhalb eines Jahres rund eine halbe Million registrierter Nutzer dazu, damit sind es Ende 2010 insgesamt 1,7 Millionen. Die Zahl der Handwerker und Dienstleister wächst um 60.000 und liegt jetzt bei 290.000.

2011: AUSBLICK

Im März gewinnt MyHammer auf der CeBIT den Innovationspreis-IT der Initiative Mittelstand. Ausgezeichnet wird die MyHammer „Angebotsliste“ in der Kategorie „E-Business“. Der Preis weist den weiteren Weg von MyHammer: 2011 wird ganz im Zeichen der Qualitätssteigerung stehen bei gleichzeitigem Fokus auf Wachstum, also nachhaltigem Wachstum. Mit einem noch besseren und einfacheren Produkt sollen Bestandskunden enger an MyHammer gebunden und weitere Kunden angesprochen werden.



CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Seit dem Inkrafttreten des Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden „DCGK“ oder „Kodex“) orientieren sich die MyHammer Holding AG und ihr Management an den Empfehlungen des Kodex. Diese enthalten die gesetzlichen Rahmenbedingungen ergänzende bzw. konkretisierende Vorgaben für Aufgaben, Organisation und Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat, Publizität und Transparenz der Gesellschaft sowie die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung. Der Kodex hat das Ziel, eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung zu fördern.

Vorstand und Aufsichtsrat sollen gem. Ziffer 3.10 des Kodex jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance des Unternehmens berichten (Corporate Governance Bericht). Hierzu gehört die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen dieses Kodex. Die weiteren Inhalte des Corporate Governance Berichts sind: Ziffer 4.2.5: Die Offenlegung der Vorstandsvergütung soll in einem Vergütungsbericht erfolgen, der als Teil des Corporate Governance Berichts auch das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder in allgemein verständlicher Form erläutert (entspricht den Angaben nach §§ 289, 315 HGB im Lagebericht). Ziffer 5.4.1: Diversity, die Zielsetzung des Aufsichtsrats zu seiner Zusammensetzung und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden. Ziffer 5.4.6: Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen werden. Ziffer 5.4.6: Auch die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen individualisiert im Corporate Governance Bericht gesondert angegeben werden. Ziffer 6.6: Es soll der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente, von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern angegeben werden, wenn er direkt oder indirekt größer als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Übersteigt der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien, soll der Gesamtbesitz getrennt nach Vorstand und

Aufsichtsrat angegeben werden. Ziffer 7.1.3: Der Corporate Governance Bericht soll konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft enthalten.

I. ERLÄUTERUNG DER ABWEICHUNGEN VOM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG haben im Dezember 2010 die Entsprechenserklärung zum Kodex abgegeben und auf der Webseite der Gesellschaft unter <http://www.myhammer-holding.de/corporategovernance> öffentlich zugänglich gemacht.

Zum einen hat die Gesellschaft darauf hingewiesen, dass die bestehende D&O-Versicherung abweichend von Ziffer 3.8 des Kodex keinen Selbstbehalt für den Aufsichtsrat vorsieht. Dies entspricht den gesetzlichen Vorgaben: Denn anders als bei Vorstandsmitgliedern, die seit Inkrafttreten des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) gemäß § 93 AktG einen Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10% des Schadens bis mindestens zur 1,5-fachen Höhe des Jahresfestgehalts zu übernehmen haben, sieht § 116 AktG für Mitglieder keinen Selbstbehalt vor. Auch die Gesellschaft ist der Auffassung, dass es keines Selbstbehalts bedarf, um die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein sicherzustellen, mit denen die Aufsichtsratsmitglieder der MyHammer Holding AG ihre Aufgaben erfüllen.

Ferner empfiehlt der Kodex unter Ziffer 5.3.2 bzw. Ziffer 5.3.3, dass der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) bzw. einen Nominierungsausschuss mit in den vorgenannten Regelungen näher bestimmten Aufgaben bildet. Diese Ausschüsse hat der Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG, der sich gem. § 9 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammensetzt, nicht eingerichtet, da dies nicht zu einer Effizienzsteigerung der Zusammenarbeit im Aufsichtsrat, wie sie auch der Kodex selbst in Ziffer 5.3.1 und 5.6 in den Mittelpunkt stellt, beitragen würde. Vielmehr

kann der Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG die genannten Aufgaben solcher Ausschüsse ebenso effektiv und kompetent im Gesamtgremium erfüllen.

Schließlich weicht die Vergütungsstruktur für die Mitglieder des Aufsichtsrats von Ziffer 5.4.6 des Kodex ab, da sie keine erfolgsbezogenen Bestandteile enthält und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat nicht gesondert vergütet wird. Auf erfolgsbezogene Bestandteile wird verzichtet, weil die umfassende Beratungskompetenz, die die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft bei der Wahrnehmung ihrer Beratungs- und Kontrollaufgaben zur Verfügung stellen, einen gleichbleibend großen Wert darstellt, der mit einem festen Betrag vergütet wird. Auch könnte eine erfolgsbezogene Vergütung Einfluss auf die Unabhängigkeit der Aufsichtsrats-tätigkeit haben. Dies ist bei einer festen Vergütung ausgeschlossen. Auch differenziert die feste Vergütung nur zwischen dem Vorsitzenden und den übrigen Mitgliedern, eine weitere Differenzierung in Bezug auf den Stellvertreter erscheint nicht geboten. Denn da der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern besteht, sind kaum Situationen denkbar, in denen der Stellvertreter tätig werden könnte, ohne dass dem Aufsichtsrat bei Verhinderung des Vorsitzenden die Beschlussfähigkeit fehlt, so dass eine weitere Differenzierung in Bezug auf den Stellvertreter nicht geboten erscheint.

In dem zukunftsgerichteten Teil der Entsprechenserklärung, die auf die am 02.07.2010 in Kraft getretene Kodexfassung vom 26.05.2010 bezogen ist, hat die Gesellschaft schließlich darauf hingewiesen, dass sie der in Ziffer 2.3.3 des Kodex enthaltenen Empfehlung, nach der die Gesellschaft Aktionäre auch bei der Briefwahl und der Stimmrechtsvertretung unterstützen soll, vorerst hinsichtlich der Briefwahl nicht entsprechen wird. Voraussetzung für die Durchführung einer solchen Briefwahl ist, dass die Satzung gem. § 118 Abs. 2 AktG vorsieht (oder den Vorstand dazu ermächtigt vorzusehen), dass Aktionäre ihre Stimmen, auch ohne an der Versammlung teilzunehmen, schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation abgeben dürfen. Eine solche Regelung enthält die Satzung der Gesellschaft bislang nicht. Zum einen bestand bislang hierfür aus Sicht der Gesellschaft kein Bedarf, da Aktionäre zur Teilnahme an

den Abstimmungen schon heute nicht auf der Versammlung anwesend sein mussten, sondern sie können einen von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen. Daneben ist dieses Verfahren bislang nach Auffassung der Gesellschaft nicht ausreichend erprobt, so dass sich etwa im Hinblick auf die Feststellung der Authentizität der abgegebenen Stimmen Schwierigkeiten ergeben können. Vorstand und Aufsichtsrat werden jedoch der nächsten Hauptversammlung vorschlagen, die Satzung um eine Briefwahlbestimmung zu ergänzen, so dass die Möglichkeit einer Briefwahl angeboten werden kann, wenn die vorgenannten Bedenken entfallen sein sollten und sich ein praktischer Mehrwert für die Aktionäre herausstellt.

II. ZIELE FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS UND BERICHT NACH ZIFFER 5.4.1 ABS. 3 DCGK

1. Zielsetzung der Besetzung von Aufsichtsratspositionen

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 17.12.2010 mit der Empfehlung nach Ziffer 5.4.1 DCGK befasst und konkrete Ziele für seine Zusammensetzung festgelegt. Hierbei hat er sich an den Vorgaben des AktG und des DCGK orientiert. Demnach ist der Aufsichtsrat gemäß Ziffer 5.4.1 DCGK so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Bei der Festlegung der Ziele für die Zusammensetzung sind die unternehmensspezifische Situation, die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) zu berücksichtigen und auch eine angemessene Beteiligung von Frauen vorzusehen. Schließlich ist gemäß § 100 Abs. 5 AktG ein unabhängiger Finanzexperte als Mitglied des Aufsichtsrats zu benennen, soweit nicht alle Mitglieder des Aufsichtsrats vor dem 29.05.2009 bestellt worden sind (§ 12 Abs. 4 EG AktG). In Konkretisierung

dieser Rahmenbedingungen hat sich der Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG bei der Festlegung der Ziele von den folgenden Erwägungen leiten lassen.

Der Aufsichtsrat stimmt mit den Inhalten des Kodex überein, dass neben einer ausgewogenen fachlichen Qualifikation durch Berücksichtigung von Vielfalt auch eine angemessene Internationalität und eine angemessene Vertretung von Frauen im Aufsichtsrat erreicht werden soll. Dabei ist „Diversity“ als internationale Herkunft, Erziehung, Ausbildung oder berufliche Tätigkeit und nicht als Staatsbürgerschaft sowie als geschlechtliche und Altersvielfalt zu verstehen. Dies bedeutet, dass die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Vielfalt in einem offenen, innovativen und inzwischen international tätigen Unternehmen wie der MyHammer Holding AG bzw. in ihrer Tochtergesellschaft MY-HAMMER Aktiengesellschaft einerseits und der Vielfalt der Nutzer der MyHammer Internetplattform (dem wesentlichen Produkt der MyHammer-Gruppe) andererseits angemessen Rechnung tragen soll. Es bedeutet aber auch, dass niemand nur deshalb als Kandidatin oder Kandidat für den Aufsichtsrat ausscheidet oder für den Aufsichtsrat vorgeschlagen wird, weil er oder sie über eine bestimmte Eigenschaft verfügt beziehungsweise nicht verfügt. Dabei sind bei gleicher Qualifikation und Geeignetheit Frauen angemessen zu berücksichtigen, nicht jedoch im Rahmen einer verpflichtenden Quotenvorgabe. Bei Gesellschaften im Sinne des § 264d HGB, also auch bei der MyHammer Holding AG, muss gemäß den Vorgaben des Aktiengesetzes zudem mindestens ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen. Dies ist als Diversity-Kriterium daher gesetzlich und damit über die Anregungen des Kodex hinaus auch in einem nur dreiköpfigen Aufsichtsrat zwingend zu beachten.

Auf der Basis dieser Erwägungen hat der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung die folgenden Ziele formuliert

1. Internationale Tätigkeit – Die internationale Ausrichtung des Unternehmens und insbesondere des Tochterunternehmens MY-HAMMER Aktiengesellschaft ist zu berücksichtigen.

2. Verfügbarkeit und Einsatzbereitschaft/Vertretbare Höchstzahl von Aufsichtsratsmandaten – Die Aufsichtsratsmitglieder sollen für die Wahrnehmung des Mandats ausreichend Zeit haben, sodass sie das Mandat mit der gebotenen Regelmäßigkeit und Sorgfalt wahrnehmen können.

3. Technischer Sachverstand und Branchenkenntnisse – Dies gilt zum einen intern, besonders aber auch im Hinblick auf die von der MyHammer-Gruppe mit der MyHammer Internetplattform angebotenen Produkte und Dienstleistungen sowie betreffend deren Kunden, insbesondere im Hinblick auf die Erwartungen des Handwerks und potenzieller Auftraggeber als Nutzer der Plattform.

4. Sachverstand in Bezug auf Rechnungslegung oder Abschlussprüfung.

5. Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder/Vermeidung von Interessenkonflikten – Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte, zum Beispiel durch Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens, sollen vermieden werden.

6. Altersgrenze – Eine Altersgrenze von 70 Jahren zum Zeitpunkt der Wahl ist zu berücksichtigen.

7. Beteiligung von Frauen – Es soll mindestens bei der nächsten regulären Neuwahl der Anteilseigner eine Frau in den Aufsichtsrat gewählt werden. Diese Wahl erfolgt in der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 beschließt. Der Aufsichtsrat wird dieses Ziel jedoch auch bei der Suche nach geeigneten Kandidaten für vorzeitig ausscheidende Mitglieder berücksichtigen.

2. Bericht über den Stand der Umsetzung der festgelegten Ziele

Die im Geschäftsjahr 2010 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats wurden durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19.05.2009 – und somit vor Festlegung der o.g. Ziele – bestellt. Bereits in dieser Zusammensetzung war ein Großteil der vorgenannten Ziele erfüllt. So verfügten die Mitglieder insbesondere über umfassende und langjährige Erfahrungen in der Internetbranche und im Geschäftsfeld neue Medien, auch in einem internationalen

Umfeld. Ferner wurde darauf geachtet, dass ihnen ausreichend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit zur Verfügung stand. Die gesetzte Altersgrenze war bei keinem der Aufsichtsratsmitglieder überschritten.

Mit Wirkung zum 01.01.2011 wurde Herr Dr. Johann Butting anstelle des mit Ablauf des 31.12.2010 auf eigenen Wunsch aus dem Gremium ausgeschiedenen Herrn Martin Weber zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Dr. Butting, nunmehr auch Vorsitzender des Aufsichtsrats, war ebenfalls bereits in verschiedenen Bereichen eines international agierenden, deutschen Medienkonzerns in Deutschland und den USA sowie als Geschäftsführer eines Anbieters für E-Commerce-Technologien mit Sitz in New York und bei einem internationalen Suchmaschinenbetreiber tätig. Auch er bringt damit Expertise ein, die u. a. für die internationale Ausrichtung der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf den Markteintritt in den USA, von besonderer Bedeutung ist. Die Bestellung von Herrn Dr. Butting zum Mitglied des Aufsichtsrats soll im Rahmen von Ergänzungswahlen auf der Hauptversammlung vom 12.05.2011 bestätigt werden. Auch er erfüllt zu diesem Zeitpunkt die Altersgrenze im Sinne von Ziffer 7 der o.g. Diversity-Ziele.

Ferner ist auf dieser Hauptversammlung anstelle von Herrn Oliver Samwer, der mit Ablauf des 12.05.2011 aus dem Aufsichtsrat ausscheidet, ein weiteres Aufsichtsratsmitglied zu bestellen. Auch bei der Auswahl des vorgeschlagenen Kandidaten orientierte sich der Aufsichtsrat an den festgelegten Zielen. So fand insbesondere vertiefter Sachverstand in Bezug auf Rechnungslegung oder Abschlussprüfung als Auswahlkriterium wesentliche Berücksichtigung. Auch wurde u. a. mit Unterstützung eines Personalberaters gezielt nach weiblichen Kandidatinnen gesucht. Nach Prüfung verschiedener Optionen wird der Aufsichtsrat einen Kandidaten vorschlagen, der als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater über die gesetzlich verlangte Expertise im Bereich der Rechnungslegung und Abschlussprüfung verfügt.

Der Aufsichtsrat geht derzeit davon aus, dass spätestens bei der nächsten regulären Neuwahl der Anteilseigner eine Frau in den Aufsichtsrat gewählt werden kann, was damit im Rahmen der gesteckten Ziele liegt. Zwar hat sich anlässlich der Suche eines Nachfolgers für Herrn Samwer

gezeigt, dass der Kreis in Betracht kommender Kandidatinnen unter Anlegung der vorgenannten Diversity-Kriterien kleiner ist, als der der männlichen Kandidaten. Jedoch geht der Aufsichtsrat auf Grund der längeren zur Verfügung stehenden Zeit für die Suche derzeit noch davon aus, dass diese erfolgreich sein dürfte.

III. VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS (VERGÜTUNGSBERICHT)

1. Allgemeines

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat steht insbesondere in den letzten Jahren immer wieder im Mittelpunkt öffentlicher Diskussionen und legislativer Maßnahmen. Dies fand bei der Überarbeitung des Kodex im Jahr 2008 besondere Berücksichtigung, indem die Verantwortung des Aufsichtsrats in Vergütungsfragen in der Kodexfassung vom 06.06.2008 gestärkt wurde. Er soll seitdem im Plenum über das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertrags Elemente beschließen und dieses regelmäßig überprüfen (Ziffer 4.2.2.). Im August 2009 trat darüber hinaus das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) in Kraft, dessen wesentliches Ziel es ist, dass sich die Vorstandsvergütung zukünftig an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung orientiert.

Im Geschäftsjahr 2010 hat der Aufsichtsrat im Zusammenhang mit personellen Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft mehrere vertragliche Vereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern einschließlich der darin enthaltenen Vergütungsregelungen behandelt. Dies hat er – wie auch schon vor Inkrafttreten der o.g. Kodexänderung – im Plenum getan, um eine intensive Erörterung zu gewährleisten und eine angemessene Vertragsgestaltung sicherzustellen.

Informationen über das Vergütungssystem sowie die Vergütung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 veröffentlicht die Gesellschaft im

Konzernlagebericht in individualisierter und nach Bestandteilen aufgegliederter Form. Nach den Ziffern 4.2.3 ff., 5.4.6 DCGK sollen weitgehend inhaltsgleiche Angaben in einem Vergütungsbericht erfolgen. Um Wiederholungen zu vermeiden, geht die folgende Darstellung nur auf die wesentlichen Punkte ein und verweist wegen ergänzender Erläuterungen auf den im geprüften Konzernlagebericht enthaltenen Vergütungsbericht.

2. Vergütung des Vorstands

a) Erläuterung des Vergütungssystems

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit der festgelegten Vorstandsvergütung. Für die Beurteilung werden zum einen der Umfang der Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstandsmitglieder, zum anderen Faktoren wie die Größe des Unternehmens, seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie seine Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsaussichten herangezogen. Ferner werden auch Aufgaben berücksichtigt, die Mitglieder des Vorstands in anderen Unternehmen inner- und außerhalb der MyHammer-Gruppe wahrnehmen. So wurde die Vergütung des Vorstandsvorsitzenden, die im Geschäftsjahr 2009 anlässlich der Aufnahme eines weiteren Geschäftsführungsmandats außerhalb der MyHammer-Gruppe angepasst worden war, im Februar 2010 neu festgelegt, da er seine berufliche Tätigkeit seit diesem Zeitpunkt wieder ausschließlich in der MyHammer-Gruppe ausübte. Dabei wurde u. a. berücksichtigt, dass Herr Berger-de León sich vertraglich zur Übernahme leitender Tätigkeiten, insbesondere als Mitglied des Vorstands der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, bereit erklärte. Aus diesen Veränderungen erklärt sich auch die Veränderung der angegebenen Vergütungsbeträge gegenüber dem Vorjahr.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Komponenten. Die Gewährung und Höhe der einzelnen Vergütungsbestandteile, insbesondere von Boni und weiteren erfolgsbezogenen Komponenten, an die jeweiligen Vorstandsmitglieder richtet sich nach den ihnen übertragenen Funktionen und Aufgabenbereichen.

Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einem monatlichen Festgehalt, einem Zuschuss zu Beiträgen für eine private Krankenversicherung oder Altersvorsorge in üblicher Höhe sowie Sachbezügen. Das monatliche Festgehalt sowie Versicherungszuschüsse werden zum Ende des Kalendermonats ausgezahlt. Zu den Sachbezügen zählen die Bereitstellung eines Dienstwagens auch zur Privatnutzung sowie übliche Versicherungsleistungen, etwa in den Bereichen Unfallversicherung oder Rechtsschutz. Der Wert dieser Sachbezüge richtet sich im Wesentlichen nach dem nach den steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Betrag. Sie sind vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern.

Als erfolgsbezogene Komponenten dienen variable Boni sowie Aktienoptionen. Boni werden in Abhängigkeit vom Aufgabenbereich des Vorstandsmitglieds vereinbart. Die Erfolgsbezogenheit richtet sich auf Finanzkennzahlen gem. festgestelltem Jahresabschluss sowie weitere Unternehmenskennzahlen der MyHammer Holding AG oder ihrer Beteiligungsunternehmen, den Erfolg des von dem jeweiligen Vorstandsmitglied zu verantwortenden Geschäftsbereichs oder einzelne Geschäfte oder sonstige Leistungen. Eine erfolgsbezogene Komponente mit langfristiger Anreizwirkung stellen Aktienoptionen dar, die mit Sperrfristen von zwei, drei und vier Jahren versehen sind. Die Optionen können abhängig von der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben werden. Die Ausübbarkeit richtet sich i. W. nach der Entwicklung des Aktienkurses der MyHammer Holding AG. Einzelheiten sind in Optionsbedingungen festgelegt.

**b) Bezüge der Mitglieder des Vorstands im
 Geschäftsjahr 2010**

Auf Grundlage der oben dargestellten Rahmenbedingungen wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2010 folgende Vergütungsbeträge gewährt (Angaben in TEUR):

Name	Jahr	Erfolgsunabhängige Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Aktienbasierte Vergütung	Gesamt
Berger-de León, Markus	2010	359	0	0	359
	2009	101	0	0	101
Stietzel, Andreas ¹	2010	15	0	0	15
	2009	60	0	0	60
Beyer, Oliver ²	2010	130	20	0	150
	2009	114	0	0	114
Summe	2010	504	20	0	524
	2009	275	0	0	275

¹ Austritt aus dem Vorstand der MyHammer Holding AG am 31.03.2010.

² Seit Berufung in den Vorstand (01.03.2009) gewährte Bezüge; die erfolgsunabhängige Vergütung umfasste im Geschäftsjahr 2009 Sachbezüge i. H. v. 6 TEUR.

Weitere Einzelheiten zu den einzelnen Vergütungskomponenten sind dem Konzernlagebericht zu entnehmen.

c) Vergütungszahlungen anderer konzern-interner Unternehmen:

Neben den von der MyHammer Holding AG gewährten Vergütungsleistungen erhielten die im Jahr 2010 amtierenden Mitglieder des Vorstands der MyHammer Holding AG keine weiteren Vergütungszahlungen durch andere Unternehmen der MyHammer-Gruppe. Herr Berger-de León hat auf die Vergütung für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrats der MY-HAMMER Aktiengesellschaft für die gesamte Dauer seiner Zugehörigkeit, d. h. im Zeitraum vom 01.01.2010 bis 10.08.2010 verzichtet.

3. Vergütung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG setzte sich im Geschäftsjahr 2010 wie folgt zusammen:

Name	Position	Jahr	Von	Bis
Weber, Martin	Vorsitzender	2010	01.01.	31.12.
		2009	01.01.	31.12.
Samwer, Oliver	Stellvertretender Vorsitzender	2010	01.01.	31.12.
		2009	01.01.	31.12.
Urban Konstantin ¹	Aufsichtsratsmitglied	2010	-	-
		2009	01.01.	19.05.
van Delden, Claas	Aufsichtsratsmitglied	2010	01.01.	31.12.
		2009	19.05.	31.12.

¹ Austritt aus dem Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG im Geschäftsjahr 2009; Angabe nur zu Vergleichszwecken

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben auf Ihre Vergütung für das Geschäftsjahr 2010 verzichtet. Die Herren Weber, Samwer und van Delden waren im Geschäftsjahr 2010 auch im Aufsichtsrat des Tochterunternehmens MY-HAMMER Aktiengesellschaft tätig. Auch auf die Vergütung für die Tätigkeit im Aufsichtsrat der MY-HAMMER Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2010 haben alle o.g. Personen verzichtet. Die Aufsichtsratsmitglieder haben im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen erhalten.

IV. ANGABEN NACH ZIFFER 6.6 DCGK (AKTIENBESITZ VON ORGANMITGLIEDERN)

Vorstandsmitglieder der MyHammer Holding AG hielten zum 31.12.2010 keine Aktien der Gesellschaft, jedoch Optionen auf den Bezug von 600.157 Aktien der Gesellschaft. Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31.12.2010 weder

Aktien der Gesellschaft noch Optionen auf deren Bezug. Herr Oliver Samwer ist jedoch Geschäftsführer der European Founders Fund GmbH, München, die am 31.12.2010 insgesamt 52.000 Aktien der MyHammer Holding AG hielt, sowie der European Founders Fund Investment GmbH, München, die am 31.12.2010 insgesamt 378.378 Aktien der MyHammer Holding AG hielt.

V. ANGABEN NACH ZIFFER 7.1.3 DCGK (AKTIENOPTIONSPROGRAMME)

Der Vorstand hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2008“). In den Optionsbedingungen sind folgende Eckpunkte festgelegt:

- Bezugsberechtigt im Hinblick auf die Aktien sind Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Geschäftsleitungsmitglieder und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen.

- Der bei der Ausübung der jeweiligen Option für eine Aktie zu entrichtende Preis entspricht dem arithmetischen Mittelwert der an der Frankfurter Wertpapierbörse im Parkett Handel festgestellten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Ausgabebetag. Mindestausübungspreis ist jedoch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft (§ 9 Abs. 1 AktG).
- Optionsrechte können erstmals nach Ablauf einer Sperrfrist ausgeübt werden. Die Sperrfrist beträgt für die Hälfte der dem Bezugsberechtigten mit einer Tranche jeweils eingeräumten Optionsrechte zwei Jahre, für ein Viertel drei Jahre und für das verbleibende Viertel vier Jahre nach dem jeweiligen Ausgabebetag.
- Nach Ablauf der jeweiligen Sperrfrist können die Optionsrechte bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem jeweiligen Ausgabebetag ausgeübt werden. Soweit die Optionen bis zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeübt worden sind, verfallen sie ersatzlos.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2008 insgesamt 103.267 Aktienoptionen an Mitarbeiter der MY-HAMMER Aktiengesellschaft gewährt. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang (notes) zum Konzernabschluss zu entnehmen.

VI. SONSTIGES

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Rahmen einer Gruppen-Vermögensschadenhaftpflichtversicherung der Verlagsgruppe Holtzbrinck („D&O“) mitversichert. Diese enthält gemäß § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG einen Selbstbehalt für Mitglieder des Vorstands. Einen Selbstbehalt für Mitglieder des Aufsichtsrats sieht die D&O-Versicherung wie unter Ziffer I erläutert nicht vor.

VII. AUSBLICK

Die Empfehlungen des DCGK stellen für die MyHammer Holding AG und ihre Organe ein wichtiges Leitbild dar. Das Ziel besteht in einer möglichst weitgehenden Übereinstimmung mit den Kodexempfehlungen. Soweit Abweichungen vorliegen, beruhen diese stets auf einer sorgfältigen Abwägung von Für und Wider und dienen dem auch vom DCGK verfolgten Ziel, eine möglichst erfolgreiche Unternehmensentwicklung für die Aktionäre der Gesellschaft zu erreichen. Die MyHammer Holding AG und ihr Management werden im Interesse der Aktionäre weiterhin bestrebt sein, eine moderne und verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle im Sinne des Kodex sicherzustellen.

Berlin, im März 2011

Für den
Aufsichtsrat



Dr. Johann
Butting
Vorsitzender

Der Vorstand



Markus
Berger-de León
Vorsitzender

Oliver
Beyer



LAGEBERICHT

Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	40
Nachtragsbericht	56
Chancen- und Risikobericht	57

I. RAHMENBEDINGUNGEN, WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF

1. UNTERNEHMENSITUATION

a) Konzernstruktur

Die MyHammer-Gruppe besteht aus der MyHammer Holding AG, Berlin und ihren Tochtergesellschaften, der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin (Beteiligungsquote: 68,75 %, i.V.: 68,75 %), Betreiberin des MyHammer-Internetportals, sowie der nicht operativ tätigen CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss (Beteiligungsquote: 100 %, i.V.: 100 %). Diese Struktur ist das Ergebnis der bereits im Geschäftsjahr 2008 eingeleiteten, grundlegenden Ausrichtung des Unternehmens auf das Segment der Suche nach Handwerkern und Dienstleistern im Internet über das MyHammer-Internetportal (nachfolgend auch: „MyHammer“), in deren Rahmen neben der Geschäftsorganisation auch die Konzernstruktur vereinfacht wurde.

Bei MyHammer bewerben sich vorqualifizierte Handwerker und Dienstleister mit Angeboten um die Aufträge von privaten Auftraggebern. Auftragnehmern bietet MyHammer die Möglichkeit, Aufträge und neue Kunden zu gewinnen, indem sie sich mit ihren Qualifikationen, Referenzen und Bewertungen präsentieren und Angebote auf ausgeschriebene Aufträge abgeben.

Mit dem Abschluss der beschriebenen Neuausrichtung auf MyHammer steht das Internetportal nunmehr nicht nur im Mittelpunkt des Interesses von Aktionären und Investoren der MyHammer Holding AG, sondern stellt auch die zentrale Geschäftstätigkeit der MyHammer-Gruppe dar.

Dazu haben im Geschäftsjahr 2010 folgende Maßnahmen beigetragen:

- die Verschmelzung der Tochtergesellschaft GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH, Neuss, (Beteiligungsquote bis zur Verschmelzung: 100 %, i.V.: 100 %) auf die MyHammer Holding AG mit Wirkung zum 01.01.2010;
- der Verkauf der von der Gesellschaft betriebenen Internetchats im Februar 2010;

- der Verkauf des Abacho Internetportals im September 2010
- die von der Hauptversammlung im Mai 2010 beschlossene und im Juni 2010 in das Handelsregister eingetragene Umfirmierung der Gesellschaft in MyHammer Holding AG (vormals: „Abacho Aktiengesellschaft“).

Mehrheitsaktionärin der MyHammer Holding AG ist mit einem mitgeteilten Stimmrechtsanteil von 55,026 % (i.V.: 55,026 %; Quelle: Stimmrechtsmitteilung vom 18.09.2007) die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH (vormals: Holtzbrinck Networks GmbH), München, ein Unternehmen der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck, Stuttgart, die darüber hinaus einen Anteil von 26,25 % an der MY-HAMMER AG hält. Daneben ist die Investmentgruppe European Founders Fund mit einem mitgeteilten Stimmrechtsanteil von ca. 2,92 % (i.V.: 2,92 %) an der MyHammer Holding AG beteiligt. Die verbleibenden Aktien werden von sonstigen Aktionären gehalten.

b) Geschäftsverlauf und Produktentwicklung

Die beschriebene Fokussierung auf MyHammer hat auch den Geschäftsverlauf im Jahr 2010 entscheidend geprägt. Wesentliches Ziel der Geschäftstätigkeit war die Fortsetzung und nachhaltige Stärkung des Wachstums von MyHammer im nationalen wie internationalen Bereich.

(i) Der MyHammer-Onlinedienst

MyHammer konnte die Positionierung im Geschäftsjahr 2010 als nutzerfreundlicher, effizienter und transparenter Weg zur Handwerker- und Dienstleistersuche im Internet weiter ausbauen. Wesentlicher Indikator hierfür ist zunächst das Wachstum der Nutzerbasis auf insgesamt ca. 1.700.000 (i.V.: ca. 1.200.000) registrierte Nutzer, davon ca. 290.000 (i.V.: ca. 230.000) Handwerker und Dienstleister. Auch die Zahl der Handwerker und Dienstleister, die ein My-Hammer Partnerpaket nutzen, nahm im Geschäftsjahr 2010 deutlich zu, da auslaufende Partnerpakete durch neue Buchungen überkompensiert werden konnten. Die Anzahl der bei My-Hammer täglich verfügbaren Aufträge nahm mit durchschnittlich ca. 30.000 (i.V.: 28.000) ebenfalls leicht zu. In diesem Zusammen-

hang ist jedoch zu beachten, dass Ausschreibungen ohne Angebote nach Ablauf der ursprünglichen Laufzeit seit September 2010 nicht mehr automatisch verlängert werden. Anders als im Vorjahr erfasst der Wert für 2010 daher ausschließlich neu eingestellte Ausschreibungen. Diese Maßnahme verbesserte die Aktualität und damit auch die Qualität der bei MyHammer laufenden Ausschreibungen.

Die Grundlage dieser Entwicklung sieht die Gesellschaft zum einen in der Entwicklung des für MyHammer relevanten Marktumfelds (vgl. auch die detaillierte Darstellung in Abschnitt I.2.a). So zog etwa der Bereich des Wohnungsneubaus – ein Bereich, in dem die Nutzung von MyHammer einen Schwerpunkt hat – im Geschäftsjahr 2010 leicht an. Auch die Bereitschaft von Internetnutzern, Waren, Informationen und Dienstleistungen über das Internet einzukaufen, nahm zu. Damit wurde auch die Erschließung des Internets als neuer Akquisitionsweg für Handwerker und Dienstleister immer attraktiver, ein Bedarf, den MyHammer exakt bedient.

Zum anderen richtete die Gesellschaft die MyHammer-Plattform, Prozesse und Strukturen sowie das Geschäftsmodell an sich im Geschäftsjahr weiter auf Kundenwünsche und -bedürfnisse aus. Zentrale Ziele dieser Maßnahmen, von denen nachfolgend die wichtigsten vorgestellt werden, waren eine Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Angebotsabgabe durch Handwerker und Dienstleister
- Einstellung von Ausschreibungen durch Auftraggeber
- der Kommunikation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer

So erhielten bei MyHammer registrierte Handwerker und Dienstleister mit dem bereits in 2009 eingeführten, im Geschäftsjahr 2010 weiter ausgebauten MyHammer-Branchenbuch die Möglichkeit, nicht nur über MyHammer-Ausschreibungen Aufträge zu akquirieren, sondern auch durch eine detaillierte Präsentation des eigenen Betriebs bei MyHammer. Voraussetzung für die Nutzung dieser Funktionen ist die Buchung eines MyHammer Partnerpakets. Der Leistungsumfang und die Preisgestaltung

dieser Partnerpakete wurde im Juli 2010 angepasst, um Handwerkern und Dienstleistern eine optimale Produktentscheidung zu erleichtern. Ein Beispiel hierfür ist die Reduzierung der Paketgrundlaufzeit von zwölf auf drei Monate, um saisonalen Schwankungen der Auftragslage bei Handwerksbetrieben gerecht zu werden.

Durch die Einführung neuer Angebotsvarianten haben Auftragnehmer seit November 2010 zudem flexible Möglichkeiten zur Erhöhung ihrer Auftragswahrscheinlichkeit bei gleichzeitiger Flexibilisierung der Akquisekosten: Anstelle der bisher stets erst bei Auftragsvergabe anfallenden, nach dem Auftragswert berechneten Gebühr können sie sich alternativ für einen bereits bei der Abgabe eines Angebots fälligen, geringeren Betrag entscheiden. Auf diesem Wege können sie dann auch Angebote auf solche Ausschreibungen abgeben, die von ihrem Partnerpaket nicht erfasst sind. Zugleich trägt diese Maßnahme dazu bei, dass die Auftragvergabe über MyHammer attraktiver wird, weil dafür keine oder nur noch gegenüber dem bisherigen Modell reduzierte Gebühren anfallen. Eine weitere Innovation für Handwerker und Dienstleister ist die verbesserte Benachrichtigungsfunktion über neue Aufträge („Auftragsradar“).

Für Auftraggeber bietet MyHammer seit dem Geschäftsjahr 2010 neue Erleichterungen und erweiterte Unterstützungs- und Hilfefunktionen für die Ausschreibung von Aufträgen. Auch deren Vergabe wurde ebenfalls nochmals deutlich verbessert und vereinfacht. Durch die Überarbeitung der Suchfunktion können Auftraggeber in einem Angebotskatalog direkt nach Handwerkern aus ihrer Region suchen, die bereits Angebote auf mit dem eigenen Vorhaben vergleichbare Aufträge abgegeben haben. Neben der Ausschreibung des Auftrags und der Suche nach einem Handwerker oder Dienstleister im MyHammer-Branchenbuch eröffnet dies einen weiteren Weg zum „richtigen“ Auftragnehmer. Damit dieser auch die erforderlichen Qualifikationen mitbringt, werden Handwerker und Dienstleister noch konsequenter angehalten, Nachweise für angegebene Qualifikationen einzureichen. Tun sie dies nicht, sind sie bei der Nutzung von MyHammer eingeschränkt oder hiervon ausgeschlossen. Wer sich etwa als Handwerksmeister ausgibt, muss einen Meisterbrief vorlegen, der auf Plausibilität (insb. Überein-

stimmung von Name, Gewerk und Qualifikation mit dem im Nutzerprofil hinterlegten Informationen) geprüft wird. Neben der erhöhten Transparenz für Auftraggeber dient dies vor allem der Sicherstellung eines fairen Wettbewerbs und der Vermeidung von Schwarzarbeit.

Schließlich hat das Unternehmen seine Internationalisierungsstrategie für MyHammer im Geschäftsjahr 2010 weiterverfolgt und – durch Einrichtung eines eigenen Vorstandsressorts – gestärkt. Dadurch konnte MyHammer die Marktführerschaft in Österreich verteidigen und in Großbritannien die Position stärken. Auch dort ist die Übernahme der Führungsposition weiterhin das Ziel der künftigen Geschäftsaktivitäten. Schließlich hat das Unternehmen am 20.12.2010 mit der Freischaltung der auf den US-amerikanischen Markt ausgerichteten Webseite MyHammer.com den Schritt auf einen der weltweit größten Märkte für Handwerksleistungen gewagt. Ziel ist es, MyHammer in einem überschaubaren Zeitraum dort fest zu etablieren. Während im amerikanischen Markt bisher vornehmlich sogenannte Lead-Modelle, bei denen Auftragnehmer für den Kauf der Adressdaten eines Nachfragers bezahlen, betrieben werden, ist die für MyHammer typische Kombination mit dem Marktplatz einmalig. Da die USA ein hoch kompetitiver Markt sind, erfolgt der Ausbau schrittweise, um das optimale Investitions-Erfolgs-Verhältnis zu erzielen.

(ii) Weitere Internetangebote / Domainvermarktung

Die MyHammer Holding AG betrieb noch zu Beginn des Geschäftsjahres diverse Internet-Communities und das Internetportal Abacho.de. Im Rahmen der beschriebenen Neuausrichtung wurden die Community-Angebote im Februar 2010 teilweise verkauft, teilweise eingestellt. Zudem gab die Gesellschaft im Mai 2010 bekannt, dass sie einen Verkauf des Abacho-Portals anstrebt, was sie sodann im September 2010 erfolgreich umsetzen konnte. Seitdem widmet sich die Gesellschaft innerhalb der MyHammer-Gruppe i.W. der Holdingfunktion. Daneben hält sie weiterhin ein Portfolio von sog. Internet Domains, die auf Anfrage an Dritte veräußert werden können.

(iii) Aufgegebene Geschäftsbereiche: Vermögensverwaltung (Immobilienverwaltung) / Premium-Handydienste

Die GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH, die ihre Geschäftstätigkeit mit Veräußerung der von ihr verwalteten Immobilie, vor dem Umzug nach Berlin im Geschäftsjahr 2008 Sitz des Unternehmens, im September 2009 eingestellt hat, wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 18.03.2010 rückwirkend zum 01.01.2010 auf die MyHammer Holding AG verschmolzen. Damit wurde auch das Segment der Vermögensverwaltung im Ganzen eingestellt. Auch die ursprünglich von der CCC Asset Verwaltungs GmbH betriebenen Premium-Handydienste wurden bereits im Januar 2009 aufgegeben. Entsprechende Angaben dienen i.W. Vergleichszwecken.

(iv) Ergebnis*

Für das Geschäftsjahr 2010 weist die MyHammer-Gruppe einen Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -2.390 (i.V.: TEUR -3.271) aus. Nach Abzug des Minderheitenanteils i.H.v. TEUR -776 (i.V.: TEUR -613) verbleibt hiervon ein Konzernanteil i.H.v. TEUR -1.614 (i.V.: TEUR -2.657). Zur detaillierten Erläuterung dieser Kennzahlen wird auf die Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt I.3 verwiesen.

c) Marketing und Vertrieb

Neben der weiter unten dargestellten Produktentwicklung sind Marketing und Vertrieb wesentliche Erfolgsfaktoren für das Wachstum von MyHammer.

Die Marketingaktivitäten bei MyHammer werden im Wesentlichen durch die beiden Säulen TV- und Online-Marketing geprägt. Die Schaltung von TV-Werbespots ist darauf ausgerichtet, die Bekanntheit von MyHammer weiter zu erhöhen und zur positiven Imagebildung beizutragen. Die überwiegend auf Auftraggeber ausgerichteten Online-Marketingaktivitäten sind dagegen rein erfolgsorientiert. Das Ziel liegt darin, möglichst viele qualitativ hochwertige Ausschreibungen bei gleichzeitig niedrigen Kosten pro Ausschreibung zu akquirieren, die sich am Wert einer solchen Ausschreibung für das Unternehmen, also die hierdurch erzielbaren Umsatzerlöse, orientieren.

* Ergebnisbezogene Vorjahresvergleichsinformationen um aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.233 bereinigt, vgl. hierzu die Erläuterungen im Anhang (Notes) zum Konzernabschluss, Abschnitt A.5.14

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 haben sich die Marketingaktivitäten der MY-HAMMER Aktiengesellschaft zunächst auf TV-Werbung konzentriert. Von der damit verbundenen Stärkung der MyHammer-Marke konnte im Frühjahr das Online-Marketing, auf dem ab März der Schwerpunkt lag, profitieren, da bei Internetnutzern eine höhere Aufmerksamkeit für MyHammer Online-Werbemittel generiert wurde. Außerdem hat die MY-HAMMER Aktiengesellschaft im Bereich des Online-Marketing im Geschäftsjahr 2010 so viel getestet wie noch nie zuvor. Ergebnis dieser Tests war eine Effizienzsteigerung von nahezu 20 % bei einer gleichzeitigen Steigerung der Ausschreibungen um mehr als 30 %. Inhaltlich setzte die MY-HAMMER Aktiengesellschaft auch im Online-Marketing den klaren Schwerpunkt im Bereich der Kommunikation von Qualitäts- und Auswahlvorteilen von MyHammer. Werbemittel, die auf Preisvorteile abstellen, werden derzeit so gut wie gar nicht mehr eingesetzt.

Auch der weitere Ausbau der Vertriebsaktivitäten im Geschäftsjahr 2010 war ein wesentlicher Baustein für das Wachstum von MyHammer. Im Rahmen von Tests verschiedener Vertriebswege wie z. B. Außendienst und reiner Onlinevertrieb erwies sich insbesondere der Telefonvertrieb als ein Kanal, der die Möglichkeit bietet, bei MyHammer registrierte Handwerker und Dienstleister aktiv anzusprechen und sie über die Vorteile einer Business-Partnerschaft zu informieren. Im Fokus der Telefonvertriebs-Aktivitäten standen zum einen der Absatz neuer Partnerpakete, zum anderen sog. Upsells, also das Angebot von Partnerpaketen mit umfangreichem Funktions- und Leistungsspektrum bzw. längerer Laufzeit an bestehende Paketkunden. Mit der Einstellung eines Kampagnenmanagers und der von diesem eingeführten dynamische Kampagnensteuerung erreichte das Unternehmen eine besonders individuelle Ansprache von Handwerkern und Dienstleistern mit positiven Auswirkungen auf die Absatzquoten.

Die bereits in Abschnitt I.1.b) (i) beschriebene Umstellung der MyHammer-Partnerpakete auf eine flexiblere Struktur mit individuellem Leistungsumfang ermöglichte es den Telefonvertriebs-Einheiten, Partnerpakete mit einer kurzen Laufzeit von drei Monaten anzubieten, was insbesondere im Bereich der Neukundenakquise angenommen wurde.

Demgegenüber buchen bestehende Paketkunden i. W. Partnerpakete mit höherer Bietgrenze bzw. längerer Laufzeit (sechs, zwölf oder vierundzwanzig Monate).

d) Forschung und Entwicklung

Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten des Unternehmens war im Geschäftsjahr die konsequente Weiterentwicklung der MyHammer Plattform durch die MY-HAMMER Aktiengesellschaft, dabei insbesondere die Verbesserung der Ausschreibungslogik, des Branchenbuches (einschl. der Entwicklung einer Iphone-Applikation für den mobilen Zugriff auf die Handwerker- und Dienstleistersuche) und der Partner-Pakete. Weiterhin galt dem Ausbau der technischen Infrastruktur sowie der Erweiterung der Virtualisierungstechnologien besondere Aufmerksamkeit. Neben der Nutzung der eigenen Ressourcen hat das Unternehmen dabei verstärkt auf das Know-how externer Entwicklungspartner zurückgegriffen, um eine flexible Ressourcenplanung zu ermöglichen und so die Umsetzungsgeschwindigkeit zu erhöhen.

Nennenswerten Anteil an der Entwicklungstätigkeit in 2010 hatte ebenfalls das Umstellungsprojekt zur Abgabe der Debitorenbuchhaltung an einen externen Partner. Im Zuge der Abgabe dieses Bereiches waren umfangreiche Anpassungen sowohl auf der Plattform wie auch im Servicemodul erforderlich.

Ein ebenfalls in 2010 aufgebautes DataWarehouse ermöglicht eine tiefe und gleichzeitig schnelle Analyse aller relevanten operativen Kennzahlen.

Bei der MyHammer Holding AG beschränkten sich die Maßnahmen bis zum Verkauf des Abachoportals auf Wartungs- und Pflegeleistungen, welche ausschließlich durch externe Partner erbracht wurden. Nach der Veräußerung des Portals im September 2010 entfielen diese Leistungen.

e) Personal und Sozialbereich

(i) Vorstand MyHammer Holding AG/Führungsteam MyHammer-Gruppe

Vorstandsmitglieder der MyHammer Holding AG sind Herr Markus Berger-de León (Vorsitzender) und Herr Oliver Beyer. Herr Berger-de León, der seit Februar 2009 vorübergehend eine weitere berufliche Tätigkeit ausgeübt hatte, ist seit dem 04.02.2010 wieder ausschließlich in der MyHammer-Gruppe tätig. Herr Andreas Stietzel, das für die Vermarktung der von der MyHammer-Gruppe betriebenen Internetangebote zuständige Vorstandsmitglied, schied vor dem Hintergrund der Fokussierung auf MyHammer und einer damit verbundenen Verkleinerung des Vorstands der MyHammer Holding AG mit Ablauf seiner Bestellung zum 31.03.2010 aus dem Vorstand aus.

Zum Führungsteam der MyHammer-Gruppe zählen neben dem Vorstand der MyHammer Holding AG auch die Vorstandsmitglieder der MY-HAMMER Aktiengesellschaft. Auch im Vorstand dieser Gesellschaft kam es zu personellen Veränderungen. Der Vorstand wurde ab dem 11.08.2010 auf drei Mitglieder erweitert. Zu diesem Zeitpunkt trat Herr Berger-de León in den Vorstand der MY-HAMMER Aktiengesellschaft ein und übernahm auch hier den Vorstandsvorsitz von Herrn Gerrit Müller. Herr Müller verantwortet seit August 2010 die gegenwärtigen und zukünftigen ausländischen Märkte von MyHammer und darüber hinaus die Bereiche Finance & Controlling, Business Intelligence und Customer Service.

Herr Jan Seidler, drittes Vorstandsmitglied und CTO der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, verantwortet weiterhin den gesamten technischen Bereich vom Product Development über System Operations bis hin zur IT-Administration.

Neben dem Vorstand sind insbesondere die Bereichsleiter eng in die Führung und Steuerung des Unternehmens eingebunden. Dieser erweiterte Führungskreis erörtert in wöchentlichen Meetings die aktuelle Geschäftsentwicklung, den Entwicklungsstand laufender Projekte und die zur Umsetzung der Unternehmensstrategie erforderlichen künftigen Maßnahmen.

(ii) Mitarbeiter und Mitarbeiterbindung

Das Jahr 2010 war im Personalbereich vor allem durch das weitere Wachstum der Mitarbeiteranzahl und der Integration der neuen Mitarbeiter in die bestehenden Arbeitsabläufe geprägt. Die MyHammer-Gruppe beschäftigte zum 31.12.2010 insgesamt 77 (i.V.: 54) Angestellte. Bei der Einrichtung, Ausschreibung und Besetzung vakanter Positionen legte das Unternehmen besonderen Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen erfahrenen Mitarbeitern, die mit ihrer Expertise Produktivität und Wachstum des Unternehmens in besonderer Weise fördern können und anderen Mitarbeitern eine Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen und ihres Wissens ermöglichen, und Berufseinsteigern, die „frischen Wind“ und neue Denk- und Handlungsweisen in die MyHammer-Gruppe einbringen.

Die mit dem Mitarbeiterwachstum verbundene, zunehmende Vielfalt im Personalbestand sowie unterschiedliche Lebensentwürfe der Mitarbeiter sieht die MyHammer-Gruppe als große Chance; denn eine Unternehmenskultur, in der jeder einzelne die Erreichung der gesetzten Unternehmensziele mit seinen persönlichen sozialen und fachlichen Kompetenzen unterstützen kann und hierfür Wertschätzung von Führungskräften erfährt, fördert in besonderer Weise die Motivation der Mitarbeiter, zum Erfolg seines Bereiches und somit zum Geschäftserfolg insgesamt beizutragen.

Zudem setzt die MyHammer-Gruppe als Arbeitgeberin sich für die Chancengleichheit aller Mitarbeiter und die Gleichstellung von Frauen und Männern ein. Dabei strebt sie insbesondere die Verbesserung des Anteils von Frauen in Führungspositionen an, der zum 31.12.2010 bei 21,4 % liegt (i.V.: 19,0 %). Damit liegt das Unternehmen etwa im Durchschnitt mittelständischer Unternehmen vergleichbarer Größenordnung, was für ein Unternehmen der IT-Branche bereits als Erfolg anzusehen ist.

Mitarbeiter und deren Wissen und Kenntnisse stellen neben der technischen Ausstattung eine der wichtigsten Ressourcen für die MyHammer-Gruppe dar. Aus diesem Grund haben Aus- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert und werden dementsprechend gefördert und gefor-

dert. Dies beginnt mit einem entsprechenden Engagement im Bereich der Berufsausbildung und -vorbereitung. Hier bietet die MyHammer-Gruppe Studenten und weiteren Praktikanten die Möglichkeit, im Rahmen von Pflicht- oder freiwilligen Praktika Einblicke in den Alltag eines Internetunternehmens sowie erste Berufserfahrung zu sammeln. Dabei wird besonders darauf geachtet, Praktikanten aufgabengerecht einzusetzen und keine Festanstellungen durch Praktika oder Aushilfstätigkeiten zu ersetzen. Dieses Ziel gehört auch zu den Grundgedanken der Fair-Company-Initiative, der sich die MyHammer-Gruppe im Februar 2010 angeschlossen hat. Im Übrigen erfolgt die Fort- und Weiterbildung bestehender Mitarbeiter durch in- und externe Schulungen, die auf den individuellen Einsatzbereich und Fortbildungsbedarf abgestimmt sind.

Eine weitere, besondere Möglichkeit zur Rekrutierung und Bindung von Mitarbeitern ist das auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 20.05.2008 aufgelegte Aktienoptionsprogramm. Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft können Mitgliedern des Vorstands und Arbeitnehmern der Gesellschaft sowie Geschäftsleitungsmitgliedern und Arbeitnehmern verbundener Unternehmen eingeräumt werden. Im November 2008 wurde eine erste, im Juni 2009 eine zweite und im August 2010 eine dritte Tranche an Optionen an Führungskräfte und Mitarbeiter der MyHammer Holding-Gruppe ausgegeben. Die Optionsrechte sind mit Sperrfristen von zwei bis vier Jahren ausgestattet. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Konzernabschluss zu entnehmen.

f) Gesamtaussage zur Unternehmenssituation

Die MyHammer-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2010 das Ziel erreicht, das MyHammer-Internetportal als zentralen Geschäftsbereich weiter auszubauen. Dies geschah vor allem durch Veräußerung bzw. Einstellung von Nebengeschäftsfeldern sowie durch eine Optimierung der internen Prozesse und Strukturen, um den Konzern auf MyHammer als zentralem Geschäftsbereich auszurichten. Die dadurch frei werdenden Ressourcen können künftig zielführender zur Weiterentwicklung des MyHammer-Portals und des

zugrunde liegenden Geschäftsmodells eingesetzt werden. Im vergangenen Geschäftsjahr lag der Fokus auf der Akquise neuer Ausschreibungen für die Plattform, die i.W. Aufgabe des Marketings ist, sowie dem Ausbau der Kundenbasis für die in 2009 eingeführten MyHammer Partnerpakete. Die zu diesem Zweck vorgenommenen Investitionen und sonstigen Aufwendungen etwa in den Bereichen Marketing und Vertrieb haben zu einem Umsatzplus von ca. 50 % geführt, schlagen sich aber auch im weiterhin negativen Konzernergebnis nieder.

2. RAHMENBEDINGUNGEN

Neben den vom Unternehmen selbst durchgeführten Schritten zur Stärkung des Wachstums hängt dieses auch von externen Faktoren, insbesondere dem nachfolgend dargestellten Markt- und Branchenumfeld im Handwerks- sowie im Internetbereich ab.

a) Markt- und Wettbewerbsumfeld

(i) Konjunkturelles Umfeld

Das allgemeine Marktumfeld im Jahr 2010 war geprägt von einer deutlichen Aufholbewegung der deutschen Wirtschaft, die damit den durch die Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009 vorherrschenden Abwärtstrend endgültig überwinden konnte. Hierzu haben neben staatlichen Konjunkturprogrammen und Bankenrettungsmaßnahmen eine hohe Flexibilität der Unternehmen, eine starke Exportorientierung und der in diesem Zusammenhang bedeutsame, aus Exportsicht verbesserte Wechselkurs des US-Dollars von 1,51 USD je EUR zu Jahresbeginn auf 1,32 USD je EUR zum Jahresende beigetragen. Während das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands in 2009 noch um 4,7 % schrumpfte, konnte 2010 wieder ein Wachstum von 3,6 % erreicht werden. Auch für 2011 wird von einem weiteren Wachstum ausgegangen. Damit verfügt Deutschland über eine deutlich höhere Wachstumsdynamik als die übrigen Länder der Eurozone.

(ii) Entwicklung des Handwerkermarkts

Auch der Markt für Handwerksleistungen hat sein Tal in 2009 durchschritten. Für 2010 wird nach guten Zahlen für das zweite und dritte Quartal ein Jahresumsatz von Mrd. EUR 191,0 und damit ein Wachstum von 1,6% anvisiert. Die Erwartungen für 2011 liegen dagegen bei einem verhaltenen Wachstum von 0,5%. Dabei ist mit einer segmentierten Entwicklung zu rechnen. Während im Bauhauptgewerbe mit einem Umsatzrückgang von ca. 1,0% gerechnet wird, erwartet man etwa für den Ausbaubereich Umsätze in Vorjahreshöhe. Deutliche Zuwächse von ca. 5,0% werden für handwerksnahe Dienstleistungen und den Bereich Energie- und Gebäudetechnik prognostiziert.

Das Bauhauptgewerbe war in 2010 insbesondere über die Investitionszurückhaltung von Bund, Ländern und Kommunen enttäuscht, wohingegen sich der private Wohnungsbau positiv entwickelt hat.

Ebenso konnten durch die neuen KFW-Programme zur energetischen Sanierung sowie das Konjunkturpaket II sehr positive Trends im Bereich der Energie- und Gebäudetechnik gesetzt werden.

(iii) E-Business

Das weite Feld des E-Business hat die Finanzkrise gut verkraftet, die Umsätze konnten in Deutschland in 2009* um 14% erhöht werden. Alle erhobenen Parameter zeigen ebenfalls deutliche Wachstumsraten in 2010. Die deutschen Konsumenten haben im Jahr 2009* Waren und Dienstleistungen in Höhe von Mrd. EUR 15,5 im Internet nachgefragt. Marktforscher rechnen mit einem stabilen hohen jährlichen Wachstum von ca. 7% per annum in den nächsten fünf Jahren. Beachtenswert ist das Wachstum des Anteils älterer Käufer über 60 Jahre, das sich auf über 28% steigerte. Obwohl die Einkaufstätigkeit mit durchschnittlich 9,4 Kaufvorgängen in 2010 zum Vorjahr konstant blieb, konnte der durchschnittliche Warenkorb um 10% auf EUR 506 gesteigert werden.

Neuere Umfragen haben einen steigenden Trend bestätigt, wonach das Preiskriterium nicht mehr den alleinigen Entscheidungsparameter für den Einkauf über das Internet

darstellt. Während die Konsumentengruppe der 18 bis 30-Jährigen mit überwiegender Mehrheit weiterhin den Preis als Kaufkriterium identifiziert, ist es bei den 31 bis 69-Jährigen der erzielbare Zeitvorteil oder sonstige qualitative Faktoren.

Damit deutet sich an, dass nicht mehr der billigste Anbieter der Gewinner des E-Business sein wird, sondern der Anbieter mit der effizientesten Marketingaktivität und der besten Kenntnis über seine Kundengruppe, da dieser zum einen in seiner Außendarstellung auf die vorgenannten Punkte eingehen und seine Produkte bzw. Dienstleistungen an die Kundenbedürfnisse anpassen kann. Somit werden insbesondere Suchmaschinenmarketing sowie Suchmaschinenoptimierungen, die für die eigenen Angebote eine günstige Platzierung in Ergebnislisten von Internetsuchmaschinen erzielen sollen, sowie eine Präsenz auf Social Media Plattformen die Schwerpunkte der Entwicklung in E-Business Unternehmen in 2011 bilden.

(iv) Gesamtaussage zu den Rahmenbedingungen

Das allgemeine Marktumfeld zeigt sich in der Summe in den für MyHammer relevanten Bereichen wie dem privaten Baugewerbe weitgehend stabil. Aufgrund des derzeit – gemessen am Gesamtvolumen des adressierbaren Markts – geringen Anteils von über MyHammer ausgeschriebenen Aufträgen von lediglich ca. 0,6% besteht hier deutliches Wachstumspotenzial.

Positiv ist die Tendenz zu bewerten, bei der Online-Beschaffung von Waren und Dienstleistungen neben reinen Preisvorteilen auch weitere Kriterien wie Zeitvorteile oder auch zusätzliche Transparenz einzubeziehen. Denn gerade dieses Ziel lässt sich durch die Handwerker- und Dienstleistersuche bei MyHammer, die mit Hilfe der Branchbuchprofile eine umfassende Information über Qualifikationen, Referenzen und Bewertungen von Handwerkern und Dienstleistern bietet, in besonderer Weise realisieren.

* Finale Daten für 2010 liegen noch nicht vor.

b) Unternehmensziele und Strategie

Ziel des Unternehmens ist es, MyHammer als international führendes Internetportal zur Handwerker- und Dienstleistungsbranche weiter auszubauen.

Wesentliche Schritte auf diesem Weg sind der Ausbau der Marktführerschaft in Deutschland sowie die weitere Steigerung des Bekanntheitsgrads. Auch einer zunehmenden Akzeptanz der Onlinevergabe von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen auf Auftraggeberseite sowie des Internet als effizientem Akquisekanal auf Auftragnehmerseite kommt eine besondere Bedeutung zu. Dies sind Voraussetzungen zur Fortsetzung des bisherigen Wachstums sowohl im Kernmarkt Deutschland als auch international. All dies soll dazu führen, die durch das Geschäftsmodell möglichen Skaleneffekte in den relevanten Märkten in besonderer Weise zu realisieren. Denn mit dem Angebot einer virtuellen Dienstleistung ist MyHammer nur in geringem Umfang von kostenintensiven physischen Ressourcen abhängig.

Um die genannte Akzeptanz zu erreichen wird das Unternehmen insbesondere die Optimierung des Geschäftsmodells vorantreiben und diesen Fokus durch die hierzu erforderlichen Investitionen in die technologische Basis, Servicekategorien und die Bereiche (On- und Offline-) Marketing und Vertrieb unterstützen.

3. ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTS- ERGEBNISSES UND ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

a) Ertragslage*

Die MyHammer-Gruppe konnte die Umsätze im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 49,8% auf insgesamt TEUR 15.688 (i.V.: TEUR 10.475) steigern. Gleichzeitig verbesserte sich das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche Online-Auftragsvergabe und Holding (früher: „Werbeleistungen“) um TEUR 282 auf TEUR -2.386 (i.V.: TEUR 2.668). Das Ergebnis der bereits in 2009 aufgegebenen Geschäftsbereiche Vermögensverwaltung

und Premium-Handydienste beläuft sich i.W. aufgrund von Verwaltungskosten auf TEUR -4 (i.V.: TEUR -603). Insgesamt konnte damit auch der Verlust um 26,9% auf TEUR -2.390 (i.V.: TEUR -3.271) reduziert werden.

Überblick:

Stammdaten	01.01. - 31.12.2010 TEUR	01.01. - 31.12.2009 TEUR
Umsatzerlöse	15.688	10.475
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.371	-2.667
Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche	-2.386	-2.668
Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche	-4	-603
Konzernjahresfehlbetrag	-2.390	-3.271
Konzernanteil (exkl. Minderheitenanteil)	-1.614	-2.657

Im Geschäftsjahr 2010 konnte die MyHammer-Gruppe die Fokussierung auf den Bereich der gebührenpflichtigen Vermittlung von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen über den MyHammer-Onlinedienst abschließen. Das im Geschäftsjahr noch durch die MyHammer Holding AG betriebene Portalgeschäft wurde mit Verkauf des Abacho Internetportals im September 2010 beendet.

Während die Kostenquoten bezogen auf den Umsatz für Materialaufwand (16,3%, i.V.: 21,3%) und sonstige betriebliche Aufwendungen (70,8%, i.V.: 73,0%) verbessert werden konnten, blieb die Kostenquote für die Personalkosten mit rund 34% nahezu unverändert. Die absolute Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 3.455 auf TEUR 11.104 (i.V.: TEUR 7.649) resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Abschreibungen auf Forderungen um TEUR 2.022 sowie der Aufwendungen für Fremdarbeiten um TEUR 553 und für TV-Werbung um TEUR 529.

* Ergebnisbezogene Vorjahresvergleichsinformationen um aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.233 bereinigt, vgl. hierzu die Erläuterungen im Anhang (Notes) zum Konzernabschluss, Abschnitt A.5.14

Zu den einzelnen Segmenten der MyHammer-Gruppe ist dabei zur Ertragslage Folgendes auszuführen:

Für den Konzernabschluss werden die Ergebnisse für fortgeführte und aufgegebenen Geschäftsbereiche ausgewiesen. Dabei umfassen die fortgeführten Geschäftsbereiche zum einen die Leistungen der MyHammer Holding AG (Segmentbezeichnung „Holding“, früher „Werbeleistungen“; Änderung der Segmentbezeichnung infolge der bereits beschriebenen Veräußerung bzw. Einstellung der von der MyHammer Holding AG betriebenen Internetdienste), zum anderen die Geschäftstätigkeit der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, namentlich den Betrieb des MyHammer Internetportals (Segmentbezeichnung wie in den Vorjahren „Online-Auftragsvergabe“). Das Segment der Online-Auftragsvergabe ist zusätzlich nach den Märkten untergliedert, in denen die MY-HAMMER Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2010 aktiv war.

Zu den – bereits in 2009 – aufgegebenen Bereichen zählen die Vermögensverwaltung sowie die Premium-Handydienste. In diesem Bereich fielen im Geschäftsjahr 2010 nach Verschmelzung der GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH auf die MyHammer Holding AG nur noch Positionen im Zusammenhang mit der Verwaltung der CCC Asset Verwaltungs GmbH an.

Im mit deutlichem Abstand größten Segment Online-Auftragsvergabe stieg der Umsatz um über 50% auf TEUR 15.571 (i.V.: TEUR 10.176). Ausschlaggebend hierfür war insbesondere der Ausbau des Branchenbuches für Auftragnehmer. Aufgrund eines proportionalen Kostenwachstums beläuft sich das Segmentergebnis auf TEUR -2.463 (i.V.: TEUR -1.978).

Die MyHammer Holding AG führte im Rahmen des Holdinggeschäftes bis August 2010 noch die Vermarktung ihrer eigenen Internetangebote, zu denen das Internetportal Abacho.de und die Internetsuche Abacho.com zählten. Mit Verkauf des Portals wurde dieser Teil des operativen Geschäftes eingestellt. Verbunden mit der Einstellung des Portalbetriebes wurde ein um TEUR 191 geringerer Umsatz von TEUR 108 (i.V.: TEUR 299) generiert. Insgesamt konnte unter Berücksichtigung von sonstigen Erträgen aus dem

Verkauf des Abacho-Portals und zwei Domains in Höhe von insgesamt TEUR 670 erstmalig ein Segmentgewinn von TEUR 100 (i.V.: TEUR 515) erzielt werden.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen von TEUR -4 (i.V.: TEUR -603) beruht auf bei der CCC Asset Verwaltungs GmbH angefallenen Aufwendungen.

b) Vermögenslage*

Das Wachstum der MY-HAMMER Aktiengesellschaft hat zu einem deutlichen Anstieg des Bestands an immateriellen Vermögensgegenständen und einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geführt. Weiterhin hat die im Berichtsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung zu einer Stärkung des Finanzmittelfonds und der Eigenkapitalbasis beigetragen. Die Vermögenslage wurde zudem von der Anpassung der Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge beeinflusst, die die Gesellschaft infolge einer Überprüfung des Konzernabschlusses 2009 durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e. V. (DPR) vornahm**.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung bei der MyHammer Holding AG flossen dem Konzern insgesamt liquide Mittel in Höhe von ca. TEUR 1.800 netto (i.V.: TEUR 0) zu. Darüber hinaus wurden Kapitalzuzahlungen durch Minderheiten, d.h. von den Gesellschaftern neben der MyHammer Holding AG, in Höhe von TEUR 1.047 (i.V.: TEUR 312) geleistet. Unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung für bestehende Aktienoptionsprogramme und der Eliminierung der kumulierten Ergebnisbestandteile aus der früheren Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge erhöhte sich das Eigenkapital des Konzerns um TEUR 756 auf TEUR 2.850 (i.V.: TEUR 2.094). Die zugeflossenen Mittel hat das Unternehmen ausschließlich für den Ausbau des Online-Geschäfts der MY-HAMMER Aktiengesellschaft verwendet.

Während die langfristigen Vermögenswerte sich im Wesentlichen durch die Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände wie z. B. Nutzungsrechte an extern entwickelter Software um TEUR 597 auf TEUR 1.941 (i.V.: TEUR 1.344) erhöhten, führte insbesondere das Anwachsen der liquiden

* Vorjahresvergleichswerte für langfristige Vermögenswerte und Gewinnrücklage um aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 2.825 bereinigt, vgl. hierzu die Erläuterungen im Anhang (Notes) zum Konzernabschluss, Abschnitt A.5.14

** Vgl. hierzu die Ausführungen in Abschnitt A.5.14 des Anhangs (notes) zum Konzernabschluss

Mittel um TEUR 1.273 auf TEUR 3.016 (i.V.: TEUR 1.743) zu einer Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte um TEUR 1.443 auf TEUR 4.601 (i.V.: TEUR 3.158). Insgesamt konnte die Bilanzsumme damit um TEUR 2.040 auf TEUR 6.543 (i.V.: TEUR 4.503) gesteigert werden.

Die Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 1.115 (i.V.: TEUR 979) entfallen fast ausschließlich auf den Bereich Online-Auftragsvergabe. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 5.564 (i.V.: TEUR 3.542) an Forderungsverlusten und Wertberichtigungen realisiert. Die MY-HAMMER Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr 2010 mit der schrittweisen Einführung von Maßnahmen begonnen, um den Umfang erforderlicher Wertberichtigungen zu reduzieren. So wird beispielsweise auf die Realisierung von Folgeumsätzen bei Vorliegen von Indikatoren für eine Uneinbringlichkeit bestehender Forderungen durch die technische Sperrung für Folgeaufträge verzichtet.

Die noch im Vorjahr ausgewiesenen aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.825 wurden im Rahmen eines Restatements infolge einer Überprüfung des Konzernabschlusses durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e. V. (DPR) aus den Vorträgen der Aktivseite der Bilanz (langfristige Vermögenswerte) sowie aus dem Eigenkapital (Gewinnrücklage) eliminiert.

Die Erhöhung der Passivseite ist neben der beschriebenen Veränderung der Kapitalposition durch eine Erhöhung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen um TEUR 580 auf TEUR 1.350 (i.V.: TEUR 770) sowie der sonstigen Rückstellungen um TEUR 302 auf TEUR 1.257 (i.V.: TEUR 954) geprägt. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich zu 83,5 % aus der passiven Rechnungsabgrenzung und zu 16,5 % aus sonstigen Positionen zusammen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten bildet die für die Zukunft abgegrenzten Umsätze aus dem Partnerpaketgeschäft der MY-HAMMER Aktiengesellschaft ab und ist im Rahmen der deutlichen Geschäftsausweitung um TEUR 457 auf TEUR 1.128 gestiegen. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen betrifft im Wesentlichen Rückstellungen für variable Vergütung sowie ausstehende Rechnungen.

Die Eigenkapitalquote ist mit 43,6% um 2,9% gegenüber dem Vorjahr (46,5%) gesunken.

c) Liquiditätslage

Der negative Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit konnte um TEUR 738 auf TEUR 1.272 (i.V.: TEUR 2.010) vermindert werden. Dies ist i.W. auf das im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 282 verbesserte Gesamtergebnis (Konzernergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche) sowie die Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Zusammenhang mit den Partnerpaketverträgen der MY-HAMMER Aktiengesellschaft (von TEUR 670 auf TEUR 1.128) zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von insgesamt TEUR 311 (i.V.: Mittelzufluss TEUR 1.508) basiert i.W. auf den Investitionen in die MyHammer Plattform in Höhe von TEUR 914, denen Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens von TEUR 702 gegenüberstehen, die i.W. aus dem Abgang von Anlagevermögen, nämlich dem Verkauf von Domains und des Abacho-Internetportals resultieren.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von insgesamt TEUR 2.856 (i.V.: TEUR -2.289) enthält den Zufluss von TEUR 2.891 aus der Kapitalerhöhung bei der MyHammer Holding AG und Zuzahlungen an die MY-HAMMER Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung der hierfür entstandenen Kosten.

Der Finanzmittelfonds erhöhte sich um TEUR 1.272 auf TEUR 3.016 (i.V.: TEUR 1.743).

Auf Basis der Unternehmensplanung reichen die zum 31.12.2010 ausgewiesenen verfügbaren liquiden Mittel in Höhe von TEUR 3.016 aus, um das geplante Wachstum über das Jahr 2011 hinaus finanzieren zu können. Dies setzt allerdings voraus, dass der Kapital- und Liquiditätsverzehr des Konzerns aus der operativen Geschäftstätigkeit weiter reduziert werden kann. Da für die nähere Zukunft über das Geschäftsjahr 2011 hinaus nicht mit Ausschüttungen aus der Beteiligung an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft zu rechnen ist, kann eine signifikante Abweichung der

Entwicklung von den Planungsrechnungen der einzelnen Gesellschaften die Durchführung weiterer Finanzierungsmaßnahmen erfordern.

Aufgaben und Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung jederzeitiger Liquidität und die Begrenzung finanzieller Risiken.

d) Investitionen

Die wesentlichen Investitionen erfolgten in den Ausbau des Produktes MyHammer sowie die Büro- und Geschäftsausstattung in Berlin. Die Zugänge zum Anlagevermögen entfallen mit TEUR 914 (i.V.: TEUR 620) auf immaterielle Vermögenswerte und mit TEUR 99 (i.V.: TEUR 101) auf Vermögenswerte des Sachanlagevermögens. Auf zahlungswirksame Investitionen des Geschäftsjahres entfallen TEUR 1.013 (i.V.: TEUR 721).

Von den Investitionen im Softwarebereich entfallen TEUR 883 (i.V.: TEUR 596) auf den Bereich der Online-Auftragsvergabe.

e) Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Aus Sicht des Vorstands entsprach die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Ende des Berichtsjahres den Erwartungen und deckt sich mit den Betrachtungen der aktuellen Unternehmensplanung. Erkenntnisse nach dem Bilanzstichtag werden im Nachtragsbericht (Abschnitt II) dargestellt.

4. ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN NACH § 315 ABS. 4 HGB

Zum 31.12.2010 beläuft sich das Grundkapital der MyHammer Holding AG auf EUR 15.490.096,00 (i.V.: EUR 14.752.473,00). Es ist eingeteilt in 15.490.096 (i.V.: 14.752.473) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Die Erhöhung des Grundkapitals resultiert aus der im Juni 2010 unter Ausnutzung der von der Hauptver-

sammlung vom 20.05.2008 erteilten Ermächtigung durchgeführten Kapitalerhöhung um EUR 737.623,00 durch Ausgabe von 737.623 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenen anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von EUR 1,00.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor bzw. sind dem Vorstand – soweit sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können – nicht bekannt.

Im Hinblick auf Beteiligungen am Kapital, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten, haben die Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland, und die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart, Deutschland, der Gesellschaft am 18.09.2007 jeweils im eigenen Namen und gleichzeitig für die Holtzbrinck Digital GmbH (vormals: Holtzbrinck Networks GmbH), München, Deutschland und die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart, Deutschland, gemäß §§ 21, 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG sowie für die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH (vormals: Holtzbrinck Networks GmbH), München, Deutschland, gemäß §§ 24, 21 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH an der MyHammer Holding AG zum Zeitpunkt der Mitteilung 55,026 % betrug. Dieser Stimmrechtsanteil an der MyHammer Holding AG wurde der Holtzbrinck Digital GmbH, der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG und der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH zugerechnet.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Die Zusammensetzung des Vorstands wird durch § 6 der Satzung näher festgelegt. Demnach besteht der Vorstand aus einem Mitglied oder aus mehreren Mitgliedern. Zum Abschlussstichtag setzte er sich aus zwei Personen (i.V.: drei Personen) zusammen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 179, 133 AktG i.V.m. § 15 der Satzung grundsätzlich durch Beschluss der Hauptversammlung. Für eine solche

Beschlussfassung genügt, soweit gesetzlich zulässig, gem. § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG i. V. m. § 15 Abs. 3 Satz 2 der Satzung die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals anstelle der in § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG vorgesehenen Mehrheit von drei Vierteln des vertretenen Grundkapitals. Zur Vornahme von Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, ist gem. § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG i. V. m. § 12 Abs. 2 der Satzung der Aufsichtsrat berechtigt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20.05.2008 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17.05.2013 einmalig oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage im Nennwert von insgesamt bis zu EUR 7.376.236,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausnutzung im Geschäftsjahr 2010 zum Bilanzstichtag EUR 6.638.613,00. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen, sowie auch zum Zwecke des Erwerbs von Rechten, insbesondere auch Nutzungsrechten an Software,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung, noch im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung und wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10%-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung

erworben und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von (Wandel- oder Options-) Genussscheinen ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Genussscheine während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 17.05.2013 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte nach Ablauf der Ermächtigungsfrist, anzupassen. Die Satzungsänderung wurde am 26.06.2008 in das Handelsregister eingetragen.

Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung im Rahmen der im Juni 2010 durchgeführten Kapitalerhöhung zum Bilanzstichtag EUR 6.638.613,00. Durch Beschluss des hierzu ermächtigten Aufsichtsrats vom 09.06.2010 wurde die Satzung in § 4 Abs. 1, 2 und 3 geändert. Die Satzungsänderung wurde am 10.06.2010 in das Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20.05.2008 hat den Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17.05.2013 bis zu 1.475.247 Bezugsrechte auf bis zu 1.475.247 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien der MyHammer Holding AG nach Maßgabe der im Hauptversammlungsbeschluss festgelegten Bestimmungen auszugeben („Aktienoptionsprogramm 2008“). Der Vorstand hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der o.g. Ermächtigung ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2008“). Wegen der Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms und der Ausgabe von Aktienoptionen wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang zum Konzernabschluss (Notes) verwiesen.

Die Bedingungen des im Geschäftsjahr 2008 aufgelegten Aktienoptionsprogramms enthalten eine Change of Control Klausel mit folgendem wesentlichen Inhalt: Im Falle eines Change of Control kann die Gesellschaft innerhalb einer bestimmten Frist die einem Bezugsberechtigten gewährten Optionen auch gegen den Willen des Bezugsberechtigten abfinden. Ein Rechtsanspruch der Bezugsberechtigten auf Abfindung besteht nicht. Ein Change of Control liegt nach den Optionsbedingungen vor, wenn eine natürliche oder juristische Person die Mehrheit der Stimmrechte an der Gesellschaft erwirbt (es sei denn, es handelt sich beim Erwerber um ein mit der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH (vormals: Holtzbrinck Networks GmbH), München, verbundenes bzw. im Konzernverbund stehendes Unternehmen). Dem Bezugsberechtigten ist eine Abfindung zu zahlen, die dem vollen Wert („fair value“) der dem Bezugsberechtigten gewährten Optionen abzüglich anfallender Steuern und Abgaben entspricht.

5. ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH hält die Mehrheit an den Aktien der MyHammer Holding AG. Da kein Beherrschungsvertrag besteht, hat der Vorstand der MyHammer Holding AG einen Abhängigkeitsbericht erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. In dem Bericht gemäß § 312 Abs. 1 AktG wurden alle berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen offengelegt.

Der Vorstand der MyHammer Holding AG erklärt zum Abschluss dieses Berichtes dass die MyHammer Holding AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde. Der Abhängigkeitsbericht wurde von der Warth & Klein Grant Thornton

AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und ohne Einschränkung mit einem Bestätigungsvermerk versehen.

6. VERGÜTUNGSBERICHT

a) Vergütung des Vorstands

(i) Zuständiges Gremium

Struktur und Höhe der Vorstandsbezüge legt der Aufsichtsrat fest. Von der Einrichtung eines gesonderten Personalausschusses wurde abgesehen, da der Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG aus drei Mitgliedern besteht und es daher eines solchen Ausschusses nicht bedarf. Zur Klärung spezieller, insbesondere steuerlicher, bilanzieller oder rechtlicher Einzelfragen der Vorstandsbezüge wie etwa der Gewährung aktienbasierter Vergütungsbestandteile bedient sich der Aufsichtsrat bei Bedarf der Unterstützung sowohl interner Fachabteilungen wie Buchhaltung oder Rechtsabteilung als auch externer Berater.

(ii) Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit der festgelegten Vorstandsvergütung. Für die Beurteilung werden zum einen der Umfang der Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstandsmitglieder, zum anderen Faktoren wie die Größe des Unternehmens, seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie seine Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsaussichten herangezogen. Ferner werden auch Aufgaben berücksichtigt, die Mitglieder des Vorstands in anderen Unternehmen inner- und außerhalb der MyHammer-Gruppe wahrnehmen. So wurde die Vergütung des Vorstandsvorsitzenden, die im Geschäftsjahr 2009 anlässlich der Aufnahme eines weiteren Geschäftsführungsmandats außerhalb der MyHammer-Gruppe angepasst worden war, im Februar 2010 neu festgelegt, da er seine berufliche Tätigkeit seit diesem Zeitpunkt wieder ausschließlich in der MyHammer-Gruppe ausübte. Dabei wurde u.a. berücksichtigt, dass Herr Berger-de León sich vertrag-

lich zur Übernahme leitender Tätigkeiten, insbesondere als Mitglied des Vorstands der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, bereit erklärte.

(iii) Grundzüge und Struktur der Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Komponenten. Die Gewährung und Höhe der einzelnen Vergütungsbestandteile, insbesondere von Boni und weiteren erfolgsbezogenen Komponenten, an die jeweiligen Vorstandsmitglieder richtet sich nach den ihnen übertragenen Funktionen und Aufgabenbereichen.

Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einem monatlichen Festgehalt, einem Zuschuss zu Beiträgen für eine private Krankenversicherung oder Altersvorsorge in üblicher Höhe sowie Sachbezügen. Das monatliche Festgehalt sowie Versicherungszuschüsse werden zum Ende des Kalendermonats ausgezahlt. Zu den Sachbezügen zählen die Bereitstellung eines Dienstwagens auch zur Privatnutzung sowie übliche Versicherungsleistungen, etwa in den Bereichen Unfallversicherung oder Rechtsschutz. Der Wert dieser Sachbezüge richtet sich im Wesentlichen nach dem nach den steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Betrag. Sie sind vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern.

Als erfolgsbezogene Komponenten dienen variable Boni sowie Aktienoptionen. Boni werden in Abhängigkeit vom Aufgabenbereich des Vorstandsmitglieds vereinbart. Die Erfolgsbezogenheit richtet sich auf Finanzkennzahlen gem. festgestelltem Jahresabschluss sowie weitere Unternehmenskennzahlen der MyHammer Holding AG oder ihrer Beteiligungsunternehmen, den Erfolg des von dem jeweiligen Vorstandsmitglied zu verantwortenden Geschäftsbereichs oder einzelne Geschäfte oder sonstige Leistungen. Eine erfolgsbezogene Komponente mit langfristiger Anreizwirkung stellen Aktienoptionen dar, die mit Sperrfristen von zwei, drei und vier Jahren versehen sind. Die Optionen können abhängig von der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben werden. Die Ausübbarkeit richtet sich i.W. nach der Entwicklung des Aktienkurses der MyHammer Holding AG. Einzelheiten sind in Optionsbedingungen festgelegt.

(iv) Bezüge der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2010

Auf der Grundlage der oben dargestellten Grundzüge wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2010 folgende Vergütungsbeträge gewährt (Angaben in TEUR):

Name	Jahr	Erfolgsunabhängige Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Aktienbasierte Vergütung	Gesamt
Berger-de León, Markus	2010	359	0	0	359
	2009	101	0	0	101
Stietzel, Andreas ¹	2010	15	0	0	15
	2009	60	0	0	60
Beyer, Oliver ²	2010	130	20	0	150
	2009	114	0	0	114
Summe	2010	504	20	0	524
	2009	275	0	0	275

¹ Austritt aus dem Vorstand der MyHammer Holding AG am 31.03.2010.

² Seit Berufung in den Vorstand (1.03.2009) gewährte Bezüge; die erfolgsunabhängige Vergütung umfasste im Geschäftsjahr 2009 Sachbezüge i. H. v. 6 TEUR.

Die erfolgsbezogene Vergütung an Herrn Beyer wurde für Maßnahmen im Rahmen der Umstrukturierung der MyHammer-Gruppe gewährt, namentlich u. a. die erfolgreiche Veräußerung von Nebengeschäftsfeldern wie dem Abacho Internetportal, aufgrund derer dem Unternehmen zusätzliche Liquidität zur Finanzierung des weiteren Wachstums der MY-HAMMER Aktiengesellschaft zufloss.

Aktioptionen an Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2010 nicht ausgegeben. Herr Berger-de León und Herr Beyer halten jedoch bereits im Geschäftsjahr 2008 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der Gesellschaft ausgegebene Aktioptionen. Die ausgegebenen Optionsrechte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser Zeitwert wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst. Der auf das Geschäftsjahr 2010 entfallende Anteil beträgt TEUR 58 (i. V.: TEUR 64) für an Herrn

Berger-de León und TEUR 7 (i. V.: TEUR 8) für an Herrn Beyer ausgegebene Optionen. Dieser wurde im Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

(v) Vergütungszahlungen anderer konzerninterner Unternehmen:

Neben den von der MyHammer Holding AG gewährten Vergütungsleistungen erhielten die im Jahr 2010 amtierenden Mitglieder des Vorstands der MyHammer Holding AG keine weiteren Vergütungszahlungen durch andere Unternehmen der MyHammer Holding-Gruppe. Herr Berger-de León hat auf die Vergütung für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrats der MY-HAMMER Aktiengesellschaft im Zeitraum vom 01.01.2010 bis 10.08.2010 verzichtet.

b) Vergütung des Aufsichtsrats

(i) Zuständiges Gremium

Über die Vergütung des Aufsichtsrats entscheidet gem. § 113 Abs. 1 AktG die Hauptversammlung, indem sie diese in der Satzung festsetzt oder im Einzelfall bewilligt. Die Hauptversammlung der MyHammer Holding AG hat die Vergütung des Aufsichtsrats unter § 13 der Satzung festgelegt.

(ii) Struktur der Aufsichtsratsvergütung

Nach § 13 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen (einschließlich einer auf die Aufsichtsratsstätigkeit etwa anfallenden Umsatzsteuer) eine feste jährliche Vergütung in Höhe von EUR 5.000,00. Der Vorsitzende erhält das Doppelte dieses Betrages. Auf die Einführung zusätzlicher, erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteile wurde verzichtet.

(iii) Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2010

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2010 auf ihre Vergütung für das Geschäftsjahr 2010 verzichtet. Der Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG setzte sich wie folgt zusammen:

Name	Position	Jahr	Von	Bis
Weber, Martin	Vorsitzender	2010	01.01.	31.12.
		2009	01.01.	31.12.
Samwer, Oliver	Stellv. Vors.	2010	01.01.	31.12.
		2009	01.01.	31.12.
Urban Konstantin ¹	Aufsichtsratsmitglied	2010	-	-
		2009	01.01.	19.05.
van Delden, Claas	Aufsichtsratsmitglied	2010	01.01.	31.12.
		2009	19.05.	31.12.

¹ Austritt aus dem Aufsichtsrat der MyHammer Holding AG im Geschäftsjahr 2009; Angabe nur zu Vergleichszwecken

Darüber hinaus waren die Herren Weber, Samwer und van Delden im Geschäftsjahr 2010 auch im Aufsichtsrat des Tochterunternehmens MY-HAMMER Aktiengesellschaft tätig. Die Herren haben im Geschäftsjahr 2010 auch auf die Vergütung für diese Tätigkeit verzichtet.

(iv) Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen gem. Ziff. 5.4.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen erhalten.

c) Sonstiges

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Rahmen einer Gruppen-Vermögensschadenhaftpflichtversicherung der Verlagsgruppe Holtzbrinck („D&O“) mitversichert. Diese enthält gemäß § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG einen Selbstbehalt für Mitglieder des Vorstands. Einen Selbstbehalt für Mitglieder des Aufsichtsrats sieht die D&O-Versicherung nicht vor. Für weitere Erläuterungen wird auf die im Dezember 2010 veröffentlichte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verwiesen. Die Entsprechenserklärung der MyHammer Holding AG ist auf der Firmenwebseite unter www.myhammer-holding.de, Bereich „Investor Relations/Corporate Governance“) abrufbar.

7. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Nach § 289a HGB haben börsennotierte Aktiengesellschaften eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese ist entweder in den Lagebericht aufzunehmen oder auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen. Die Erklärung der MyHammer Holding AG zur Unternehmensführung ist auf ihrer Firmenwebsite unter <http://www.myhammer-holding.de>, Bereich Investor Relations, abrufbar.

II. NACHTRAGSBERICHT

Mit Erklärung vom 09.02.2011 hat Herr Oliver Samwer, Mitglied des Aufsichtsrats der MyHammer Holding AG mitgeteilt, dass er sein Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft niederlegt. Aufgrund der Amtsniederlegung endet die Tätigkeit von Herrn Samwer im Aufsichtsrat mit Ablauf des 12.05.2011, somit am Tag der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, die über die neue Besetzung des Aufsichtsrats beschließen kann. Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, einen entsprechenden Wahlvorschlag in die Tagesordnung zur Hauptversammlung aufnehmen.

Aus dem Aufsichtsrat der MY-HAMMER Aktiengesellschaft schied Oliver Samwer, wie er der MY-HAMMER Aktiengesellschaft ebenfalls am 09.02.2011 mitteilte, mit Ablauf des 10.02.2011 aus. An seiner Stelle wurde Herr Hanns-Eberhard Schleyer zum Mitglied des Aufsichtsrats

bestellt. Hanns-Eberhard Schleyer hat das politische und wirtschaftliche Leben Deutschlands unter anderem durch seine rund zwanzig Jahre währende Tätigkeit als Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) maßgeblich mitgeprägt. Er vertrat dabei national und international die Gesamtinteressen des Handwerks gerade auch im Hinblick auf kleine und mittlere Unternehmen. Damit verfügt er über einen tiefen Einblick in genau den Wirtschaftsbereich, in dem auch MyHammer Handwerker und Auftraggeber erfolgreich zusammenführt.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung Herrn Dr. Johann Butting mit Wirkung zum 01.01.2011 zum Mitglied des Aufsichtsrats der MY-HAMMER Aktiengesellschaft bestellt. Der Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Butting am 03.01.2011 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

III. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Aus diesem Grund ist ein wirksames Management von Chancen und Risiken ein bedeutender Erfolgsfaktor für einen nachhaltigen Aufbau und zur Sicherung des Unternehmenswerts.

In der MyHammer-Gruppe ist die Steuerung von Chancen und Risiken integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung und obliegt direkt dem Vorstand. Zentrale Bestandteile des Chancen- und Risikomanagementsystems sind der Planungs- und Controllingprozess, das konzerninterne Regelwerk und das Berichtswesen.

In regelmäßigen Sitzungen zur Geschäftsentwicklung werden die Chancen und Risiken anhand aktueller Kennzahlen qualitativ und quantitativ bewertet, aktualisiert und Ziele sowie Steuerungsmaßnahmen vereinbart.

Grundlage des Chancenmanagements der MyHammer-Gruppe ist die detaillierte Beobachtung und Analyse der individuellen Märkte sowie die frühzeitige Erkennung und Bewertung von Entwicklungsmöglichkeiten zur Identifikation von Chancen. Diese Aufgaben werden direkt vom Vorstand wahrgenommen. Die Analyse bezieht sowohl gesamtwirtschaftliche als auch regionale und lokale Trends ein, leitet daraus – auch anhand einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung – chancenorientierte Projekte ab und umfasst auch die erforderliche Finanzierung und Liquiditätssicherung.

Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird in regelmäßigen Abständen vom Vorstand bewertet. Darüber hinaus beurteilt der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Jahresabschlussprüfung das Risikomanagementsystem und erstattet Konzernvorstand und Aufsichtsrat hierüber Bericht. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungen finden im kontinuierlichen Prozess zur Verbesserung unseres Risikomanagementsystems Berücksichtigung.

1. RISIKOMANAGEMENT- UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der MyHammer Holding Konzern verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Das System ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet wird. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften und der internen Arbeitsanweisungen zur Rechnungslegung, die eine konzernweite Geltung haben, sicher. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den Arbeitsanweisungen zur Rechnungslegung, die sich auch auf den Konzern erstrecken, angepasst.

Grundlagen des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen, z.B. systemtechnische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen.

Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften werden im Finanzbereich der MyHammer-Gruppe vorbereitet und erstellt bzw. durch eine externe Steuerberatung zugeliefert. Der Finanzbereich überwacht auch weitere externe Dienstleister, die in die Rechnungslegungs- und Buchhaltungsprozesse involviert sind, und stellt so die Einhaltung der konzernweit gültigen Arbeitsanweisungen und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher. Im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses sind Maßnahmen implementiert, die die Regelungskonformität des Konzernabschlusses sicherstellen. Dabei dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung der Risiken sowie der Begrenzung erkannter Risiken und deren Überprüfung. Hierzu zählt etwa die Analyse wesentlicher neuer Vertragsbeziehungen.

Mit der Erstellung der konsolidierten Rechenwerke auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen ist eine externe Steuerberatungsgesellschaft beauftragt. Die Konsolidierungsmaßnahmen, bestimmte Abstimmarbeiten sowie die Überwachung der zeitlichen und prozessualen Vorgaben erfolgen durch den Finanzbereich der MyHammer-Gruppe. Dessen Mitarbeiter überwachen auch systemtechnische Kontrollen und ergänzen diese durch manuelle Prüfungen. Grundsätzlich gilt auf jeder Ebene das Vier-Augen-Prinzip. Im gesamten Rechnungslegungsprozess müssen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen werden.

Das im Rahmen des Risikomanagementsystems installierte interne Kontrollsystem zur Finanzberichterstattung ist durch klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, sowie die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten charakterisiert. Das Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennungen und die enge Einbeziehung des Vorstands in die operative Geschäftstätigkeit sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Der Vorstand der MyHammer Holding AG kommt für das Berichtsjahr auf Basis der im Rahmen der Risikoüberwachung vorgelegten Berichte und Informationen sowie der abgehaltenen Managementmeetings zu dem Ergebnis, dass ein jederzeit aktuelles und unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße und -komplexität voll umfängliches, den Vorschriften entsprechendes rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem besteht. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem unabhängig von dessen Ausgestaltung keine absolute Sicherheit bietet, dass Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

2. RISIKEN

Als international tätiges Unternehmen ist die MyHammer-Gruppe einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering

zu halten, werden – soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar – Versicherungen abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend überprüft.

Für den MyHammer-Konzern wesentliche Risiken werden in den folgenden Abschnitten beschrieben, wobei deren Reihenfolge keine Wertigkeit der Eintrittswahrscheinlichkeit oder des potenziellen Schadensausmaßes impliziert.

Dabei haben sich durch die Veräußerung bzw. Einstellung der eigenen, i.W. werbefinanzierten Internetangebote der MyHammer Holding AG (Abacho Internetportal, Onlinecommunities) sowie die weitere internationale Expansion der MY-HAMMER Aktiengesellschaft gegenüber dem Vorjahr Veränderungen in der Risikostruktur ergeben. So ist das Risiko der Abhängigkeit vom Onlinewerbemarkt in den Hintergrund getreten und bedarf keiner intensiven Beachtung mehr. Demgegenüber wurden die nachfolgend beschriebenen IT-, Fremdwährungs- und rechtliche Risiken in das Risikoportfolio aufgenommen bzw. ergänzt.

a) IT-Risiken

Wesentliche Basis für eine Sicherstellung des Geschäftsbetriebs stellt die permanente Verfügbarkeit der eigenen Dienstleistung im Internet dar. Das Hosting der MyHammer-Plattform und deren technische Bereitstellung erfolgt mit Unterstützung eines externen Dienstleisters. Zur Sicherstellung der Leistungsbereitschaft, Geschwindigkeit und Verfügbarkeit wird ein konstantes und zeitnahes technisches Controlling durch eine interne Abteilung der MY-HAMMER Aktiengesellschaft durchgeführt. Zur Sicherung der Datenanbindung bestehen redundante Systeme, deren Funktion regelmäßigen Tests unterzogen wird. Ausfälle des Internets sind unwahrscheinlich. Sollte es jedoch dazu kommen, hätte dies auch Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

b) Produktrisiken

Grundsätzlich bergen Änderungen am Produkt das Risiko von konzeptionellen oder Entwicklungsfehlern. Deren Auswirkungen auf die Nutzer der Plattform werden im Rahmen der Produktänderungsplanung im Vorhinein anti-

zipiert und bewertet. Die gewählten Bewertungsparameter werden dann nach Veröffentlichung der Produktänderung zeitnah gemessen und ausgewertet. Bei Abweichungen der festgelegten Bewertungsparameter von den Zielgrößen erfolgt eine umgehende Anpassung der Produktänderung. Die im Berichtsjahr durchgeführten Maßnahmen und Anpassungen zeigen zum einen ein hohes Maß an Risikoantizipation sowie ein schnelle und effektive Korrektur. Fehlerkorrekturprozeduren mindern zudem das Risiko der technischen Anfälligkeit von Produktänderungen. Umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen lassen technische Probleme frühzeitig erkennen und vor der Veröffentlichung beseitigen. Als zusätzliche Sicherungsstufe bestehen Rollback-Prozesse, um eine schadhafte Änderung in kürzester Zeit rückgängig machen zu können.

c) Kundenstrukturrisiken

Durch die größere Reichweite und Bekanntheit der MyHammer-Internetplattform steigt das Risiko eines zusätzlichen Medieninteresses, das auf missbräuchliches Verhalten auf der Plattform aufmerksam macht, entsprechende Öffentlichkeit herstellt und das Image des Unternehmens in der Öffentlichkeit beeinflusst. Um dem möglichen Missbrauch der Plattform entgegenzuwirken, wurden im Berichtsjahr die internen Sicherheitssysteme weiterentwickelt und ausgebaut. So hat eine deutlich erweiterte Kundenidentifizierung über einzureichende Verifizierungsunterlagen die Sicherheit insbesondere im Bereich der Vergabe von Handwerks- und Dienstleistungen deutlich erhöht.

d) Marktrisiken

Die weitere Expansion in fremde Märkte birgt das Risiko einer geringen Akzeptanz des Geschäftsmodells in diesen Märkten. Zur Vermeidung von diesbezüglichen Fehleinschätzungen erfolgt vor Markteintritt eine genaue Analyse der Marktverhältnisse, Kundengruppen und Konkurrenzsituation. Ebenso erfolgt bei einem Markteintritt in neue große Märkte, wie er im Dezember 2010 in den USA vollzogen wurde, eine temporär gestaffelte Einführung des Modells

mit regionalen Schwerpunkten, um auch bei einer Begrenzung der vorgenommenen Investitionen deren optimale Effizienz sicherzustellen. Durch ein genaues Monitoring der Entwicklung erfolgt eine enge Steuerung der einzelnen Märkte.

e) Finanzwirtschaftliche Risiken

Ein wesentliches Risiko betrifft die zeitgerechte und quantitativ ausreichende Verfügbarkeit von Finanzmitteln, um die Erreichbarkeit der gesetzten Wachstumsziele sicherzustellen. Diesem Risiko wird durch die konsequente Kontrolle der wirtschaftlichen Unternehmensentwicklung und deren Integration in die unterjährige Finanzplanung begegnet.

Ein zentraler Punkt ist die Forderungsrealisierung der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, die aufgrund von Besonderheiten der Handwerks- und Dienstleistungsbranche risikobehafteter ist als in anderen Branchen, was sich negativ auf Zahlungsquoten für bestehende Forderungen auswirken kann. Die von der MyHammer-Gruppe in 2010 vorgenommenen Gegenmaßnahmen umfassen sowohl die Abgabe des Debitorenmanagements an einen externen Partner zur Optimierung des Forderungsmanagements als auch Produktpassungen, die den Kunden die Möglichkeit bieten, entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit als Auftragnehmer tätig zu werden. Ein zeitnahes Controlling der Zahlungsströme soll die Optimierung der Forderungsverfolgung sicherstellen.

f) Fremdwährungsrisiken

International tätige Unternehmen wie die MyHammer-Gruppe unterliegen generell Fremdwährungsrisiken, aus denen bei starken Kursschwankungen Risiken für die Unternehmung entstehen können. Derzeit ist der Anteil des Auslandsgeschäftes der MY-HAMMER Aktiengesellschaft in Fremdwährungsländern jedoch noch zu gering, um hieraus ein wesentliches Risiko für die Finanzmittelbereitstellung abzuleiten. Aufgrund der Geschäftseröffnung

in den USA wurden dessen ungeachtet bereits zum Ende des Berichtsjahres Kontrollmechanismen zur Währungskontrolle installiert.

g) Rechtliche Risiken

Im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit wächst mit der zunehmenden Geschäftstätigkeit der MyHammer-Gruppe auch in anderen Ländern das allgemeine Risiko von Verstößen gegen nationale Rechtsvorschriften dieser Länder oder der Verletzung von Rechten Dritter, beispielsweise im Bereich gewerblicher Schutzrechte. Um diese Risiken zu reduzieren bedient sich das Unternehmen sowohl der internen Rechtsabteilung als auch der Unterstützung externer Rechtsberater aus den entsprechenden Ländern. Folgerisiken wie die finanzielle Belastung durch Rechtsstreitigkeiten werden soweit möglich durch Abschluss entsprechender Versicherungen vermindert.

Nachlaufende Risiken aus dem bereits in 2009 mit der Veräußerung der ursprünglich vom Unternehmen gehaltenen Immobilie aufgegebenen Segment der Vermögensverwaltung wurden durch entsprechende vertragliche Regelungen weitgehend ausgeschlossen. Die ursprünglich von der CCC Asset Verwaltungs-GmbH betriebenen, jedoch ebenfalls bereits in 2009 eingestellten Premium-Handydienste sind derzeit noch Gegenstand staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen gegen (zum Teil frühere) Verantwortliche dieser Gesellschaft. Der Ausgang dieser Ermittlungen und die Frage, ob und inwieweit sich hieraus für die MyHammer-Gruppe rechtliche Risiken ergeben, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen.

3. GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKEN

Die Risikolandschaft der MyHammer-Gruppe hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der MyHammer-Gruppe gefährdenden Risiken, auch in Verbindung mit anderen Risiken, ab.

4. CHANCEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die MyHammer-Gruppe bewegt sich in einem ausgesprochen innovativen, dynamischen Marktumfeld. Neben den vorstehend beschriebenen Risiken bietet dieses Umfeld zahlreiche Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Evaluierung solcher Chancenpotenziale ist elementarer Teil der Wachstumsstrategie der MyHammer-Gruppe und erfolgt kontinuierlich in allen bestehenden sowie potenziellen weiteren Märkten.

Nachfolgend werden zwei wesentliche Bereiche, in denen sich Chancen eröffnen können, erläutert:

a) Wachstumschancen durch Alleinstellungsmerkmale, Wettbewerbsposition und Internationalisierung

Die MyHammer-Gruppe bietet mit MyHammer ein speziell auf die Handwerker- und Dienstleistersuche im Internet ausgerichtete Internetportal an. In diesem Bereich hat MyHammer sich in den zurückliegenden Jahren einen hohen Bekanntheitsgrad sowie umfassendes Markt-Know-how erworben. Beide Merkmale sind entscheidende Wettbewerbsvorteile wenn es darum geht, die in Deutschland bereits bestehende Marktführerschaft zu verteidigen und auszubauen. Dies ist aus zwei Gründen besonders wichtig: Zum einen bietet der adressierbare Markt auch weiterhin ein großes Wachstumspotenzial. Zum anderen handelt es sich nach Einschätzung des Vorstands – wie bei anderen E-Commerce-Geschäftsfeldern auch – um einen „Winner takes it all“-Markt, in dem der Marktführer von seiner Position in besonderer Weise profitieren kann.

Mit seiner Internationalisierungsstrategie hat das Unternehmen die Möglichkeit, auch weitere internationale Märkte zu erschließen, wie dies im Dezember 2010 durch den Markteintritt in den USA geschehen ist. Stößt das Geschäftsmodell von MyHammer in solchen Märkten auf Akzeptanz bei Verbrauchern und Unternehmern, erhöht dies die Wachstumschancen zusätzlich.

b) Potenziale durch differenziertes Geschäftsmodell und Innovationsfähigkeit

Mit ihrem differenzierten Geschäftsmodell partizipiert die MyHammer-Gruppe an der Zusammenführung von Auftraggebern sowie Handwerkern und Dienstleistern sowohl im Wege der Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen als auch durch Kontaktabbau über das MyHammer-Branchenbuch. Die Potenziale des Geschäftsmodells sind damit jedoch noch nicht erschöpft. Vielmehr wird laufend eine weitere Optimierung und Diversifizierung des Geschäftsmodells geprüft. Erweiterte Funktionen bieten dabei stets die Möglichkeit, auch die bestehende Geschäftstätigkeit positiv zu beeinflussen, etwa durch Abbildung weiterer Wertschöpfungselemente der Handwerkersuche.

Bei der Realisierung solcher Chancen bieten die internen Strukturen des Unternehmens, die auf eine schnelle Einführung von Innovationen ausgerichtet sind, besondere Vorteile.

5. AUSBLICK

Auf der Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale die folgenden Prognosen:

a) Konjunkturausblick

In 2010 hat sich die Weltwirtschaft deutlich schneller von der Finanzkrise der Jahre 2008 und 2009 erholt als erwartet. Dies wird sich in 2011 nach allgemein zugänglichen Marktprognosen von Marktforschungsinstituten und Branchenverbänden voraussichtlich fortsetzen, jedoch sind die Aussichten für den Konjunkturverlauf im Jahr 2011 mit hoher Unsicherheit behaftet. Inwieweit der in 2010 erreichte Aufschwung von Nachhaltigkeit geprägt sein wird, bleibt abzuwarten. So dürfte sich angesichts weltweiter Überkapazitäten und anhaltender Probleme auf den internationalen Finanzmärkten die Zurückhaltung bei Investoren und Konsumenten auch im Jahr 2011 fortsetzen. Die wirtschaftliche Expansion dürfte deshalb in Europa, aber auch insbesondere in den USA, nur verhalten verlaufen.

Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2011 ein weiteres Wachstum der Weltkonjunktur, das die Dynamik von 2010 jedoch bei weitem nicht erreichen wird.

Das E-Business bietet weiterhin gute Wachstumsperspektiven. Neben der allgemeinen Steigerung der Nutzerzahlen ist anzunehmen, dass sich das Internet auch in dem für MyHammer besonders relevanten Handwerks- und Dienstleistungsmarkt als Informations-, Kontakt- und Akquisekanal weiter durchsetzt.

Für die Bau- und Handwerksmärkte selbst ist nach Einschätzung des Unternehmens vor allem in Großbritannien und den USA eine eher gedämpfte Entwicklung zu erwarten, da sich deren Volkswirtschaften auch in 2010 im Vergleich zu anderen Ländern nur unterdurchschnittlich entwickelten. Negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von MyHammer dürften jedoch durch die positiven Aussichten im E-Business-Bereich nicht ins Gewicht fallen.

b) Ausblick zu Umsatz, Ergebnis und Finanzen

Die MyHammer-Gruppe blickt zuversichtlich auf das Jahr 2011. Die Ausrichtung auf das Segment Online-Auftragsvergabe der MY-HAMMER Aktiengesellschaft und dessen Weiterentwicklung soll wie bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr mit aller Energie vorangetrieben werden, um das Wachstum der Gesellschaft und des MyHammer-Portals weiter zu fördern.

Insbesondere in den geographischen Segmenten Großbritannien und USA beabsichtigt die MyHammer-Gruppe, signifikant zu investieren. In Großbritannien steht dabei weiterhin das Ziel der Marktführerschaft im Fokus. Durch die Etablierung als Marktführer soll vor allem das weitere Wachstum in diesem Markt beschleunigt werden. In den USA liegt der Fokus auf der Erschließung des Markts sowie der Etablierung des MyHammer-Geschäftsmodells. Insgesamt sind für diese Märkte Aufwendungen im unteren einstelligen Millionenbereich für Marketing vorgesehen. Für den Heimatmarkt in Deutschland sind moderate Steigerungen der Marketingaufwendungen beabsichtigt. Vor diesem Hintergrund prüft der Vorstand der MY-HAMMER Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung der aktuellen

Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2011 und erster Erkenntnisse aus dem Markteintritt in den USA derzeit die zur Umsetzung der Wachstumsstrategie erforderlichen Maßnahmen. Diese Prüfung umfasst neben der Optimierung der Leistungen von MyHammer auch Überlegungen zur Zuführung zusätzlichen Kapitals für die MY-HAMMER Aktiengesellschaft zur Deckung von Aufwendungen für wichtige Projekte, die aus der vorhandenen Kapitalausstattung bzw. dem Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit finanzierbar sind. Das Unternehmen wird über entsprechende Maßnahmen in folgenden Finanzpublikationen oder Gesellschaftsbekanntmachungen berichten.

Auf der Umsatzseite liegen die prognostizierten Wachstumsraten im unteren zweistelligen Prozentbereich. Insgesamt wird erwartet, dass die ausländischen Märkte ihren Umsatzanteil am Konzernumsatz um ca. 3% steigern.

Auch in 2012 soll das Umsatzwachstum entsprechend der Unternehmensplanung weiterhin zweistellig ausfallen, wengleich das Unternehmen eine leichte Abschwächung gegenüber 2011 einplant. Insgesamt soll der Umsatzbeitrag der geographischen ausländischen Segmente (Österreich, Großbritannien und USA) in 2012 nochmals um 4% gesteigert werden.

Für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens sind Mittel in niedriger einstelliger Millionenhöhe vorgesehen. Der essentiell wichtige Bereich des Personals soll auch in 2011 moderat ausgebaut werden, dies insbesondere in den Bereichen der Produktentwicklung, des Systembetriebs und der Systemsicherheit.

Die erstellten Prognosen enthalten Annahmen, die im laufenden Geschäftsjahr stets Veränderungen erfahren könnten. So basiert beispielsweise die Entwicklung im geographischen Segment USA zunächst auf dem den Einsatz eines begrenzten Budgets, um die Strategie auf Basis der damit erlangten Erfahrungswerte anpassen zu können. Im Falle einer sehr positiven Entwicklung ist in Betracht zu ziehen, dass das Wachstum wie bereits weiter oben angesprochen durch die Aufnahme zusätzlicher

Finanzmittel massiv beschleunigt wird. Ebenso können die bereits berichteten Risiken dazu führen, das Investitionsmittel in neuen Märkten nicht zu den erwarteten Erfolgen führen oder anders als geplant eingesetzt werden.

Als wachstumsorientiertes Unternehmen wird die MyHammer-Gruppe weiterhin die Möglichkeiten nutzen, dieses Wachstum im größtmöglichen Umfange zu unterstützen. Dies erfordert zum jetzigen Zeitpunkt Investitionen in die Geschäftstätigkeit, die sich erst zu einem späteren Zeitpunkt auszahlen können. Aus diesem Grunde ist die Erreichung der Profitabilität für 2011 kein primäres Ziel. Das Konzernergebnis sollte sich im Vergleich zum Vorjahr gleichwohl leicht verbessern, die vorgesehenen Verluste beschränken sich dabei jedoch erstmalig auf den Aus- und Aufbau ausländischer Märkte. Die Unternehmensplanung sieht frühestens für 2012 ein positives Jahresergebnis im unteren einstelligen Millionenbereich vor.

Berlin, 18. März 2011

MyHammer Holding AG
Der Vorstand



Markus Berger-de León



Vorsitzender
Oliver Beyer



KONZERNABSCHLUSS UND ANHANG

Konzernbilanz	64
Konzerngesamtergebnisrechnung	66
Konzernkapitalflussrechnung	67
Konzerneigenkapitalspiegel	68
Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010	70
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	113
Bestätigungsvermerk	115

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2010 (IFRS)

AKTIVA

in EUR	Tz.	31.12.2010	31.12.2009	01.01.2009
A. Langfristige Vermögenswerte				
I. Immaterielle Vermögenswerte	B.1,3			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.705.786,22	1.078.348,64	661.573,66
II. Sachanlagen	B.3			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		235.612,27	266.112,20	423.191,12
III. Renditeimmobilien	B.2,3	0,00	0,00	2.600.000,00
		1.941.398,49	1.344.460,84	3.684.764,78
B. Kurzfristige Vermögenswerte				
I. Finanzielle Vermögenswerte				
1. Forderungen aus Leistungen	B.4	1.114.544,41	978.577,82	618.869,94
2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	B.4	460.067,93	379.035,61	96.770,35
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	B.6	3.015.787,88	1.742.901,25	4.533.365,15
		4.590.400,22	3.100.514,68	5.249.005,44
II. Sonstige Vermögenswerte	B.5	11.069,19	57.649,32	145.148,06
		4.601.469,41	3.158.164,00	5.394.153,50
		6.542.867,90	4.502.624,84	9.078.918,28

PASSIVA

in EUR	Tz.	31.12.2010	31.12.2009	01.01.2009
A. Eigenkapital	B.9			
I. Gezeichnetes Kapital		15.490.096,00	14.752.473,00	14.752.473,00
II. Kapitalrücklage		14.028.568,50	12.699.689,44	12.478.409,64
III. Gewinnrücklage		-28.015.455,37	-26.401.514,61	-23.744.072,28
		1.503.209,13	1.050.647,83	3.486.810,36
IV. Minderheitenanteile		1.347.206,31	1.042.866,91	1.310.109,99
		2.850.415,44	2.093.514,74	4.796.920,35
B. Langfristige Verbindlichkeiten	B.7			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*		0,00	0,00	2.333.393,46
		0,00	0,00	2.333.393,46
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten				
I. Finanzielle Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	B.7	0,00	0,00	153.291,90
2. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	B.7	255.299,22	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B.7	587.158,92	462.997,89	703.050,89
4. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	B.7	1.350.440,71	769.907,65	182.788,63
		2.192.898,85	1.232.905,54	1.039.131,42
II. Sonstige Verbindlichkeiten				
1. Sonstige Rückstellungen	B.8	1.256.741,28	953.959,32	749.645,94
2. Übrige Verbindlichkeiten	B.7	242.812,33	222.245,24	159.827,11
		1.499.553,61	1.176.204,56	909.473,05
		3.692.452,46	2.409.110,10	1.948.604,47
		6.542.867,90	4.502.624,84	9.078.918,28

* Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stammen ausschließlich aus langfristiger Immobilienfinanzierung.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

(01.01.2010 BIS 31.12.2010)

in EUR	Tz.	2010	2009
1. Umsatzerlöse	C.1	15.688.252,79	10.475.377,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	C.2	1.397.369,42	665.981,07
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.558.982,19	-2.225.972,31
4. Personalaufwand	C.3		
a) Löhne und Gehälter		-4.790.001,53	-3.167.967,45
b) Soziale Abgaben		-602.992,50	-490.713,42
5. Abschreibung	C.4		
a) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-384.466,25	-298.677,08
b) auf kurzfristige Vermögenswerte		0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	C.5	-11.104.612,97	-7.649.874,24
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.815,77	23.916,68
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-23.710,51	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.371.327,97	-2.667.929,33
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	C.6	-14.809,57	0,00
11. Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche		-2.386.137,54	-2.667.929,33
12. Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	E.3	-4.177,03	-602.743,25
13. Gesamtergebnis der Berichtsperiode		-2.390.314,57	-3.270.672,58
davon Minderheitenanteil		-776.373,81	-613.230,24
davon Anteilseigner der MyHammer Holding AG		-1.613.940,76	-2.657.442,34
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche (unverwässert) in Euro	B.9	-0,11	-0,14
Ergebnis je Aktie der fortgeführten und nicht fortgeführten Bereiche (unverwässert) in Euro		-0,11	-0,18

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	2010	2009
Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche	-2.386	-2.668
Cash Earning aufgegebenen Geschäftsbereiche	-4	-58
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	384	299
Veränderung der Rückstellungen	303	207
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-670	104
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm	290	255
Veränderung der Forderungen aus L&L sowie anderer Vermögenswerte, die nicht zur Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-170	-588
Veränderung der Verbindlichkeiten aus L&L sowie anderer Schulden, die nicht zur Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	983	459
Veränderung aufgegebenen Geschäftsbereiche	-2	-19
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.272	-2.009
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	702	29
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-99	-101
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-914	-620
Cashflow aus der Investitionstätigkeit aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	2.200
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-311	1.508
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	2.891	313
Auszahlungen auf Eigenkapitalbeschaffungskosten	-49	0
Steuereffekt aus Eigenkapitalbeschaffungskosten	14	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	-2.602
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.856	-2.289
Zahlungswirksame Veränderung des Kassenbestands und der Guthaben bei Kreditinstituten	1.273	-2.790
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zu Beginn des Geschäftsjahres	1.743	4.533
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zum Ende des Geschäftsjahres	3.016	1.743

KONZEREIGENKAPITALSPIEGEL

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS FÜR
DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 UND 2010

		Eigenkapital Aktionäre MyHammer Holding AG	
in EUR	Tz.	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
Stand 01.01.2009		14.752.473,00	12.478.409,64
Anpassung an Fehlerfeststellung		0,00	0,00
Stand 01.01.2009		14.752.473,00	12.478.409,64
Aktionsoptionsprogramme		0,00	221.279,80
Einzahlungen durch Minderheitsgesellschafter		0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis		0,00	0,00
Stand 31.12.2009		14.752.473,00	12.699.689,44
Kapitalerhöhungen		737.623,00	1.106.434,50
Eigenkapitalbeschaffungskosten		0,00	-34.261,24
Aktionsoptionsprogramm	A.5.11/B.10	0,00	256.705,80
Einzahlungen durch Minderheitsgesellschafter	B.9	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis		0,00	0,00
Stand 31.12.2010		15.490.096,00	14.028.568,50

* In der Gewinnrücklage ist eine gesetzliche Rücklage eines Tochterunternehmens in Höhe von TEUR 4 (i. V. TEUR 4) enthalten, die einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Eigenkapital Aktionäre MyHammer Holding AG			
Gewinn- rücklage*	Gesamt	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
-22.638.066,05	4.592.816,59	1.796.250,61	6.389.067,20
-1.106.006,23	-1.106.006,23	-486.140,63	-1.592.146,86
-23.744.072,28	3.486.810,36	1.310.109,98	4.796.920,34
0,00	221.279,80	33.487,17	254.766,97
0,00	0,00	312.500,00	312.500,00
-2.657.442,34	-2.657.442,34	-613.230,23	-3.270.672,57
-26.401.514,62	1.050.647,82	1.042.866,92	2.093.514,74
0,00	1.844.057,50	0,00	1.844.057,50
0,00	-34.261,24	0,00	-34.261,24
0,00	256.705,80	33.487,18	290.192,98
0,00	0,00	1.047.226,03	1.047.226,03
-1.613.940,76	-1.613.940,76	-776.373,81	-2.390.314,57
-28.015.455,38	1.503.209,12	1.347.206,32	2.850.415,44

ANHANG (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

A. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Struktur und Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die MyHammer Holding AG (bis 10.06.2010 firmierend unter „Abacho Aktiengesellschaft“; im Folgenden auch kurz: „Holding“) hat ihren Sitz in Berlin und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg/Deutschland, unter HRB 122010 B eingetragen. Die Satzung gilt in der Fassung der Beschlüsse des Aufsichtsrats vom 09.06.2010. Satzungsge-
mäßiger Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Leitung von Unternehmen und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die insbesondere in folgenden Geschäftsfeldern im In- und/oder Ausland tätig sind:

- Erbringung und Vermarktung von Internet-, Werbeagentur- und Mediendienstleistungen aller Art,
- Vermittlungsdienstleistungen in allen Bereichen, insbesondere Handwerk, Handel und Dienstleistung,
- Betrieb von eigenen und fremden Internetportalen bzw. Webseiten sowie von mobilen (Telefon-) Diensten,
- Dienstleistungen auf dem Gebiet der Kommunikations- und Informationstechnologie,
- Beratung bei und Entwicklung der Datenverarbeitung sowie die Erstellung und der Vertrieb von Erzeugnissen der Datenverarbeitung.

Die Tätigkeit des Unternehmens umfasst insbesondere den Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an solchen Unternehmen sowie deren Unterstützung und Beratung einschließlich der Übernahme von Dienstleistungen für diese Unternehmen. Die Gesellschaft kann in den genannten Geschäftsfeldern auch selbst tätig werden. Sie ist ferner berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen und alle Maßnahmen zu ergreifen, die mit dem Zweck des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar förderlich erscheinen. Sie kann dazu auch im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Die eigene operative Tätigkeit der MyHammer Holding AG umfasste zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 neben der Verwaltung und Vermarktung eines Domainportfolios den Betrieb diverser Online-Communities sowie eines Internetportals. Nachdem die Communities im Februar 2010 und das Internetportal im September 2010 veräußert wurden, konzentriert sich die Gesellschaft neben der Domainvermarktung auf ihre Holdingfunktionen. Diese beziehen sich i. W. auf ihre Beteiligung an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin, deren Mehrheitsaktionärin (Beteiligungsquote: 68,75 %, i. V.: 68,75 %) die Gesellschaft ist.

Die MY-HAMMER Aktiengesellschaft betreibt seit dem Geschäftsjahr 2005 den MyHammer Onlinedienst (im Folgenden auch kurz: „MyHammer“). MyHammer ist das Internetportal Nr. 1 in Europa für die Handwerker- und Dienstleistersuche mit Angeboten in Deutschland, Österreich und Großbritannien; darüber hinaus wurde der Markteintritt in den USA im Dezember 2010 vollzogen. Die Entwicklung von MyHammer erfolgte innerhalb des Konzerns.

Das weitere Tochterunternehmen CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss, war, nachdem das von ihm seit dem Geschäftsjahr 2003 betriebene Geschäftsfeld der Premium-Handy-Dienste im Januar 2009 eingestellt wurde, nicht mehr operativ tätig. Die Tochtergesellschaft GVS Grundsbesitzverwaltung Selikum GmbH, die ursprünglich die zum Teil selbstgenutzten Immobilien verwaltete, beendete ihre operative Tätigkeit in 2009 und wurde mit Wirkung zum 01.01.2010 auf die Holding verschmolzen.

2. Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss der MyHammer Holding AG für das Geschäftsjahr 2010 ist in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die bis zum Stichtag 31.12.2010 in Kraft getretenen Standards wurden berücksichtigt. Alle genannten Standards wurden auch für das Vorjahr angewandt.

2.1 Erstmalig angewandte Vorschriften

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat eine Reihe von Änderungen bei bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie einige neue IFRS verabschiedet, die seit dem 01.01.2010 verpflichtend anzuwenden sind. Die nachfolgenden erstmalig im Geschäftsjahr anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen oder mangels relevanter Sachverhalte gar keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MyHammer Holding AG:

- Änderungen an IFRS 1 – Änderungen in Bezug auf Vermögenswerte des Öl- und Gasbereichs und Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
- Änderung des IFRS 2 – Änderungen in Bezug auf in bar erfüllte anteilsbasierte Vergütungen im Konzern
- Änderungen des IAS 28 und IAS 31 – Folgeänderungen aus Änderungen an IFRS 3
- Änderungen des IAS 39 – Änderungen hinsichtlich zulässiger Grundgeschäfte sowie eingebetteter Derivate bei Umklassifizierung finanzieller Vermögenswerte
- Diverse Verbesserungen der IFRSs hinsichtlich
- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“
- IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“
- IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“
- IFRS 8 „Geschäftssegmente“
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- IAS 7 „Aufstellung über die Zahlungsströme“
- IAS 17 „Leasingverhältnisse“
- IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“
- IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“
- IFRIC 9 „Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate“
- IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“
- IFRIC 8 – Anwendungsbereich von IFRS 2
- IFRIC 11 – Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2
- IFRIC 17 – Sachausschüttungen an Eigentümer
- IFRIC 18 – Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden

Im Januar 2008 veröffentlichte das IASB die überarbeiteten Standards IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse (IFRS 3 (2008)), und IAS 27, Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (IAS 27 (2008)), die im Geschäftsjahr 2009 von der EU übernommen wurden. Die überarbeiteten Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.07.2009 beginnen, und werden grundsätzlich ab dem Geschäftsjahr 2010 inklusive entsprechender Anpassungen in IFRS 2, IFRS 7 und IAS 39 angewendet.

In IFRS 3 (2008) wird die Anwendung der Akquisitionsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen neu geregelt. Wesentliche Neuerungen betreffen die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenserwerben und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen und Anschaffungsnebenkosten. Nach der Neuregelung kann die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum anteiligen beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens erfolgen. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben ist eine erfolgswirksame Neubewertung zum Zeitpunkt des Beherrschungsübergangs gehaltenen Anteilen vorgesehen. Eine Anpassung bedingter Kaufpreisbestandteile, die zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verbindlichkeit ausgewiesen werden, ist zukünftig erfolgswirksam zu erfassen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Wesentliche Änderungen des IAS 27 (2008) betreffen die Bilanzierung von Transaktionen ohne Kontrollübergang sowie Transaktionen mit Kontrollwechsel. Transaktionen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, sind erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktion zu erfassen. Verbleibende Anteile sind zum Zeitpunkt des Beherrschungswechsels hingegen zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Nach dem überarbeiteten Standard ist bei nicht beherrschenden Anteilen der Ausweis von Negativsalden zulässig, da sowohl Gewinne als auch Verluste zukünftig unbegrenzt beteiligungsproportional zugerechnet werden.

Die Änderungen des IFRS 3 und des IAS 27 hatten im Geschäftsjahr 2010 keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MyHammer Holding AG, da keine relevanten Sachverhalte (Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen) stattgefunden haben. Die Standards werden jedoch bei zukünftigen Unternehmenserwerben bzw. Veräußerungen Relevanz für den Konzernabschluss haben.

2.2 Neu herausgegebene und von der EU übernommene Vorschriften, die nicht vorzeitig angewandt werden

Folgende geänderte Standards und Interpretationen treten verpflichtend erst später in Kraft und wurden im vorliegenden Konzernabschluss auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MyHammer Holding AG wurden noch nicht vollständig analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fuße der Tabelle dargestellt sind, lediglich eine erste Einschätzung darstellen.

Standard / Interpretation	FN	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Geplante erstma- lige Anwendung ab
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Änderung in Bezug auf feste Zeitpunkte in der Ausnahme für Ausbuchungen	1	1. Juli 2011	1. Januar 2012
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Änderung in Bezug auf ausgeprägte Hochinflation	1,3	1. Juli 2011	1. Januar 2012
IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Änderungen zur Verbesserung der Angaben bei Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten	1,3	1. Juli 2011	1. Januar 2012
IFRS 9 Finanzinstrumente – Klassifizierung und Bewertung	1,3	1. Januar 2013	1. Januar 2013
IAS 12 Ertragsteuern – begrenzte Änderung in Bezug auf die Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte	1,3	1. Januar 2012	1. Januar 2012
IAS 24 Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (überarbeitete Definition der nahe stehenden Unternehmen und Personen)	1	1. Januar 2011	1. Januar 2011
IAS 32 Finanzinstrumente: Ausweis – Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung von Bezugsrechten	1	1. Februar 2010	1. Januar 2011
IFRIC 14 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung – Änderungen vom November 2009 hinsichtlich freiwilliger Vorauszahlungen	1	1. Januar 2011	1. Januar 2011
IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	1	1. Juli 2010	1. Januar 2011
Diverse Improvements to IFRSs	1	diverse	1. Januar 2011

1 Es werden keine nennenswerten Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MyHammer Holding AG erwartet.

2 Es werden vor allem zusätzliche/modifizierte Anhangsangaben zum Konzernabschluss der MyHammer Holding AG erwartet.

3 Vorbehaltlich des noch ausstehenden EU-endorsements.

3. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Annahmen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen im Geschäftsjahr beeinflussen können. Die sich tatsächlich einstellenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich zum 31.12.2010 i. W. auf die Festlegung von Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steueransprüche.

- Die Bilanz wird in ihrer Gliederung in Übereinstimmung mit IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ dargestellt.
- Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.
- Die funktionale Währung aller Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen ist der Euro.
- Der Konzernabschluss wird voraussichtlich am 24.03.2011 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

4. Grundsätze der Konsolidierung

4.1 Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung sind die Abschlüsse der MyHammer Holding AG und sämtlicher Tochtergesellschaften einbezogen. Folgende zwei Tochtergesellschaften (i. V.: drei), die unter der rechtlichen Kontrolle der Holding stehen, sind durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss mit den angegebenen Beteiligungsquoten zum 31.12.2010 einbezogen:

	Anteil 2010	Anteil 2009
MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin	68,75 %	68,75 %
CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss	100,00%	100,00%

4.2 Konsolidierungsmethoden

Für Akquisitionen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß IFRS 3. Der sich aus der Konsolidierung der MY-HAMMER Aktiengesellschaft ergebende Unterschiedsbetrag (TEUR 5) wurde aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht ausgewiesen und erfolgswirksam ausgebucht. Unter Beachtung der Vorschriften des IAS 27 erfolgen ein getrennter Ausweis der Minderheitenanteile innerhalb des Eigenkapitals vom Eigenkapital des Mutterunternehmens sowie ein getrennter Ausweis der Minderheiten am Konzernergebnis.

Der Zeitpunkt, auf den die Erstkonsolidierung abgestellt ist, ist grds. der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (Stichtag der Erstkonsolidierung).

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden verrechnet.

Zwischengewinne aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden eliminiert. Die auf Zwischengewinne und auf sonstige temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung entfallenden latenten Steuern werden im Konzern mit einem Steuersatz von 30,18 % (i. V.: 30,18 %) berechnet.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

5.1 Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeimmobilien

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern. Immaterielle Vermögenswerte, die vor dem Geschäftsjahr 1999 angeschafft wurden, werden über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten ab dem Geschäftsjahr 1999 werden über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer liegen nicht vor.

Entwicklungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38.57 sind erfüllt. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbare Personalkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben. Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei Anfall ergebniswirksam erfasst. Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte aktiviert.

Materielle Vermögenswerte (Sachanlagen), die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer sowie ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von drei bis zehn Jahren bzw. 50 Jahren bei Gebäuden abgeschrieben.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (Renditeimmobilien) wurden nach dem sog. Anschaffungskostenmodell (IAS 40) nach den Regelungen des IAS 16 mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer (50 Jahre) und außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Auf die Ausführungen zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen wird verwiesen.

Finanzierungskosten werden ab dem Geschäftsjahr 2009 aktiviert, soweit sie die Anforderungen des IAS 23 als sog. „qualifying asset“ erfüllen.

Es bestehen keine Finanzierungsleasingverträge.

Die Gesellschaft beurteilt in regelmäßigen Abständen die Werthaltigkeit der Buchwerte langlebiger Vermögenswerte (IAS 36). Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines Vermögenswertes den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen zusätzlichen Werthaltigkeitstest durch. Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswerts nicht mehr gegeben ist, erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert.

5.2 Forderungen aus Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden als Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt. Der Konzern ist grundsätzlich bei Forderungen aus Leistungen möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Dem Risiko wird durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

5.3 Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente des Konzerns umfassen liquide Mittel, Forderungen aus Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und langfristige Verbindlichkeiten. Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich ausschließlich um ausgereichte Kredite und Forderungen, die entsprechend den Bilanzierungsvorschriften des IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden. Derivative Finanzinstrumente liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

5.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen und werden zum Nennwert bewertet.

5.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden gemäß IAS 39 mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

5.6 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wahrscheinlich zu rechnen ist. Die voraussichtliche Höhe wurde nach den vorliegenden Erkenntnissen im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung geschätzt. Die Verpflichtungshöhe entspricht dem Betrag, den der Konzern bei vernünftiger Betrachtung zur Erfüllung der Verpflichtung respektive zur Übertragung dieser Verpflichtung auf einen unabhängigen Dritten bezahlen müsste.

5.7 Umsatzrealisierung

Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Leistung erfolgt ist bzw. erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind netto, abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Boni und Rabatten ausgewiesen. Nachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wurde.

Umsätze aus zeitraumbezogenen Verträgen (Partnerpakete) werden entsprechend ihres Leistungszeitraumes erfasst. Im Falle einer ausbleibenden Zahlung endet die Umsatzerfassung mit der Feststellung der Uneinbringlichkeit der mit dem Umsatz verknüpften Forderung. Bestehende Verträge von Nichtzahlern werden nach Abgabe an das Inkasso von der Verlängerung ausgeschlossen.

5.8 Aufwands- und Ertragserfassung

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Nicht aktivierungsfähige Forschungs- und Entwicklungskosten werden bei Anfall in voller Höhe als Aufwand gebucht. Zinserträge und -aufwendungen insbesondere Fremdkapitalkosten (Darlehenszinsen) werden periodengerecht erfasst.

5.9 Fremdwährungsumrechnung

Geschäftstransaktionen in konzernfremder Währung werden zum Transaktionszeitpunkt in EUR umgerechnet. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine ergebniswirksame Anpassung an den Stichtagskurs.

5.10 Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IFRS auf Bewertungsunterschiede zwischen den Steuerwerten der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss gebildet. Steuerliche Verlustvorträge, die wahrscheinlich zukünftig genutzt werden können, werden in Höhe etwaig vorhandener passiver latenter Steuern aktiviert und verrechnet. Eine darüber hinausgehende Aktivierung erfolgt nicht. Auf die Ausführungen zu Ziffer 5.14 wird verwiesen. Der Berechnung latenter Steuern liegt ein Steuersatz von 30,18 % (i. V.: 30,18 %) zugrunde.

5.11 Aktienbasierte Vergütung

Die Mitarbeiter, einschließlich Führungskräfte des Konzerns, erhalten aktienbasierte Vergütungen, wobei sie als Vergütung für ihre zukünftigen Leistungen Eigenkapitalinstrumente erhalten („Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“).

Die Aufwendungen, die aufgrund von Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entstehen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert für die von der MyHammer Holding AG gewährten Bezugsrechte wird unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation entwickelt. Der beizulegende Zeitwert für die von der MY-HAMMER Aktiengesellschaft gewährten Bezugsrechte wird auf Basis einer gutachterlichen Stellungnahme zur Bestimmung des Unternehmenswerts nach IDW S1 bestimmt.

Die Aufwendungen aus Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden bei gleichzeitiger entsprechender Erhöhung des Eigenkapitals über den Zeitraum erfasst, in dem die Leistungs- und/oder Dienstbedingungen erfüllt werden. Dieser Zeitpunkt endet zu dem Zeitpunkt, an dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird („Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit“). Die kumulierten Aufwendungen für Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente reflektieren zu jedem Berichtszeitpunkt bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit den Teil des bereits abgelaufenen Erdienungszeitraums sowie die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die auf Grundlage der besten Schätzung des Konzerns schließlich unverfallbar werden. Der Betrag, der der Gesamtergebnisrechnung belastet wird, reflektiert die Entwicklung der zu Beginn und zum Ende des Berichtszeitraums erfassten kumulierten Aufwendungen.

5.12 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Bei einem aufgegebenen Geschäftsbereich handelt es sich nach IFRS 5 um einen Unternehmensteil, der ein wesentliches Geschäftsfeld der Gesellschaft darstellt und zur Veräußerung bestimmt ist oder veräußert wurde. Die Vermögenswerte und Schulden von einem aufgegebenen Geschäftsbereich werden bis zum Abschluss des Verkaufs in der Bilanz als „zur Veräußerung bestimmt“ ausgewiesen und mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert bewertet. Das Ergebnis dieser Bewertung, die Gewinne und die Verluste aus der Veräußerung sowie das Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden in der Gesamtergebnisrechnung gesondert als „Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche“ ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung sind die aufgegebenen Geschäftsbereiche jeweils gesondert dargestellt und im Anhang erläutert.

5.13 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die MY-HAMMER Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr 2009 eine Zuwendung einer öffentlichen Finanzierungshilfe an die gewerbliche Wirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW-Mittel) erhalten. Bemessungsgrundlage der Zuwendung sind förderfähige Lohnkosten für neu geschaffene Dauerarbeitsplätze sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die maximale Zuwendung beträgt EUR 1.502.720,00.

Der Zuschuss wird – je nach Verfügbarkeit – aus Bundes- und Landesmitteln sowie aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung gestellt. In der Zuwendung sind EFRE-Mittel in Höhe von voraussichtlich bis zu EUR 751.360,00 enthalten.

Die Zuwendung wird nach Erfüllung aller Auszahlungsvoraussetzungen in folgenden Jahresteilbeträgen bereitgestellt:

2009	EUR 300.000,00
2010	EUR 250.000,00
2011	EUR 500.000,00
2012	EUR 452.720,00
Gesamt:	EUR 1.502.720,00

Über jeden geschaffenen Arbeitsplatz ist über einen Zeitraum von 5 Jahren nach erstmaliger Besetzung des zuletzt besetzten Arbeitsplatzes schriftlich Bericht vorzulegen.

Die Zuwendung wird widerrufen und bereits ausgezahlte Mittel werden verzinst zurückgefordert, wenn eine der Bewilligung zugrundeliegende Fördervoraussetzung nicht erfüllt sind. Dies gilt insbesondere, wenn immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nicht mindestens fünf Jahre nach Abschluss des Investitionsvorhabens in der geförderten Betriebsstätte eigenbetrieblich genutzt werden und die geschaffenen Dauerarbeitsplätze nicht für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren nach Abschluss des Investitionsvorhabens in der geförderten Betriebsstätte vorhanden sind.

Bisher wurden Zuwendungen in Höhe von TEUR 312 für in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 angefallenen Personalaufwendungen abgerufen und vereinnahmt. Für das Geschäftsjahr 2010 wurden keine zusätzlichen Mittel abgerufen, da hierfür die entsprechenden Voraussetzungen im laufenden Geschäftsjahr nicht erfüllt waren.

5.14 Anpassung von Vergleichsinformationen zum 31.12.2009

Im Geschäftsjahr 2010 wurden der Konzernabschluss der Holding zum 31.12.2009 sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009 einer Prüfung nach § 342b Abs. 2 HGB (stichprobenartige Prüfung) durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e. V. (DPR) unterzogen.

Als Ergebnis der Prüfung hat die DPR festgestellt, dass die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge der Tochtergesellschaft MY-HAMMER Aktiengesellschaft ertragswirksam um Mio. EUR 1,2 auf Mio. EUR 2,8 erhöht wurden, obwohl diese Gesellschaft eine anhaltende Verlusthistorie hat und überzeugende substanzielle Hinweise dafür, dass ein ausreichendes steuerliches Einkommen zur Nutzung der Verlustvorträge erzielt werden kann, nicht vorlagen. Der Ansatz der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge verstoße gegen IAS 12.34 – 36. Daher sei im Konzernabschluss der MyHammer Holding AG zum 31.12.2009 das Eigenkapital um Mio. EUR 2,8 zu hoch und der Verlust um Mio. EUR 1,2 zu niedrig ausgewiesen.

Der Vorstand der MyHammer Holding AG ist nach wie vor der Überzeugung, dass das Geschäftsmodell der MY-HAMMER Aktiengesellschaft über substanzielle und belegbare Potenziale verfügt, um künftig relevante zu versteuernde Ergebnisse zu erzielen, was die grundsätzliche Voraussetzung für die Bildung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge ist. Dabei stützt er sich auch auf die externe Expertise einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Gleichwohl hat sich der Vorstand dazu entschlossen, der Fehlerfeststellung nicht entgegenzutreten, da andernfalls zu erwarten ist, dass die

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ein eigenes Prüfungsverfahren zur Klärung der strittigen Frage anordnet, welches in der Folge sogar in einer gerichtlichen Auseinandersetzung mit der BaFin münden könnte. Ein solches Verfahren würde – wie jedes Verwaltungs- oder Gerichtsverfahren – erheblichen Kostenaufwand produzieren und Managementressourcen binden.

Durch die akzeptierte Fehlerfeststellung wird eine solche rechtliche Auseinandersetzung vermieden. Sie führt jedoch zu Anpassungen in der Konzernrechnungslegung. Diese Anpassungen erfolgten unter der Änderung der Vorjahresvergleichszahlen gemäß IAS 8.41 ff. retrospektiv. Dabei erfolgten die Anpassungen unter der Prämisse, dass keine bzw. nur in Höhe der vorhandenen passiven latenten Steuern aktive latente Steuern auf Verlustvorträge aktiviert werden können.

Die nachfolgende Übersicht zeigt eine Zusammenfassung der Anpassungen der Bilanz für das Geschäftsjahr 2009:

Wesentliche Daten der Bilanz (jeweils 31.12.) in TEUR	2009 wie ursprünglich ausgewiesen	Korrekturen IAS 8	2009 nach Korrekturen
Aktive latente Steuern	2.825	-2.825	0
Andere lang- und kurzfristige Aktiva	4.503	0	4.503
Bilanzsumme Aktiva	7.328	-2.825	4.503
Eigenkapital			
gezeichnetes Kapital	14.752	0	14.752
Kapitalrücklage	12.700	0	12.700
Gewinnrücklage	-24.442	-1.959	-26.401
Minderheitenanteile	1.909	-866	1.043
	4.919	-2.825	2.094
Andere lang- und kurzfristige Passiva	2.409	0	2.409
Bilanzsumme Passiva	7.328	-2.825	4.503

Wesentliche Daten der Bilanz (jeweils 01.01.2009) in TEUR	2009 wie ursprünglich ausgewiesen	Korrekturen IAS 8	2009 nach Korrekturen
Aktive latente Steuern	1.592	-1.592	0
Andere lang- und kurzfristige Aktiva	9.079	0	9.079
Bilanzsumme Aktiva	10.671	-1.592	9.079
Eigenkapital			
gezeichnetes Kapital	14.752	0	14.752
Kapitalrücklage	12.478	0	12.478
Gewinnrücklage	-22.638	-1.106	-23.744
Minderheitenanteile	1.796	-486	1.310
	6.388	-1.592	4.796
Andere lang- und kurzfristige Passiva	4.283	0	4.283
Bilanzsumme Passiva	10.671	-1.592	9.079

Die nachfolgende Übersicht zeigt eine Zusammenfassung der Anpassungen der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009.

Wesentliche Daten der G&V-Rechnung (jeweils 01.01.- 31.12.) in TEUR	2009 wie ursprünglich ausgewiesen	Korrekturen IAS 8	2009 nach Korrekturen
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.668	0	-2.668
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.233	-1.233	0
Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche	-1.435		-2.668
Ergebnis aufgegebenener Geschäftsbereiche	-603		-603
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	-2.038	-1.233	-3.271
davon Minderheitenanteil	-233		-613
davon Anteilseiger der Holding	-1.805		-2.658
unverwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte Bereiche	-0,0790	0,0560	-0,1350
unverwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte und nicht fortgeführte Bereiche	-0,1190	0,0560	-0,1750

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entfallen mit TEUR 87 (i. V.: TEUR 165) i. W. auf aktivierte Entwicklungskosten für Software. Die weiteren immateriellen Vermögenswerte entfallen i. W. auf Softwarerechte und Domains.

Eine außerplanmäßige Abschreibung brauchte im Geschäftsjahr nicht vorgenommen zu werden. Die planmäßige Abschreibung beträgt TEUR 262 (i. V.: TEUR 161)

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte für das Vorjahr und für das Berichtsjahr ist der unter B.3 dargestellten Übersicht zu entnehmen.

2. Renditeimmobilien

Die zum 01.01.2009 aktivierten Renditeimmobilien wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2009 veräußert. In 2010 werden daher keine Renditeimmobilien mehr bilanziert. Auf die Ausführungen im Abschnitt E. „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ wird verwiesen.

3. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeimmobilien in 2010 und 2009

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeimmobilien in 2010 und 2009 ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Die auf aufgegebene Geschäftsbereiche entfallenden Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen TEUR 0 (i. V.: TEUR 36). Diese werden in der Gesamtergebnisrechnung entsprechend der Vorgaben des IAS 1 im Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche ausgewiesen. Auf die Ausführungen im Abschnitt E. „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ wird verwiesen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
in TEUR	01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	31.12.2009	
Immaterielle Vermögenswerte						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.896	620	201	0	6.315	
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	385	0	0	0	385	
	6.281	620	201	0	6.700	
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.104	101	617	0	588	
	1.104	101	617	0	588	
Renditeimmobilien	3.536	0	3.536	-	0	
	10.921	721	4.354	0	7.288	

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
Zugänge							
01.01.2009	planmäßige	außerplanm.	Abgänge	Umgliederung	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
5.477	84	0	159	0	5.402	913	419
143	77	0	0	0	220	165	242
5.620	161	0	159	0	5.622	1.078	661
681	141	0	500	0	322	266	423
681	141	0	500	0	322	266	423
935	32	-	967	-	0	0	2.601
7.236	334	0	1.626	0	5.944	1.344	3.685

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
in TEUR	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	31.12.2010
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.315	915	3.439	0	3.791
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	385	0	0	0	385
	6.700	915	3.439	0	4.176
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	588	101	33	0	654
	7.288	1.016	3.472	0	4.830

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
Zugänge							
01.01.2010	planmäßige	außerplanm.	Abgänge	Umgliederung	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
5.402	185	0	3.414	0	2.173	1.618	913
220	77	0	0	0	297	88	165
5.622	262	0	3.414	0	2.470	1.706	1.078
322	122	0	25	0	419	235	266
5.944	384	0	3.439	0	2.889	1.941	1.344

4. Forderungen aus Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 1.115 (i.V.: TEUR 979) entfallen i.W. mit TEUR 1.071 (i.V.: TEUR 935) auf Forderungen aus dem Bereich Online-Auftragsvergabe.

Die Forderungen aus Leistungen sowie die Wertberichtigungen darauf entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Bruttoforderungen	4.589	3.144
Wertberichtigungen	- 3.474	- 2.165
Buchwert	1.115	979
in TEUR	2010	2009
Wertberichtigungen 1. Januar	2.165	755
Zuführung	3.474	2.165
Inanspruchnahme	- 2.165	- 755
Wertberichtigungen 31. Dezember	3.474	2.165

Alle Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres fällig und sind unverzinslich.

Die sonstigen Vermögensgegenstände entfallen i.W. auf Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 250 (i.V.: TEUR 3) sowie Forderungen gegenüber elektronischen Abrechnungsinstituten in Höhe von TEUR 166 (i.V.: TEUR 30).

5. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte entfallen i.W. auf Forderungen aus Steuern und haben eine Laufzeit von unter 1 Jahr.

6. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus Kassenbeständen und täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten zusammen und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 3.015 (i.V.: TEUR 1.743).

7. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

in TEUR	31.12.2010			31.12.2009		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	255	0	255	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	587	0	587	463	0	463
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und übrige Verbindlichkeiten	1.592	0	1.592	992	0	992
- davon aus Steuern	242	0	242	231	0	231
	2.434	0	2.434	1.455	0	1.455

Alle Verbindlichkeiten sind unbesichert und unverzinslich.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sind täglich fällig.

8. Rückstellungen

in TEUR	Stand 01.01.2010	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2010
Sonstige Rückstellungen					
Kosten der Offenlegung und Hauptversammlung	66	37	29	60	60
Ausstehende Rechnungen	366	307	52	391	398
Andere Personalkosten	323	235	14	615	689
Ausstehende Gutschriften	80	0	65	0	15
Jahresabschlusskosten/Prüfung	80	67	13	61	61
Übrige	39	0	15	10	34
	954	646	188	1.137	1.257

Die Art der Verpflichtung ergibt sich aus den Titeln der Rückstellungspositionen. Mit einem Abfluss ist in 2011 zu rechnen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die Rückstellungen für andere Personalkosten betreffen im Wesentlichen Bonus- und Urlaubsrückstellungen.

9. Eigenkapital

Die Muttergesellschaft des Konzerns ist als Aktiengesellschaft organisiert.

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals für den Zeitraum vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 unter Angabe von Vorjahresentwicklungen sowie der Fehlerkorrektur nach IAS 8 kann dem gesondert dargestellten Konzerneigenkapitalspiegel entnommen werden.

Mehrheitsgesellschafter der MyHammer Holding AG ist die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH (vormals: Holtzbrinck Networks GmbH), München. Der mitgeteilte Stimmrechtsanteil beträgt 55,026 %. Ultimatives Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart.

Dividenden wurden im Geschäftsjahr 2010 weder vorgeschlagen noch gezahlt.

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 15.490.096 (i.V.: EUR 14.752.473) und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter HRB 122010 B eingetragen. Das gezeichnete Kapital ist in 15.490.096 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 14.028.568,50 (i.V. EUR 12.699.689,44) und resultiert aus einem Aktienagio im Rahmen des Börsenganges der MyHammer Holding AG im Jahr 1999 und der Erhöhung des gezeichneten Kapitals im Rahmen der Kapitalerhöhungen im Februar 2006, Februar 2008 und Juni 2010 sowie aus Zuführungen im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen in 2008, 2009 und 2010.

Zudem werden unter Beachtung der Vorschriften der IAS 32 die Transaktionskosten, die unmittelbar mit der Beschaffung des Eigenkapitals zusammenhängen unter Berücksichtigung des Steuereffekts direkt als Abzug von der Kapitalrücklage berücksichtigt. Im Geschäftsjahr betragen die Transaktionskosten TEUR 49. Unter Anrechnung des Steuereffektes von TEUR 15 ergibt sich eine Belastung der Kapitalrücklage von TEUR 34.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20.05.2008 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17.05.2013 einmalig oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage im Nennwert von insgesamt bis zu EUR 7.376.236,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen, sowie auch zum Zwecke des Erwerbs von Rechten, insbesondere auch Nutzungsrechten an Software,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung, noch im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung und wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m.

§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von (Wandel- oder Options-) Genussscheinen ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Genussscheine während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 17.05.2013 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte nach Ablauf der Ermächtigungsfrist, anzupassen. Die Satzungsänderung wurde am 26.06.2008 in das Handelsregister eingetragen.

Das genehmigte Kapital bestand nach Durchführung einer Kapitalerhöhung um EUR 737.623,00 im Juni 2010 zum 31.12.2010 noch in Höhe von EUR 6.638.613,00 fort.

Die Hauptversammlung der MyHammer Holding AG vom 20.05.2008 hat den Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17.05.2013 bis zu 1.475.247 Bezugsrechte auf bis zu 1.475.247 auf den Inhaber lautende nennbeitragslose Stückaktien der MyHammer Holding AG nach Maßgabe der im Hauptversammlungsbeschluss festgelegten Bestimmungen auszugeben. Der Vorstand der Gesellschaft hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der o. g. Ermächtigung ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2008“). Der im Geschäftsjahr zu berücksichtigende Erhöhungsbetrag aufgrund der Ausgabe der Optionen beläuft sich auf TEUR 100 (i. V.: TEUR 111). Wegen der Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms wird auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Ziffer 10.1 verwiesen.

Der Vorstand der Gesellschaft hat ferner am 03.06.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der o. g. Ermächtigung eine zweite Tranche des Aktienoptionsprogramms 2008 für ein Mitglied der Geschäftsführung sowie einen Mitarbeiter eines verbundenen Unternehmens auszugeben. Der im Geschäftsjahr zu berücksichtigende Erhöhungsbetrag aufgrund der Ausgabe dieser Optionen beläuft sich auf TEUR 61 (i. V.: TEUR 35) Wegen der Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms wird auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Ziffer 10.1 verwiesen.

Schließlich hat der Vorstand der Gesellschaft hat am 26.08.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der o. g. Ermächtigung eine dritte Tranche des Aktienoptionsprogramms 2008 für zwei Geschäftsführungsmitglieder eines verbundenen Unternehmens auszugeben. Der im Geschäftsjahr zu berücksichtigende Erhöhungsbetrag aufgrund der Ausgabe dieser Optionen beläuft sich auf TEUR 22. Wegen der Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms wird auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Ziffer 10.1 verwiesen.

Mit Vereinbarungen vom 14./15.10.2008 hat die MY-HAMMER Aktiengesellschaft ebenfalls Aktienoptionen gewährt. Der im Geschäftsjahr zu berücksichtigende Erhöhungsbetrag aufgrund der Ausgabe der Optionen beläuft sich auf insgesamt TEUR 107 (i. V.: TEUR 107). Wegen der Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms wird auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Ziffer 10.2 verwiesen.

Aufgrund der Vereinbarung vom 26.05.2010 haben sich die MyHammer Holding AG sowie die weiteren Aktionäre der MY-HAMMER Aktiengesellschaft verpflichtet, eine Zuzahlung in Höhe von insgesamt TEUR 500 an die MY-HAMMER Aktiengesellschaft zu leisten. Hiervon hat die Holtzbrinck Ventures GmbH eine Zuzahlung in Höhe von TEUR 131 und die European Founders Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 1 eine Zuzahlung in Höhe von TEUR 25 in das Eigenkapital der MY-HAMMER Aktiengesellschaft geleistet (vgl. gesonderte Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung).

Mit Vereinbarung vom 20.12.2010 haben die MyHammer Holding AG sowie die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH vereinbart, eine Zuzahlung in Höhe von insgesamt TEUR 1.555 an die MY-HAMMER Aktiengesellschaft zu leisten. Hiervon hat die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, die die Anteile der Holtzbrinck Ventures GmbH im Laufe des Jahres 2010 übernommen hatte, einen Anteil in Höhe von TEUR 732 geleistet. Zudem haben die genannten Aktionäre der MY-HAMMER Aktiengesellschaft zur weiteren Stärkung der Eigenkapitalbasis auf Forderungen in Höhe von TEUR 1.294 verzichtet. Hiervon entfallen TEUR 159 auf die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH (vgl. gesonderte Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung).

Die Gewinnrücklage beträgt TEUR -28.015 (i.V.: TEUR -26.401) und entfällt auf den Bilanzverlust (TEUR -28.028; i.V.: TEUR -26.414) die gesetzliche Rücklage (TEUR 3; i.V.: TEUR 3) und die IFRS-Rücklage (TEUR 10; i.V.: TEUR 10). Die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 3 unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Veränderung der Minderheitenanteile ist unter anderem auf eine Einzahlung der Minderheitsgesellschafter in die Kapitalrücklage der MY-HAMMER Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 1.047 zurückzuführen. Aufgrund entsprechender Zuzahlungen in die Kapitalrücklage der MY-HAMMER Aktiengesellschaft durch die MyHammer Holding AG ergaben sich keine Veränderungen der Beteiligungsverhältnisse.

9.1 Zahl der ausgegebenen Aktien

Zum 31.12.2010 ist das gezeichnete Kapital in 15.490.096 (i.V.: 14.752.473) auf den Inhaber lautende Stückaktien im rechnerischen Anteil am Grundkapital EUR 1,00 je Aktie eingeteilt.

9.2 Ergebnisanteil je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisanteils je Aktie basiert auf der durchschnittlichen Anzahl der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien (IAS 33). Zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisanteils je Aktie ist eine Aktienanzahl von 15.164.734 (i.V. 14.752.473) heranzuziehen.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisanteils je Aktie ist der maximale Verwässerungseffekt durch potenzielle Stammaktien zu ermitteln. Die Einbeziehung von genehmigtem oder bedingtem Kapital ist keine finanzielle Verpflichtung gegenüber Dritten und somit kein Finanzinstrument. Folglich ergibt sich aus dem genehmigten Kapital sowie dem bedingten Kapital kein Verwässerungseffekt.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden 508.959 Optionen auf den Bezug von Aktien der MyHammer Holding AG an Mitarbeiter der Gesellschaft und verbundener Unternehmen ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2009 wurden weitere 103.267 Optionen und im Geschäftsjahr 2010 weitere 118.016 Optionen auf den Bezug von Aktien der MyHammer Holding AG jeweils an Mitarbeiter verbundener Unternehmen ausgegeben. Alle Optionen unterliegen zu 50 % einer Sperrfrist von zwei, zu 25 % einer Sperrfrist von drei und zu 25 % einer Sperrfrist von vier Jahren. Nach den Optionsbedingungen nehmen die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil.

Auf Basis der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Anzahl von Stammaktien (15.164.734 Aktien) und einem den Anteilseigner des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnis der fortgeführten Bereiche von TEUR -1.609 beträgt der unverwässerte Ergebnisanteil je Aktie zum 31.12.2010 EUR -0,11 und bei einem Periodenergebnis der fortgeführten und aufgegebenen Bereiche von TEUR -1.613 beträgt der unverwässerte Ergebnisanteil je Aktie zum 31.12.2010 ebenfalls EUR -0,11. Sowohl für das Geschäftsjahr 2010 als auch für das Vorjahr ist kein Verwässerungseffekt gegeben, da ein negatives Ergebnis gegeben ist.

Zur Veränderung des Konzerneigenkapitals in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 wird auf die gesondert dargestellte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

9.3 Kapitalmanagement

Die wichtigsten Ziele des Kapitalmanagements der MyHammer Holding AG sind die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und die Sicherung der Liquidität sowie der Kreditwürdigkeit des Konzerns. Hierzu tragen die Reduzierung der Kapitalkosten und die Verbesserung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ebenso bei wie die Optimierung der Kapitalstruktur und ein effektives Risikomanagement.

Das steuerungsrelevante Gesamtkapital des Konzerns besteht aus dem Eigenkapital. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital, der Kapitalrücklage und den Gewinnrücklagen beläuft sich auf TEUR 1.503 (i.V.: TEUR 1.051).

Die MyHammer Holding AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

10. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

10.1 MyHammer Holding AG

Der Vorstand der MyHammer Holding AG hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20.05.2008 ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2008“). In den Optionsbedingungen sind folgende Eckpunkte festgelegt:

- Bezugsberechtigt im Hinblick auf die Aktien sind die Mitglieder des Vorstands und die Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie die Geschäftsleitungsmitglieder und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen.
- Jedes gewährte Optionsrecht berechtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug je einer neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktie (Stückaktie) der Gesellschaft. Die Einräumung der Optionsrechte erfolgt ohne Gegenleistung.
- Der bei der Ausübung der jeweiligen Option für eine Aktie zu entrichtende Preis entspricht dem arithmetischen Mittelwert der an der Frankfurter Wertpapierbörse im Parkett Handel festgestellten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Ausgabetag. Mindestausübungspreis ist jedoch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft (§ 9 Abs. 1 AktG).
- Im Falle der Ausübung eines Bezugsrechts ist die Gesellschaft berechtigt, nach ihrer Wahl statt der Lieferung einer Stückaktie gegen Zahlung des Ausübungspreises an den Bezugsberechtigten mit schuldbefreiender Wirkung einen Barausgleich zu zahlen.
- Optionsrechte können erstmals nach Ablauf einer Sperrfrist ausgeübt werden. Die Sperrfrist beträgt für die Hälfte der dem Bezugsberechtigten mit einer Tranche jeweils eingeräumten Optionsrechte zwei Jahre, für ein Viertel drei Jahre und für das verbleibende Viertel vier Jahre nach dem jeweiligen Ausgabetag.

- Die Ausübung von 80 % der Optionsrechte aus einer Tranche ist möglich, wenn der Kurs der Aktie der Gesellschaft zu Beginn des jeweiligen Ausübungsfensters („Referenzkurs“) den Ausübungspreis um mindestens 20 % übersteigt. Die Ausübung von weiteren 20 % der Optionsrechte aus einer Tranche setzt voraus, dass neben dem Erreichen des o. g. Erfolgsziels die relative Wertentwicklung der Aktie der Gesellschaft zwischen dem Tag der Ausgabe der Optionen und dem jeweiligen Ausübungstag mindestens ebenso gut ist, wie die Wertentwicklung des TecDAX (oder eines anderen funktional an die Stelle des TecDAX tretenden Index) im gleichen Zeitraum.
- Nach Ablauf der jeweiligen Sperrfrist können die Optionsrechte bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem jeweiligen Ausgabebetag ausgeübt werden. Ausgabebetag ist der Tag, an welchem die dem Bezugsberechtigten von der Gesellschaft vorgelegte Optionsvereinbarung von der Gesellschaft unterzeichnet wird. Das Recht zur Ausübung der Optionen endet spätestens fünf Jahre nach dem Ausgabebetag. Soweit die Optionen bis zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeübt worden sind, verfallen sie ersatzlos.
- Ein Anspruch der Bezugsberechtigten auf Zahlung eines Barausgleichs bei Nichtausübung der Optionsrechte trotz Vorliegens der Ausübungsvoraussetzungen ist ausgeschlossen.
- Die dem Bezugsberechtigten gewährten Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Im Rahmen der Ermächtigung vom 20.05.2008 hat der Vorstand bzw. – soweit es die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands betraf – der Aufsichtsrat am 13.11.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tage beschlossen, den bezugsberechtigten Personen insgesamt 508.959 Aktienoptionen (maximale Anzahl) aus dem Aktienoptionsprogramm zu gewähren („Tranche I“). Die Aktienoptionen wurden einem Mitglied des Vorstands der MyHammer Holding AG sowie Arbeitnehmern der MyHammer Holding AG und der MY-HAMMER Aktiengesellschaft in jeweils unterschiedlicher Anzahl gewährt.

Von den ausgegebenen Optionen haben 254.479 eine Sperrfrist von zwei, 127.240 eine Sperrfrist von drei und 127.240 eine Sperrfrist von vier Jahren. Der beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Optionsrechte beträgt für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von zwei Jahren EUR 0,61, für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von drei Jahren EUR 0,65 und für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von vier Jahren EUR 0,67.

Die ausgegebenen Optionsrechte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser Zeitwert wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst.

Im Rahmen der Ermächtigung vom 20.05.2008 hat der Vorstand am 03.06.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tage ferner beschlossen, bezugsberechtigten Personen weitere insgesamt 103.267 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm zu gewähren („Tranche II“). Die Aktienoptionen wurden einem Mitglied des Vorstands der MY-HAMMER Aktiengesellschaft sowie einem Arbeitnehmer der MY-HAMMER Aktiengesellschaft in jeweils unterschiedlicher Anzahl gewährt.

Von der Tranche II sind im Geschäftsjahr 2010 von den ausgegebenen Aktienoptionen 14.752 endgültig verfallen, sodass sich die Gesamtanzahl der noch ausstehenden Aktienoptionen der Tranche II zum Bilanzstichtag auf 88.515 beläuft. Von den noch ausstehenden Optionen haben 44.257 eine Sperrfrist von zwei, 22.129 eine Sperrfrist von drei und 22.129 eine Sperrfrist von vier Jahren. Der Zeitwert dieser Optionsrechte beträgt für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von zwei Jahren EUR 1,46, für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von drei Jahren EUR 1,55 und für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von vier Jahren EUR 1,60.

Im Rahmen der Ermächtigung vom 20.05.2008 hat der Vorstand am 26.08.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tage schließlich beschlossen, bezugsberechtigten Personen weitere insgesamt 118.106 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm zu gewähren („Tranche III“). Die Aktienoptionen wurden zwei Mitgliedern des Vorstands der MY-HAMMER Aktiengesellschaft in jeweils gleicher Anzahl gewährt.

Von den ausgegebenen Optionen haben 59.008 eine Sperrfrist von zwei, 29.504 eine Sperrfrist von drei und 29.504 eine Sperrfrist von vier Jahren. Der Zeitwert der ausgegebenen Optionsrechte beträgt für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von zwei Jahren EUR 1,36, für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von drei Jahren EUR 1,42 und für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von vier Jahren EUR 1,45.

Die ausgegebenen Optionsrechte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser Zeitwert wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst.

Der auf das Geschäftsjahr entfallende Wert aufgrund der mit Tranche I, Tranche II und Tranche III des Aktienoptionsprogramms 2008 gewährten Aktienoptionen beläuft sich auf TEUR 183. Dieser wurde im Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes zum Gewährungszeitpunkt erfolgte mittels einer Monte-Carlo-Simulation; dabei wurden die folgenden Annahmen berücksichtigt:

	Tranche I	Tranche II	Tranche III
- Laufzeit der gewährten Optionsrechte	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
- Erwartete durchschnittliche jährliche Dividendenrendite pro Stückaktie	0,00 %	0,00 %	0,00 %
- Risikoloser Zinssatz	2,7 %	2,7 %	1,34 %
- Aktienkurs der Abacho Aktie zum Gewährungszeitpunkt	1,01 EUR	2,28 EUR	2,47 EUR
- Kurs des TecDAX zum Gewährungszeitpunkt	504,24 EUR	644,94 EUR	725,00 EUR
- Ausübungspreis	1,18 EUR	2,26 EUR	2,61 EUR
- Erwartete Volatilität des Aktienkurses der Abacho-Aktie	91 %	93 %	77 %
- Erwartete Volatilität des TecDAX	27 %	31 %	32 %
- Erwartete Korrelation zwischen der Abacho Aktie und dem TecDAX	23 %	21 %	23 %
- Vorzeitige Ausübung nach Ablauf der Sperrfrist aufgrund:			
- eines hohen Aktienkurses	200 % des Ausübungspreises	200 % des Ausübungspreises	200 % des Ausübungspreises
- der Mitarbeiterfluktuation	5 % p. a.	5 % p. a.	0 % p. a.

Der Ansatz der erwarteten Volatilität und der erwarteten Korrelation beruht auf historischen Kursdaten. Dabei wurden grundsätzlich die Kurse der letzten 4 Jahre zugrunde gelegt. Die sich hieraus ergebende Volatilität wurde kaufmännisch auf volle Prozentpunkte gerundet.

Aus den vorstehend dargestellten Ausstattungs- und Ausübungskonditionen lassen sich die Erdienungszeiträume für die einzelnen Tranchen wie folgt ableiten:

	Anzahl	Erdienungszeitraum	
		Tag der Gewährung	Ende der Sperrfrist
Tranche I			
Sperrfrist von 2 Jahren	254.479	13.11.2008	13.11.2010
Sperrfrist von 3 Jahren	127.240	13.11.2008	13.11.2011
Sperrfrist von 4 Jahren	127.240	13.11.2008	13.11.2012
Tranche II			
Sperrfrist von 2 Jahren	44.257	03.06.2009	03.06.2011
Sperrfrist von 3 Jahren	22.129	03.06.2009	03.06.2012
Sperrfrist von 4 Jahren	22.129	03.06.2009	03.06.2013
Tranche III			
Sperrfrist von 2 Jahren	59.008	26.08.2010	26.08.2012
Sperrfrist von 3 Jahren	29.504	26.08.2010	26.08.2013
Sperrfrist von 4 Jahren	29.504	26.08.2010	26.08.2014

Zum 31.12.2010 waren alle ausgegebenen Optionen der Tranchen I und III noch ausstehend. Von der Tranche II sind im Geschäftsjahr 2010 von den ausgegebenen Aktienoptionen 14.752 endgültig verfallen. Die übrigen Aktienoptionen der Tranche II sind noch ausstehend.

10.2 MY-HAMMER Aktiengesellschaft

Mit Aktienoptionsvereinbarungen vom 14.10.2008 bzw. 15.10.2008 hat die MY-HAMMER Aktiengesellschaft unter Beitritt der Gesellschafter MyHammer Holding AG und Holtzbrinck Ventures GmbH aufgrund bestehender individueller Vereinbarungen einem Mitglied des Vorstands sowie einem Mitarbeiter der MY-HAMMER Aktiengesellschaft insgesamt 4.232 Bezugsrechte auf den Bezug von Aktien der MY-HAMMER Aktiengesellschaft gewährt. In den Optionsbedingungen sind folgende Eckpunkte festgelegt:

- Jedes gewährte Optionsrecht berechtigt den Bezugsberechtigten nach Maßgabe und unter den Voraussetzungen der gesonderten Aktienoptionsvereinbarung zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft gegen Zahlung des Ausübungspreises.
- 2.693 Bezugsrechte können zu einem Bezugspreis von EUR 58,74 nur im Zeitrahmen zwischen dem 01.09.2010 und dem 01.03.2013 und 1.539 Bezugsrechte können zu einem Bezugspreis von EUR 131,73 nur im Zeitrahmen zwischen dem 16.03.2011 und dem 16.09.2013 ausgeübt werden. Ferner wurden die Bezugspreise aufgrund einer durch die bestehenden MY-HAMMER Aktionäre im Geschäftsjahr 2010 geleisteten Zuzahlungen von rechnerisch EUR 6,25 je Aktie angepasst und betragen nunmehr EUR 77,49 (EUR 71,24 + EUR 6,25) bzw. EUR 150,48 (EUR 144,23 + EUR 6,25).
- Die Bezugsrechte können vorbehaltlich der Regelungen der Aktienoptionsvereinbarungen ggf. nur teilweise ausgeübt werden und verfallen im Übrigen ersatz- und entschädigungslos, wenn bestimmte, in der Aktienoptionsvereinbarung festgelegte Ereignisse eintreten (z. B. Beendigung des Anstellungsverhältnisses, der Organstellung oder Eintritt der Berufsunfähigkeit).
- Die Bezugsrechte können nur im genannten Ausübungszeitraum ausgeübt werden und sind durch schriftliche Erklärung auszuüben. Eine teilweise Ausübung von Bezugsrechten ist nicht zulässig.
- Die Gesellschaft wird die zur Bedienung ausgeübter Bezugsrechte erforderlichen Aktien durch eine dann zu beschließende Kapitalerhöhung schaffen. Die Bezugsberechtigten sind verpflichtet, den auf die zu beziehenden Aktien entfallenden Ausübungspreis unverzüglich zu zahlen. Eine Verbriefung der gezeichneten Aktien kann nicht verlangt werden.
- Die dem Bezugsberechtigten gewährten Optionsrechte sind nicht übertragbar und nicht vererbbar.

Die ausgegebenen Optionsrechte wurden unter der Annahme einer frühestmöglichen sowie vollständigen Ausübung mit dem beizulegenden Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte unter Berücksichtigung des Ausübungspreises auf der Basis einer durch einen sachverständigen Dritten erstellten gutachterlichen Stellungnahme zur Ermittlung des Unternehmenswerts der MY-HAMMER Aktiengesellschaft nach IDW S1 zum Ausgabezeitpunkt der Optionsrechte.

Bis zum 31.12.2010 wurden keine Optionen ausgeübt. Unverändert zum Vorjahr sind insgesamt 2.885 Optionsrechte ausstehend.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionsrechte beträgt zum Ausgabezeitpunkt TEUR 584 und wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst.

Der auf das Geschäftsjahr entfallende Wert beträgt TEUR 107 (i. V.: TEUR 107). Dieser wurde im Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden hauptsächlich im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2010	2009
Erlöse aus Werbeleistungen	117	283
Erlöse aus Barterdeals	0	16
Erlöse aus Online-Auftragsvergabe	15.571	10.176
	15.688	10.475

Das Segment Online-Auftragsvergabe wird durch die MY-HAMMER Aktiengesellschaft betrieben. Dabei erfolgt eine vom Geschäftsvorfall abhängige Realisierung der Umsätze. Während die Umsätze für die Vermittlung von Handwerks- und Dienstleistungen mit dem Zeitpunkt der Beauftragung fällig sind und vollständig als Umsatz gebucht werden, erfolgt die Umsatzrealisierung für zeitraumbezogene Leistungspakete (Partner-Pakete) entsprechend des vereinbarten Nutzungszeitraumes und Zahlungszyklusses.

Im Rahmen eines sehr stringenten Forderungsmanagementprozesses erfolgt die zeitnahe Abgabe überfälliger Beträge an ein Inkassounternehmen, das die Beitreibung der Forderung verfolgt. Zum Zeitpunkt der Festlegung der Uneinbringlichkeit, was in der Regel durch eine Rückmeldung des Inkassodienstes erfolgt, wird die Umsatzrealisation beendet und der in Abgrenzung verbliebene Restbetrag ausgebucht. Eine Zuordnung der Umsatzerlöse kann der unter Buchstabe E. dargestellten Segmentberichterstattung entnommen werden.

Erlöse aus Barterdeals fielen im Geschäftsjahr 2010 nicht mehr an. Sie stellten im Vorjahr zahlungsunwirksame Erlöse aus Werbetauschgeschäften dar. Der Wert der Gegenleistung ist im Materialaufwand unter Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.397 (i. V.: TEUR 666) entfallen i. W. auf Erlöse aus der Veräußerung des Abacho Internetportals sowie weiterer Vorratsdomains in Höhe von insgesamt TEUR 670 (i. V.: TEUR 7), auf Erlöse aus kostenpflichtigen Servicerufnummern in Höhe von TEUR 64 (i. V.: TEUR 230), auf Erlöse aus Mahngebühren/Schadenersatz in Höhe von TEUR 103 (i. V.: TEUR 78) sowie der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 187 (i. V.: TEUR 214).

3. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von TEUR 3.659 um TEUR 1.734 auf TEUR 5.393 gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die gestiegene Anzahl von Mitarbeitern zurückzuführen. Zudem wurde im Vorjahr ein Investitionszuschuss der Investitionsbank Berlin in Höhe von TEUR 312 aufwandsmindernd berücksichtigt.

4. Abschreibungen

Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 384 (i. V.: TEUR 299) auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verrechnet. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im laufenden Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 11.104 (i. V.: TEUR 7.650) entfallen im Wesentlichen auf Werbekosten (TEUR 1.140; i. V.: TEUR 611), andere Fremdkosten (TEUR 2.792; i. V.: TEUR 2.240) und Forderungsverluste und Wertberichtigungen (TEUR 5.564; i. V.: TEUR 3.541). Die Aufwendungen aus Operate-Leasingverträgen betragen TEUR 105 (i. V.: TEUR 44). Zudem sind Aufwendungen in Zusammenhang mit Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 27 (i. V.: TEUR 4) enthalten.

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern

Für die Berechnung der tatsächlichen Ertragsteuern zum 31.12.2010 ist bei den Konzerngesellschaften ein Körperschaftsteuersatz von 15 % (i. V.: 15 %), ein Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5 % (i. V.: 5,5 %) und eine Gewerbesteuer von rd. 14,35 % (i. V.: 14,35 %) anzuwenden.

Nach IAS 12 werden latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht. Latente Steuerguthaben und -schulden werden für zukünftige steuerliche Folgen ausgewiesen, die auf der Differenz zwischen den im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträgen der vorhandenen Vermögenswerte und Schulden und ihren betreffenden Steuerbemessungsgrundlagen beruhen. Latente Steuerguthaben und -schulden werden mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen die zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -schulden wird ertragswirksam in der Periode gebucht, in der die Steuersatzänderung wirksam wird. Zur Berechnung der latenten Steuern werden – wie im Vorjahr – die folgenden Steuersätze berücksichtigt:

Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag	15,83 %
Gewerbesteuer (bei einem Hebesatz von 410 %)	14,35 %
Gesamt	30,18 %

Der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern betrifft folgende Sachverhalte:

in TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Immaterielle Vermögenswerte	-26	-35
Umlaufvermögen	51	53
Bewertungsabschlag aktiver latenter Steuern	-25	-18
	0	0

Bei der Einschätzung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern hat die Gesellschaft erwogen, ob die Wahrscheinlichkeit vorliegt, dass die aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerbarer Erträge in den Perioden ab, in denen diese zeitlichen Unterschiedsbeträge abzugsfähig sind.

Wenngleich der Vorstand der MyHammer Holding AG nach wie vor der Überzeugung ist, dass das Geschäftsmodell der MY-HAMMER Aktiengesellschaft über substanzielle und belegbare Potenziale verfügt, um künftig relevante zu versteuernde Ergebnisse zu erzielen, was die grundsätzliche Voraussetzung für die Bildung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge ist, wurden aufgrund der Feststellungen der Prüfung der DPR und der diesen zugrunde liegenden Auslegung der IAS 12.34 – 36 (siehe Ausführungen zu Ziffer A.5.14) keine aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge erfasst.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand umfasst ausschließlich die auf Eigenkapitalbeschaffungskosten entfallenden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 14 (i.V.: TEUR 0).

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wurde das im Geschäftsjahr steuerbare Ergebnis nach IFRS sowohl für Gewerbe- als auch für Körperschaftsteuer zu Grunde gelegt.

in TEUR	2010	2009
IFRS Ergebnis vor Ertragssteuern	-2.390	-3.269
Erwarteter Steuerertrag	717	987
Nicht berücksichtigte Verlustvorträge laufendes Jahr	-685	-931
Sonstige Steuerauswirkungen	-46	-56
Ausgewiesener Steueraufwand	-14	0

D. FINANZINSTRUMENTE

1. Forderungen aus Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel

Forderungen aus Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind und werden der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet. Die Bewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert werden. Aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die Gesellschaft geht von einer vollständigen Realisierung aller weder überfälligen noch wertgeminderten Forderungen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerte aus.

Die Bewertung und Analyse der Werthaltigkeit der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte erfolgt im Rahmen eines strikten Debitorenmanagements. Überfällige Forderungen werden i. d. R. bereits fünf Wochen nach Ursprungsfälligkeit (mit der Abgabe der Forderung an ein Inkasso-Unternehmen) als uneinbringlich eingestuft und vollständig wertberichtigt. Vor der vollständigen Wertberichtigung erfolgt eine Abwertung der überfälligen Forderungen innerhalb des Mahnprozesses.

Die Buchwerte und Fälligkeiten der nicht wertgeminderten Forderungen aus Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 31.12.2010	zum Stichtag nicht fällig	davon zum 31.12.2010 nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				
			< 30 Tagen	30-90 Tage	90-180 Tage	181-360 Tage	> 360 Tage
Restlaufzeit bis 1 Jahr							
Forderungen aus Leistungen	1.114	164	719	172	59	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	460	460	0	0	0	0	0

in TEUR	Buchwert 31.12.2009	davon zum 31.12.2009 nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig					> 360 Tage
		zum Stichtag nicht fällig	< 30 Tagen	30-90 Tage	90-180 Tage	181-360 Tage	
Restlaufzeit bis 1 Jahr							
Forderungen aus Leistungen	979	237	361	226	134	21	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	379	379	0	0	0	0	0

Die Nettoverluste aus Krediten und Forderungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und resultieren aus Forderungsverlusten und Wertberichtigungen (TEUR 5.564; i. V.: TEUR 3.542).

2. Finanzierungsverbindlichkeiten

Der beizulegende Zeitwert der Finanzierungsverbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze verwendet. Da die tatsächlich vereinbarten Zinssätze mit den marktüblichen übereinstimmen, entsprechen die Buchwerte den Zeitwerten. Die Gesamtzinsaufwendungen betragen TEUR 23 (i. V.: TEUR 115) und entfallen im Vorjahr ausschließlich auf aufgegebenen Geschäftsbereiche.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Es wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeit den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen. Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen oder finanziellen Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) ersichtlich.

in TEUR	Buchwert 31.12.2010	Cashflows 2011		Cashflows 2012 bis 2015		Cashflows nach 2015	
		Tilgung	Zins*	Tilgung	Zins*	Tilgung	Zins*
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	255	255	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	587	587	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.350	1.350	0	0	0	0	0

*Es liegen keine variablen Verzinsungen vor.

in TEUR	Buchwert 31.12.2009	Cashflows 2010		Cashflows 2011 bis 2014		Cashflows nach 2014	
		Tilgung	Zins*	Tilgung	Zins*	Tilgung	Zins*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	463	463	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten Leistungen	770	770	0	0	0	0	0

*Es liegen keine variablen Verzinsungen vor.

4. Finanzrisiken/Risikomanagementsystem

Als Konzern ist die Gesellschaft im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i.W. Kreditrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Wesentliche Währungs- und Zinsänderungsrisiken liegen nicht vor.

Ein Kreditrisiko besteht für den Konzern dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen (Ausfallrisiko; Bonitätsverschlechterung). Im Zusammenhang mit Guthaben bei Kreditinstituten ist der Konzern Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Kreditinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Das Kreditrisiko für Forderungen aus Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte beinhaltet das Ausfallrisiko der Kunden. Um dem vorzubeugen, werden Bonitätsprüfungen durchgeführt und ein intensives Debitorenmanagement vorgenommen. Für das in den Forderungen aus Leistungen inhärente Risiko werden erforderlichenfalls Wertberichtigungen vorgenommen. Die maximale Risikoexposition aus Forderungen aus Leistungen, sonstigen finanzielle Vermögenswerten und liquiden Mitteln entspricht dem Buchwert dieser Vermögenswerte.

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann. Die Finanzierung des operativen Geschäfts erfolgt nicht durch externe Finanzierung. Dem Risiko, dass Finanzmittel nicht zeitgerecht und quantitativ nicht in einer ausreichenden Höhe zur Verfügung stehen, wird durch eine konsequente Kontrolle der wirtschaftlichen Unternehmensentwicklung und deren Integration in die unterjährige Finanzplanung begegnet.

5. Sensitivitäten/Marktpreisrisiko

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Der Begriff Marktrisiken umfasst dabei folgende Arten von Risiken:

- Zinsrisiko

Die Gesellschaft finanziert ihr operatives Geschäft ausschließlich über Eigenkapital. Insoweit unterliegt die Gesellschaft damit keinem Zinsrisiko. Die wesentlichen originären Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen, sonstige finanzielle Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten) werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und führen daher nicht zu einem Zinsänderungsrisiko i. S. d. IFRS 7.

- Währungsrisiken

Wesentliche Fremdwährungsrisiken i. S. d. IFRS 7 liegen bei der Gesellschaft nicht vor.

- Andere Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Da aufgrund des Geschäftsmodells keine anderen wesentlichen Marktpreisrisiken vorliegen, wurde auf eine weitere Analyse verzichtet.

E. AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

1. Verkauf der Vermögensverwaltung

Mit notariellem Kaufvertrag vom 04.09.2009 hat die GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH, Neuss, die Immobilie in Neuss veräußert. Der Besitzübergang erfolgte am 08.10.2009. Der Verkaufspreis belief sich auf TEUR 2.200. Zum 01.01.2009 wurde die Immobilie als Renditeimmobilie ausgewiesen. Aus der Transaktion ergab sich ein Buchverlust in Höhe von TEUR 394, der im Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche 2009 ausgewiesen wird.

2. Einstellung der Premium Handydienste

Das von dem Tochterunternehmen CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss, betriebene Segment der Premium-Handydienste wurde bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 eingestellt.

3. Ergebnis und Cashflows aufgebener Geschäftsbereiche

Die Nettoergebnisse der GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH (nur letztes Geschäftsjahr) sowie der CCC Asset Verwaltungs GmbH, die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen werden, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2010		2009	
	GVS	CCC	GVS	CCC
Umsatzerlöse	0	-	167	13
Kosten, Aufwendungen und Erträge	0	-4	-376	-14
Laufendes Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Steuern	0	-4	-209	-1
Ergebnis der Veräußerung	0	0	-394	0
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	0	-4	-603	-1
Summe		-4		-604

Das Ergebnis je Aktie der aufgegebenen Geschäftsbereiche beträgt EUR -0,04 (i. V.: EUR -0,05). Die Cashflows der aufgegebenen Geschäftsbereiche setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2010			2009		
	GVS	CCC	Gesamt	GVS	CCC	Gesamt
Cash earnings	0	-4	-4	-58	-1	-59
Veränderungen aufgebener Geschäftsbereiche	0	0	0	-19	0	-19
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	0	-4	-4	-77	-1	-78
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
Verkauf aufgebener Geschäftsbereiche (Investitionsbereich)	0	0	0	2.200	0	2.200
Cashflow aufgebener Geschäftsbereiche Finanzierungsbereich	0	0	0	-2.602	0	-2.602

F. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Gegenüber dem Vorjahr ist die Segmentberichterstattung aufgrund der fortschreitenden Internationalisierung des Konzerns geändert und die Vorjahresdaten aufgrund der geänderten Reporting- und Überwachungsstrukturen angepasst worden. Die aktive Geschäftstätigkeit des Konzerns ist in die Segmente Holdingleistung sowie der Online-Auftragsvergabe je Land, in dem die MyHammer Aktiengesellschaft ihre Plattform betreibt, unterteilt. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Segmente Premium-Handydienste sowie die Vermögensverwaltung aufgegeben und in der Segmentberichterstattung gesondert ausgewiesen.

Die Segmentinformationen stellen die fortgeführten Bereiche dar. Entsprechend schließen die Segmentangaben der aktuellen und der Vorperiode die entsprechenden Informationen für aufgegebenen Geschäftsbereiche, die in dem Konzernabschluss enthalten sind, aus. Für weiterführende Informationen zu aufgegebenen Geschäftsbereichen siehe auch Anmerkung D.

Alle wesentlichen Hauptleistungen werden vom Hauptsitz des Konzerns in Berlin aus erbracht. Die Steuerung des Segments der Online-Auftragsvergabe erfolgt ab 2010 über die geographische Segmentgliederung, wobei innerhalb der Ländersegmente nur die direkt und unmittelbar dem Segment zurechenbaren Erträge sowie Aufwendungen erfasst werden.

Innerhalb der Ländersegmente der Online-Auftragsvergabe werden den ausländischen Segmenten nur die direkt und unmittelbar zuzurechnenden Vermögens- und Schuldenbestandteile zugerechnet. Insbesondere erfolgt keine Aufteilung des ausschließlich dem Deutschlandsegment zugeordnetem Anlagevermögen, da nicht im Rahmen der Unternehmensteuerung aufgeteilt wird. Betriebsstätten im eigentlichen Sinn unterhält die Gesellschaft nicht im Ausland.

Die Investitionen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zu Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen zum Anlagevermögen und Anlagespiegel für die Geschäftsjahre 2010 und 2009. Die Intersegmentumsätze betreffen die Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften der jeweiligen Segmente. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird in der Konsolidierungsspalte bereinigt. Die Preise werden auf der Basis marktüblicher Preise abgerechnet. Als wesentliche nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle liegen Abschreibungen vor.

Das Segmentvermögen sowie die Segmentschulden werden in Übereinstimmung mit den IFRS bewertet.

Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, da die Steuerung des Unternehmens auf Kennzahlen vor Berücksichtigung von Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgt. Die Forderungen gegen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden konsolidiert dargestellt.

Die Segmente stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	fortgeführte Bereiche						
	Holding		Online-Auftragsvergabe				
	Deutschland		Deutschland		Österreich		
in TEUR	31.12. 2010	31.12. 2009	31.12. 2010	31.12. 2009	31.12. 2010	31.12. 2009	
Umsatzerlöse							
Umsatzerlöse mit Dritten (netto)	108	299	14.036	9.661	742	347	
Intersegment-Umsätze	0	44	0	0	0	0	
Umsatzerlöse Gesamt	108	343	14.036	9.661	742	347	
Segmentergebnis*	100	-515	-1.859	-2.408	127	298	
darin enthaltene Abschreibung	-64	-88	-290	-211	0	0	
Segmentvermögen	10.929	7.965	5.350	3.150	223	133	
Anlagevermögen	8.704	6.481	1.861	1.192	0	0	
Vorräte	169	177	0	0	0	0	
Forderungen							
- aus Lieferungen und Leistungen	37	16	930	880	80	33	
- gg. verbundenen Unternehmen	324	328	824	1	0	0	
Sonstige Vermögensgegenstände/RAP	166	66	444	368	0	0	
Liquide Mittel	1.528	897	1.291	709	143	100	
Segmentsschulden	1.293	412	3.345	2.154	108	57	
Rückstellungen	330	155	1.010	785	24	7	
Verbindlichkeiten							
- gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	
- ggü. verbundenen Unternehmen	849	26	580	308	0	0	
- aus Lieferungen und Leistungen	78	58	430	310	20	20	
Sonstige Verbindlichkeiten	35	173	1.325	751	64	30	
Investitionen	13	25	1.000	695	0	0	
Beschäftigte 31.12. (ohne Vorstand, Auszubildende und Teilzeitkräfte)	3	3	64	51	0	0	

* Segmentergebnisse Vorjahre für UK und AT vor Forderungsbewertung und Abschreibung Forderungen

	Summe der Segmente		Konsolidierung		Konzern	
in TEUR	31.12 2010	31.12 2009	31.12 2010	31.12 2009	31.12 2010	31.12 2009
Umsatzerlöse fortgeführte Bereiche	15.679	10.519	0	-44	15.679	10.475
Summe Segmentergebnisse					-2.363	-2.493
Konsolidierung der Intersegment-Aufwendungen und -Erträge					8	-197
Betriebsergebnis					-2.355	-2.690
Finanzergebnis					-16	23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-2.371	-2.667
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/sonstige Steuern					-15	0
Ergebnis aufgebener Segmente					-4	-603
Konzernjahresfehlbetrag					-2.390	-3.270
davon Minderheitenanteil					-776	-613
davon Unternehmen					-1.614	-2.657

	Summe der Segmente		Konsolidierung		Konzern	
in TEUR	31.12 2010	31.12 2009	31.12 2010	31.12 2009	31.12 2010	31.12 2009
Vermögen	16.650	11.363	-10.107	-6.860	6.543	4.503
Schulden	5.005	2.821	-1.313	-411	3.692	2.410

G. SONSTIGE ANGABEN

1. Finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus operativen Miet- und Leasingverträgen und stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2010	31.12.2009
2011	331	204
2012-2017	141	67
ab 2018	01	0

Der Aufwand aus operativen Leasing- und Mietverpflichtungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 307 (i. V.: TEUR 159).

2. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt setzt sich die Belegschaft wie folgt zusammen:

in TEUR	2010	2009
Vorstand	3	3
Mitarbeiter (Angestellte)	67	54
Aushilfen	2	5
Auszubildende, Praktikanten, Sonstige	15	15

Zum Stichtag sind die Mitarbeiter ausschließlich im Inland beschäftigt.

3. Vorstand

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr:

- Herr Markus Berger-de León, Berlin, Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Oliver Beyer, Berlin, Rechtsanwalt
- Herr Andreas Stietzel, Düsseldorf, Kaufmann (Mitglied bis 31.03.2010)

Herr Markus Berger-de León ist mit Wirkung zum 11.08.2010 aus dem Aufsichtsrat (Vorsitzender) des vollkonsolidierten Tochterunternehmens MY-HAMMER Aktiengesellschaft ausgeschieden und wurde mit Wirkung zum 11.08.2010 zum Vorsitzenden des Vorstands dieser Gesellschaft berufen. Weitere Mitglieder des Vorstands der MY-HAMMER Aktiengesellschaft waren im Geschäftsjahr 2010 Herr Gerrit Müller, Berlin, sowie Herr Jan Seidler, Berlin.

4. Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2010 bestellt:

- Herr Martin Weber, München, Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Oliver Samwer, Ambach, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Claas van Delden, München, Kaufmann

Die o.g. Aufsichtsratsmitglieder sind ferner bei den nachfolgend jeweils unter a) aufgeführten Gesellschaften Mitglieder in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und bei den unter b) aufgeführten Gesellschaften Mitglieder vergleichbarer Kontrollgremien:

- Herr Martin Weber
 - a) MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitz ab 11.08.2010)
Mindmatics AG
 - b) VZnet Netzwerke Ltd., London/Zweigniederlassung Berlin (bis Herbst 2010)
Affinitas GmbH
- Herr Oliver Samwer
 - a) MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin
 - b) -
- Herr Claas van Delden
 - a) MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin
 - b) VZnet Netzwerke Ltd., London/Zweigniederlassung Berlin

5. Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Berichtsjahr betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats TEUR 20. Davon entfallen auf den Aufsichtsratsvorsitzenden TEUR 10 und die weiteren Aufsichtsratsmitglieder jeweils TEUR 5. In Höhe von TEUR 20 haben Aufsichtsratsmitglieder jedoch auf ihre Vergütung verzichtet.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf TEUR 524 (i.V.: TEUR 275). An erfolgsunabhängigen Komponenten (TEUR 504, i.V.: TEUR 275) erhielten Herr Berger-de León TEUR 359 (i.V.: TEUR 101), Herr Beyer TEUR 130 (i.V.: TEUR 114) und Herr Stietzel TEUR 15 (i.V.: TEUR 60). Eine erfolgsbezogene Vergütung erhielt Herr Beyer in Höhe von TEUR 20. Ferner bestehen erfolgsabhängige Komponenten in Form von Aktienoptionen, die bereits im Geschäftsjahr 2008 ausgegeben wurden. Der Zeitwert der Optionen wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst. Der auf das Geschäftsjahr 2010 entfallende Anteil beträgt TEUR 65 (i.V.: TEUR 72). Dieser wurde im Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

Die individualisierten Angaben zu den Bezügen von Aufsichtsrat und Vorstand finden sich im Lagebericht.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfungen 2010 (Prüfung des Jahresabschlusses 2010, des Lageberichts 2010, des vom Vorstand der MyHammer Holding AG aufgestellten Abhängigkeitsberichts 2010 sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts 2010) betragen insgesamt TEUR 37 (i.V.: TEUR 30). Ferner wurde die prüferische Durchsicht des zum 30.06.2010 erstellten Halbjahres-Konzernabschlusses mit TEUR 8 (i.V.: TEUR 8) vergütet. Weiterhin wurden Honorare in Höhe von TEUR 7 (i.V.: TEUR 0) im Rahmen des auf den Konzernjahresabschluss 2009 ausgerichteten DPR-Verfahrens in 2010 gezahlt. Die Warth & Klein Grant Thornton AG hat gegenüber der MyHammer Holding ausschließlich Abschlussprüferleistungen erbracht.

7. Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Weder die zum Bilanzstichtag amtierenden Mitglieder des Vorstands noch die Mitglieder des Aufsichtsrats halten Aktien der Gesellschaft.

Herr Oliver Samwer ist jedoch Geschäftsführer der European Founders Fund GmbH, München, die am 31.12.2010 52.000 Aktien der MyHammer Holding AG hielt, sowie der European Founders Fund Investment GmbH, München, die am 31.12.2010 378.378 Aktien der MyHammer Holding AG hielt.

8. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Für die MyHammer Holding AG haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im Dezember 2010 abgegeben. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (<http://www.myhammer-holding.de>) dauerhaft zugänglich gemacht.

9. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen.

Als nahestehende Personen gelten alle verbundenen Unternehmen der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart, als ultimative Muttergesellschaft der MyHammer Holding AG, sowie die Unternehmen, die mit der European Founders Fund Investment GmbH, verbunden sind, Herr Berger-de León, Herr Beyer sowie Herr Stietzel als Organe der Gesellschaft.

Bis auf die unter Punkt D. 4 genannten Bezüge bestanden im Geschäftsjahr keine weiteren Geschäftsbeziehungen zwischen der Gesellschaft sowie Herrn Berger-de León, Herr Beyer und Herrn Stietzel.

Die Holtzbrinck Ventures GmbH, München, hat im Geschäftsjahr aufgrund einer Vereinbarung mit der Gesellschaft der MY-HAMMER Aktiengesellschaft Medienleistungen im Wert von TEUR 1.518 (i. V.: TEUR 129) zur Verfügung gestellt.

10. Anhängige Verfahren/Ermittlungen der Staatsanwaltschaft

Zum Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten gegen die Gesellschaft anhängig.

Die ursprünglich von der CCC Asset Verwaltungs GmbH betriebenen, jedoch ebenfalls bereits in 2009 eingestellten Premium-Handydienste sind derzeit noch Gegenstand staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen gegen (zum Teil frühere) Verantwortliche dieser Gesellschaft. Der Ausgang dieser Ermittlungen und die Frage, ob und inwieweit sich hieraus für die MyHammer-Gruppe rechtliche Risiken ergeben, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen.

Berlin, 18. März 2011

MyHammer Holding AG
Der Vorstand



Markus Berger-de León



Vorsitzender
Oliver Beyer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 18. März 2011

Abacho Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Markus Berger-de León



Vorsitzender
Oliver Beyer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der MyHammer Holding AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der MyHammer Holding AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 3.c) Liquiditätslage ausgeführt, dass auf Basis der Unternehmensplanung die zum 31. Dezember 2010 ausgewiesenen verfügbaren liquiden Mittel in Höhe von TEUR 3.015 ausreichen, um die Geschäftstätigkeit des Konzerns über das Geschäftsjahr 2011 hinaus sicherzustellen. Dies setzt allerdings voraus, dass ein Kapital- und Liquiditätsverzehr in den einzelnen Segmenten aus der operativen Geschäftstätigkeit vermieden werden kann.

Düsseldorf, den 24. März 2011

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Senger Dr. Jens Brune
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND COPYRIGHT

MyHammer Holding AG

Mauerstraße 79

10117 Berlin

Tel.: + 49 (0)30 23322 - 815

Fax: + 49 (0)30 23322 - 893

www.myhammer-holding.de

ir@myhammer-holding.de

KONZEPT, REDAKTION, LAYOUT UND SATZ

cometis AG

Unter den Eichen 7

65195 Wiesbaden

Tel.: + 49 (0)611 20 58 55-0

Fax: + 49 (0)611 20 58 55-66

info@cometis.de

www.cometis.de

FOTOS

Cover und Trennseiten: Fotolia (16438548, 11600846, 830974, 22249938)

S. 29: e-werk GmbH

Sonstige: MyHammer Holding AG

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht auf den Seiten 56 bis 59 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

MyHammer Holding AG

Mauerstraße 79
10117 Berlin